



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

Leasingbilanzierung beim Leasingnehmer nach IFRS 16:
Auswirkungen der Erstanwendung
auf die Bilanz und Bilanzkennzahlen
bei den größten europäischen Unternehmen

verfasst von / submitted by

Milica Latinovic, BSc (WU)

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Science (MSc)

Wien, 2021 / Vienna 2021

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 915

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Betriebswirtschaft UG2002

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Otto Altenburger

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis.....	VI
1. Einleitung	1
1.1. Einführung in das Thema.....	1
1.2. Zielsetzung und Fragestellung	3
1.3. Themenabgrenzung.....	4
1.4. Aufbau der Arbeit	4
2. Rechnungslegung über Leasingverhältnisse nach IAS 17, Kritik am IAS 17 und Entstehungsprozess des IFRS 16.....	7
2.1. Rechnungslegung über Leasingverhältnisse nach IAS 17	7
2.1.1. Zielsetzung des IAS 17 und Identifizierung eines Leasingverhältnisses nach IAS 17	7
2.1.2. Anwendungsbereich des IAS 17.....	8
2.1.3. Klassifizierung von Leasingverhältnissen nach IAS 17	8
2.1.3.1. Bedeutung der Klassifizierung von Leasingverhältnissen	8
2.1.3.2. Finanzierungsleasing	11
2.1.3.3. Operating-Leasing	13
2.1.4. Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IAS 17	14
2.1.4.1. Bilanzierung von Finanzierungsleasing	14
2.1.4.1.1. Ansatz und Erstbewertung von Finanzierungsleasing	14
2.1.4.1.2. Folgebewertung von Finanzierungsleasing.....	15
2.1.4.2. Bilanzierung von Operating-Leasing	16
2.1.5. Angaben im Anhang nach IAS 17	16
2.1.5.1. Angaben im Anhang beim Finanzierungsleasing.....	16
2.1.5.2. Angaben im Anhang beim Operating-Leasing.....	17
2.2. Kritik am IAS 17	18
2.3. Entstehungsprozess des IFRS 16	19
3. Rechnungslegung über Leasingverhältnisse nach IFRS 16	20
3.1. Zielsetzung des IFRS 16 und Identifizierung eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16	20
3.2. Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten eines Vertrags nach IFRS 16 ..	21
3.3. Anwendungsbereich des IFRS 16	22
3.4. Befreiungen von IFRS 16 bzw. Bilanzierungswahlrechte	23
3.5. Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16	24
3.5.1. Ansatz und Erstbewertung	24

3.5.1.1. Ansatz.....	24
3.5.1.2. Erstbewertung des Nutzungsrechts	25
3.5.1.3. Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit.....	25
3.5.2. Folgebewertung	26
3.5.2.1. Folgebewertung des Nutzungsrechts.....	26
3.5.2.2. Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit	27
3.6. Ausweis von Leasingverhältnissen nach IFRS 16	28
3.7. Angaben im Anhang nach IFRS 16	29
3.8. Übergangsvorschriften des IFRS 16	31
3.8.1. Erleichterungen und Wahlrechte beim Übergang von IAS 17 auf IFRS 16	31
3.8.2. Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasing eingestuft waren	32
3.8.3. Leasingverhältnisse, die zuvor als Finanzierungsleasing eingestuft waren	35
4. Grundlagen und Design der Untersuchung, Datenerhebung und Datenauswertung.....	35
4.1. Forschungsstand und Basis für die Untersuchung	35
4.1.1. IASB-Effektanalyse und vergleichbare Studien in Deutschland und Österreich	35
4.1.2. Basis für die für die Untersuchung ausgewählten Kennzahlen	38
4.1.3. Basis für die für die Untersuchung ausgewählten Branchen	39
4.2. Design der Untersuchung.....	40
4.2.1. Grundgesamtheit und Stichprobe	40
4.2.2. Auswahl der drei Branchen	40
4.2.3. Auswahl der einzelnen Unternehmen innerhalb der ausgewählten drei Branchen .	41
4.2.3.1. Branchenabgrenzung	41
4.2.3.2. Branche 1 - Fluggesellschaften	42
4.2.3.3. Branche 2 - Einzelhandelsunternehmen	44
4.2.3.4. Branche 3 - Reise- und Freizeitunternehmen	45
4.2.4. Untersuchungsfrage 1 und Untersuchungsfrage 2.....	48
4.3. Datenerhebung	49
4.3.1. Vorgehensweise bei der Datenerhebung	49
4.3.2. Einschränkungen und Schwierigkeiten bei der Datenerhebung	51
4.3.3. Vereinfachungen und Annahmen bei der Datenerhebung.....	54
4.4. Datenauswertung.....	56
4.4.1. Vorgehensweise und Ziele der Datenauswertung	56
4.4.2. Finanzielle Kennzahlen ausgewählt auf Basis der IASB-Effektanalyse	56
4.4.3. Zusätzlich ausgewählte finanzielle Kennzahlen.....	59
4.4.4. Deskriptive Statistik	60
5. Ergebnisse zur Untersuchungsfrage 1	61

5.1. Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei Branche 1	61
5.2. Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei Branche 2	63
5.3. Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei Branche 3	65
6. Ergebnisse zur Untersuchungsfrage 2	66
6.1. Untersuchungsergebnisse für Branche 1.....	66
6.1.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten.....	66
6.1.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten	66
6.1.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten	68
6.1.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen	70
6.2. Untersuchungsergebnisse für Branche 2.....	71
6.2.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten.....	71
6.2.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten	71
6.2.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten	73
6.2.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen	74
6.3. Untersuchungsergebnisse für Branche 3.....	76
6.3.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten.....	76
6.3.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten	76
6.3.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten	77
6.3.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen	79
6.4. Untersuchungsergebnisse auf Basis der gesamten Stichprobe	80
6.4.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten.....	80
6.4.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten	80
6.4.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten	82
6.4.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen	83
6.5. Vergleich zwischen den drei Branchen.....	85
6.5.1. Vergleich der absoluten Auswirkungen auf die Bilanzposten.....	85
6.5.2. Vergleich der relativen Auswirkungen auf die Bilanzposten.....	85
6.5.3. Vergleich der Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen	86
7. Schluss.....	87
7.1. Zusammenfassung.....	87
7.2. Limitationen.....	90
7.3. Ausblick	92
Literaturverzeichnis.....	93
Verzeichnis der ausgewerteten Jahresfinanzberichte	99

Anhang 1: Erhobene Daten lt. Unterkapitel 4.3. und 4.4. (Schritte 1 bis 5) für die Branche 1	113
Anhang 2: Erhobene Daten lt. Unterkapitel 4.3. und 4.4. (Schritte 1 bis 5) für die Branche 2	132
Anhang 3: Erhobene Daten lt. Unterkapitel 4.3. und 4.4. (Schritte 1 bis 5) für die Branche 3	160
Abstract	177

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw(.)	beziehungsweise
CFO aktuell	Chief Financial Officer aktuell (Fachzeitschrift für Finance & Controlling)
DJA	Der Jahresabschluss
EBIT	Earnings before interest and taxes
EU	Europäische Union
EUR	Euro
f.	der/die folgende (Absatz, Seite)
FAS	Financial Accounting Standard(s)
FASB	Financial Accounting Standards Board
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
i.H.v.	in Höhe von
IAS	International Accounting Standard(s)
IASB	International Accounting Standards Board
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standard(s)
IRZ	Zeitschrift für internationale Rechnungslegung
IT	Information Technology
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
MEUR	Million(en) Euro
Rn.	Randnummer
ROCE	Return on Capital Employed
ROE	Return on Equity
ROUA	Right-of-Use-Asset(s)
SEC	US Securities and Exchange Commission
SIC	Standing Interpretations Committee
StExp	Steuerexpress
USD	United States Dollar
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

z.B. zum Beispiel

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung bei Air Partner plc und TAP.....	61
Tabelle 2: Statistische Werte der relativen Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen IFRS 16-Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 1.....	62
Tabelle 3: Statistische Werte der Abweichungen zwischen den erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei Unternehmen der Branche 2.	64
Tabelle 4: Statistische Werte der relativen Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 3.....	65
Tabelle 5: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 1.....	66
Tabelle 6: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 1..	68
Tabelle 7: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 1.....	70
Tabelle 8: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 2.....	72
Tabelle 9: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 2.	73
Tabelle 10: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 2.....	75
Tabelle 11: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 3.	76
Tabelle 12: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 3.....	78
Tabelle 13: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 3.....	79
Tabelle 14: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei allen 64 Unternehmen.	81
Tabelle 15: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei allen 64 Unternehmen.	82
Tabelle 16: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei allen 64 Unternehmen.	84

1. Einleitung

1.1. Einführung in das Thema

Nach zehnjähriger Vorbereitung hat das International Accounting Standards Board (IASB) am 13.1.2016 den neuen International Financial Reporting Standard (IFRS) 16 *Leasingverhältnisse* veröffentlicht, welcher den International Accounting Standard (IAS) 17 ersetzt hat.¹ IFRS 16 ist verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.1.2019 begonnen haben, wobei gemäß IFRS 16.C1 eine frühere Anwendung zulässig war, wenn gleichzeitig auch IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* bereits angewandt wurde.

Der IAS 17 wurde oft kritisiert, vor allem deshalb, weil die bisherige Einzelfallbetrachtung es erlaubt hat, ein Leasingverhältnis in Abhängigkeit von der Gestaltung des Vertrages entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasing einzuordnen. Da die Einordnung des Leasingverhältnisses als Operating-Leasing eine bilanzneutrale Behandlung zur Folge hatte, bei Einordnung als Finanzierungsleasing aber die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aktiviert werden mussten, kann als Hauptkritik genannt werden, dass man bei der Zuordnung des Leasingverhältnisses einen Ermessensspielraum hatte, wobei die beiden Zuordnungsmöglichkeiten verschiedene Bilanzkonsequenzen hatten. Dies führte dazu, dass bei IAS 17 gleiche Sachverhalte verschieden behandelt werden konnten, was der grundlegenden Zielsetzung der Rechnungslegung nach IFRS widerspricht. IFRS-Abschlüsse sollen transparent sein und einen Vergleich zwischen verschiedenen Unternehmen ermöglichen, und der oben genannte Spielraum bei der Leasingklassifizierung nach IAS 17 hat diese Zielsetzung erheblich beeinträchtigt.²

Mit dem IFRS 16 wurde die IAS 17-konforme *Off-Balance-Sheet-* bzw. außerbilanzielle Behandlung von Leasingverträgen im Jahresabschluss des Leasingnehmers beendet.³ Dies bedeutet, dass mit der Anwendung des IFRS 16 alle Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers abgebildet werden mussten. Auch die Leasingverhältnisse, welche nach IAS 17 bis dahin als Operating-Leasing klassifiziert wurden, mussten mit der Anwendung des IFRS 16 in der Bilanz abgebildet werden.⁴ Dies hatte als Konsequenz nicht nur die bilanzielle

¹ Vgl. Hundt / Stephan (2018), S. 233; Köster / Repetz (2016), S. 645 f.

² Vgl. Linden (2009), S. 63 – 68.

³ Vgl. Beyhs / Labrenz (2016), S. 453 – 459.

⁴ Vgl. Buchberger / Wolf (2017), S. 16 f.

Auswirkung, welche in dieser Masterarbeit als Schwerpunkt behandelt wird, sondern stellte für das erste Jahr der IFRS 16-Anwendung auch im organisatorischen Sinn eine große Herausforderung für Unternehmen dar.⁵ Um die Umstellung von IAS 17 auf IFRS 16 zu ermöglichen, wurden bei vielen Unternehmen Anpassungen beim IT-System und beim Vertragsmanagement notwendig, vor allem bei den Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS 16 ein hohes Ausmaß an Operating-Leasings innehatten.⁶ In Abhängigkeit vom Umfang an Leasingverhältnissen im Unternehmen können verschiedene Lösungen zur Datenerhebung umgesetzt werden. Bei kleineren Unternehmen kann eine Excel-basierte Lösung die optimale Lösung sein, während bei größeren Konzernen eine umfangreiche IT-unterstützte Lösung notwendig ist.⁷

Durch diese Neuerung ist der potenzielle Abschlussadressat sowohl in der Lage, ein besseres Bild der Vermögenslage eines Unternehmens zu erhalten, als auch, die Bilanzen von Unternehmen miteinander zu vergleichen, da mit IFRS 16 alle Unternehmen jegliche Art von Leasingverhältnissen, unabhängig von der Vertragsgestaltung, gleich behandeln müssen.⁸ Außerdem ist diese Neuerung eine Verwirklichung des Wunsches des ehemaligen IASB-Vorsitzenden Sir David Tweedie, nämlich: in einem Flugzeug zu sitzen, welches aktiv in der Bilanz der Fluggesellschaft erfasst wird.⁹

Diese zwingende bilanzielle Erfassung der Leasingverhältnisse hat zur Folge, dass aktivseitig ein Nutzungsrecht (*Right-of-Use-Asset*) und passivseitig eine Leasingverbindlichkeit in gleicher oder ähnlicher Höhe angesetzt werden.¹⁰ Die Passivierungspflicht der Leasingverbindlichkeit führt zu einem Anstieg der finanziellen Verschuldung, was einen erhöhten Verschuldungsgrad und eine geringere Eigenkapitalquote nach sich zieht.¹¹

Der IFRS 16 bringt für den Leasinggeber kaum Auswirkungen, da die Bilanzierungsregeln des IAS 17 für ihn grundsätzlich beibehalten wurden. Die hauptsächliche Änderung seiner Bilanzierung betrifft die Tatsache, dass die Anforderungen für die Angaben im Anhang ausgeweitet wurden. Dies wird durch das IASB damit begründet, dass beim Leasinggeber die

⁵ Vgl. Betz (2018), S. 53 f.

⁶ Vgl. Hochreiter (2018), S. 7.

⁷ Vgl. Buchberger (2018) S. 7 ff.

⁸ Vgl. Hundt / Stephan (2018), S. 233.

⁹ Vgl. Köster / Repetz (2016), S. 645 f.

¹⁰ Vgl. Buchberger / Wolf (2017), S. 16 f.; Köster / Repetz (2016), S. 645 f.

¹¹ Vgl. Zwirner / Zimny (2019), S. 185 f.

verpflichtende Erfassung sowohl des Operating- als auch des Finanzierungsleasings in der Bilanz schon gemäß IAS 17 in Kraft war.¹²

1.2. Zielsetzung und Fragestellung

Ziel dieser Arbeit ist es einerseits, die bilanziellen Auswirkungen des Übergangs vom IAS 17 auf den IFRS 16 beim Leasingnehmer sowohl theoretisch als auch anhand einer empirischen Untersuchung darzulegen, und andererseits, zu ermitteln, wie präzise die Angaben über die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanz in den Anhängen der betroffenen Unternehmen waren.

Im theoretischen Teil der Arbeit soll aufgezeigt werden, welche bilanziellen Auswirkungen bei der Erstanwendung des IFRS 16 zu erwarten sind. Das Ziel des empirischen Teils ist es, diese bilanziellen Auswirkungen bei den größten europäischen Unternehmen quantitativ darzustellen, sodass ersichtlich wird, in welchem Umfang der IFRS 16 tatsächlich die Bilanzen der ausgewählten Unternehmen beeinflusst hat.

Aus der Zielsetzung ergeben sich folgende zwei Untersuchungsfragen:

- Untersuchungsfrage 1: Wie präzise sind die Angaben über die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanz in den Anhängen der einzelnen Unternehmen?
- Untersuchungsfrage 2: Was sind die erwarteten quantitativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanz und die Bilanzkennzahlen des Leasingnehmers?

Bevor die Untersuchungsfrage 2 beantwortet wird, bietet es sich an, zuerst Untersuchungsfrage 1 zu beantworten: Es kann angenommen werden, dass dieses Teilergebnis wertvolle Informationen liefert und gegebenenfalls vermittelt, dass manche Unternehmen die zu erwartenden Auswirkungen des IFRS 16 nicht zuverlässig angegeben haben. Je nachdem, wie präzise die angegebenen Auswirkungen bei den einzelnen Unternehmen sind, wird im Einzelfall entschieden, ob gegebenenfalls anstatt der erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 die tatsächlichen Auswirkungen verwendet werden müssen.

¹² Vgl. *Hundt / Stephan* (2018), S. 233 – 239.

1.3. Themenabgrenzung

Im Rahmen dieser Masterarbeit werden ausschließlich bilanzielle Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung auf Leasingnehmer analysiert. Behandelt werden daher nicht die Auswirkungen auf den gesamten Jahresabschluss, sondern nur auf einen Teil des Jahresabschlusses bzw. auf die Bilanz und die mit der Bilanz verbundenen Kennzahlen.

Nicht Gegenstand dieser Arbeit sind die Auswirkungen auf den Leasinggeber. Erwähnenswert ist auch, dass nur die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 thematisiert werden und nicht die der Folgeanwendung des IFRS 16. Für diese Masterarbeit werden Spezialleasingverhältnisse (wie z.B. Sale-and-Leaseback, Untermietverhältnisse) außer Acht gelassen.

1.4. Aufbau der Arbeit

Diese Masterarbeit ist in sieben Kapitel gegliedert.

Kapitel 1. hat den Zweck, einen kurzen Einblick in das Thema zu geben (1.1.), die Zielsetzung und Fragestellung zu erläutern (1.2.), das Thema abzugrenzen (1.3.) sowie den Aufbau der gesamten Arbeit zu beschreiben (1.4.). Im Folgenden soll daher kurz auf die Vorgehensweise und Bedeutung jedes einzelnen Kapitels eingegangen werden.

Kapitel 2. ist der Rechnungslegung über Leasingverhältnisse nach IAS 17, der Kritik daran und dem Entstehungsprozess des IFRS 16 gewidmet. Obwohl der neue Leasingstandard, IFRS 16, zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Arbeit aktuell ist bzw. seit dem 1.1.2019 verpflichtend anzuwenden ist, ist ein grundlegendes Verständnis für den bisher verwendeten IAS 17 für die Zwecke dieser Arbeit erforderlich. Insbesondere die an IAS 17 geübten Kritikpunkte sind von Bedeutung, da sie die Ausgangsbasis für die Entwicklung des IFRS 16 gewesen sind.

Darüber hinaus ist es einfacher, die Auswirkungen des Übergangs vom IAS 17 auf den IFRS 16 zu verstehen, wenn man sowohl die Grundlagen des IAS 17 als auch jene des IFRS 16 kennt, um im nächsten Schritt durch den Vergleich der beiden Standards die Änderungen bzw. die

Neuerungen feststellen zu können. Nur auf diese Weise ist es möglich, die Auswirkungen dieser Umstellung in ihrer ganzen Tragweite nachzuvollziehen.

Da im Rahmen dieser Arbeit nur die Auswirkungen des IFRS 16 auf die Jahresabschlüsse der Leasingnehmer untersucht werden, wird auch im theoretischen Teil zum IAS 17 auf die Bilanzierung bzw. Bewertung beim Leasinggeber verzichtet. Damit soll Überkomplizierung vermieden und eine bessere Verständlichkeit erreicht werden.

Nachdem Grundsätzliches über IAS 17 dargestellt worden ist, werden die Kritikpunkte am IAS 17 beschrieben, und schließlich wird der Entstehungsprozess des IFRS 16 vorgestellt.

Das nächstfolgende Kapitel 3. widmet sich zur Gänze dem IFRS 16. Hier werden die grundlegenden Regelungen des neuen Standards dargestellt: die Übergangsvorschriften bei der Erstanwendung des Standards und die Bilanzierung beim Leasingnehmer sowohl bei der Erstbewertung als auch bei der Folgebewertung. Des Weiteren sollen die Vorschriften für die Darstellung und für die Anforderungen in Bezug auf die Angaben im Anhang erläutert werden. Dieses Kapitel wird sehr detailliert dargestellt, weil diese theoretischen Kenntnisse über IFRS 16 erforderlich sind, um die Auswirkungen des IFRS 16 feststellen zu können.

Kapitel 4. soll als Einstiegskapitel für die nächstfolgenden Hauptkapitel 5. und 6. dienen.

In Kapitel 4. wird der Forschungsstand vorgestellt, und es werden sowohl die aus der Sicht des IASB erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 auf den Jahresabschluss dargestellt (4.1.1.) als auch eine Begründung gegeben, auf welcher Basis die in den Kapiteln 5. und 6. zu untersuchenden Branchen sowie die zu untersuchenden Bilanzposten und Kennzahlen ausgewählt worden sind (4.1.2. und 4.1.3.). Das Unterkapitel 4.1. ist für die Hauptkapitel 5. und 6. sehr wichtig, weil hier der theoretische Rahmen erarbeitet wird, anhand dessen in weiterer Folge mithilfe ausgewählter Stichproben die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 untersucht werden.

Kapitel 4. hat weiters das Ziel, das Design der Untersuchung und die zwei Untersuchungsfragen zu erläutern (4.2.). Dabei werden auch die drei ausgewählten Branchen sowie die innerhalb der drei Branchen einzeln ausgewählten Unternehmen vorgestellt.

Nachdem aus Unterkapitel 4.2. bekannt ist, welche Branchen und welche einzelnen Unternehmen in die Stichprobe eingeflossen sind, zeigt das Unterkapitel 4.3., auf Basis welcher Schritte die Daten erhoben wurden, und das Unterkapitel 4.4. zeigt auf, wie die Datenauswertung erfolgte, um eine Aussage über die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 machen zu können.

Kapitel 5. stellt einen Teil der Ergebnisse der Untersuchung dar, und zwar jene Ergebnisse der Untersuchung, welche die Untersuchungsfrage 1 betreffen. Die Antwort auf die Untersuchungsfrage 1 wird für jede Branche einzeln dargestellt.

In Kapitel 6. werden die Ergebnisse der Untersuchung dargestellt, welche die Untersuchungsfrage 2 beantworten. Die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 werden sowohl für jede Branche einzeln als auch für die gesamte Stichprobe ermittelt. Im Kapitel 6. findet man auch einen Vergleich zwischen den Ergebnissen der einzelnen Branchen.

Das letzte Kapitel fasst die Ergebnisse dieser Masterarbeit zusammen. Darüber hinaus erfolgen Reflexionen hinsichtlich der Limitationen und ein Ausblick auf zukünftige mögliche Forschungsvorhaben.

2. Rechnungslegung über Leasingverhältnisse nach IAS 17, Kritik am IAS 17 und Entstehungsprozess des IFRS 16

2.1. Rechnungslegung über Leasingverhältnisse nach IAS 17

2.1.1. Zielsetzung des IAS 17 und Identifizierung eines Leasingverhältnisses nach IAS 17

Laut IAS 17.1 ist die Zielsetzung des IAS 17, sowohl den Leasingnehmern als auch den Leasinggebern sachgerechte Rechnungslegungsmethoden und Angabepflichten vorzuschreiben, die in Verbindung mit Leasingverhältnissen anzuwenden sind.

Aus der Zielsetzung stellt sich unmittelbar die Frage, was nach IAS 17 unter einem Leasingverhältnis zu verstehen ist. Die Antwort hierauf findet man in IAS 17.4, wo das Leasingverhältnis als eine Vereinbarung definiert ist, in welcher der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum überträgt. Zum Leasingverhältnis wird oft auch eine zusätzliche Vereinbarung abgeschlossen, in welcher wesentliche Leistungen des Leasinggebers zum Einsatz oder zur Erhaltung des Leasinggegenstandes vermerkt sind. Allerdings fallen Verträge, deren Hauptleistung eine Dienstleistung ist, nicht unter den Anwendungsbereich des IAS 17, selbst wenn diese Verträge eine Überlassungskomponente beinhalten. Leasingverhältnisse finden auf sämtliche Sachanlagen Anwendung, wie z.B. Gebäude, Fuhrpark, technische Anlagen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung.¹³

IAS 17.4 definiert nicht nur das Leasingverhältnis, sondern auch viele andere für das Verständnis des IAS 17 relevante Begriffe, weshalb im Rahmen dieser Arbeit öfters auf IAS 17.4 verwiesen wird. Die Relevanz des IAS 17.4 für diese Arbeit ist vor allem durch die Unterscheidung der Leasingverhältnisse in Finanzierungs- und Operating-Leasing begründet. Das Thema der Klassifizierung der Leasingverhältnisse wird im Unterkapitel 2.1.3. näher erklärt.

¹³ Vgl. *Beyhs / Kerschbaumer / Wolf* (2015), S. 53.

2.1.2. Anwendungsbereich des IAS 17

IAS 17 ist grundsätzlich auf die Bilanzierung aller Leasingverhältnisse anzuwenden, solange deren Gegenstände nicht unter den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen. Der Anwendungsbereich ist in IAS 17.2 also negativ abgegrenzt, was bedeutet, dass nur solche Fälle genannt werden, wo der Standard keine Anwendung findet:

- Leasingverhältnisse in Bezug auf die Entdeckung und Verarbeitung von Mineralien, Öl, Erdgas und ähnlichen nicht regenerativen Ressourcen, die unter den Anwendungsbereich von IFRS 6 fallen;
- Lizenzvereinbarungen über Filme, Videoaufnahmen, Theaterstücke, Manuskripte, Patente und Urheberrechte, die unter den Anwendungsbereich von IAS 38 fallen;
- von Leasingnehmern gehaltene Immobilien, die als Finanzinvestition bilanziert werden, weil diese unter den Anwendungsbereich von IAS 40 fallen;
- als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die von Leasinggebern im Rahmen eines Operating-Leasings vermietet werden, weil für eine Bewertung dieser auch IAS 40 ausschlaggebend ist;
- biologische Vermögenswerte, die im Anwendungsbereich von IAS 41 *Landwirtschaft* stehen und welche von Leasingnehmern im Rahmen eines Finanzierungs-Leasings gehalten werden, und
- biologische Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IAS 41 fallen und von Leasinggebern im Rahmen eines Operating-Leasings vermietet werden.

2.1.3. Klassifizierung von Leasingverhältnissen nach IAS 17

2.1.3.1. Bedeutung der Klassifizierung von Leasingverhältnissen

Nach IAS 17 werden grundsätzlich zwei Arten von Leasingverhältnissen unterschieden:

- 1) Finanzierungsleasing (*finance lease*) und
- 2) Operating-Leasing (*operate lease*).¹⁴

¹⁴ Vgl. Beyhs / Kerschbaumer / Wolf (2015), S. 53.

Diese Unterscheidung ist deshalb so fundamental, weil sie für Bilanzierung und Bewertung das Ausschlaggebende ist, was einen erheblichen Einfluss auf das Ausmaß der Auswirkungen auf den Jahresabschluss hat. Diese Unterscheidung in Finanzierungsleasing und in Operating-Leasing ist mit dem neuen IFRS 16 weggefallen, was einen signifikanten Einfluss auf die Auswirkungen des Übergangs von IAS 17 auf IFRS 16 hat.

Ein Operating-Leasing liegt dann vor, wenn der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist; dabei sind die Leasingraten als Mietaufwand zu verbuchen. Von einem Finanzierungsleasing wird dann gesprochen, wenn der Leasinggegenstand dem Leasingnehmer zuzurechnen ist.¹⁵ Der Leasingnehmer verfolgt im Normalfall das Ziel, die geleaste Vermögenswerte in seinem Abschluss nicht zu bilanzieren.¹⁶

Die Einstufung von Leasingverhältnissen erfolgt zu Beginn der Vertragslaufzeit bzw. an dem Tag, an dem sich die Vertragsparteien über die wesentlichsten Bestimmungen geeinigt haben. Wenn sich zu einem späteren Zeitpunkt die Bestimmungen des Leasingverhältnisses aufgrund einer Einigung beider Seiten ändern und diese neuen Bestimmungen am Beginn des Leasingverhältnisses zu einer anderen Einstufung geführt hätten, dann ist diese geänderte Vereinbarung als eine neue Vereinbarung mit einer neuen Klassifizierung zu betrachten, und zwar für die künftige Laufzeit. Dabei ist zu beachten, dass IAS 17.13 ausdrücklich vorschreibt, dass eine Änderung der Schätzungen (wie bspw. wirtschaftliche Nutzungsdauer oder Restwert des Leasingobjekts) zu keiner neuen Einstufung der Leasingverhältnisse führt.

Für die Beurteilung, ob es sich nach IAS 17 um ein Finanzierungsleasing oder ein Operating-Leasing handelt, ist gemäß IAS 17.7 entscheidend, in welchem Umfang die sich aus dem Eigentum an einem Leasinggegenstand ergebenden Chancen und Risiken dem Leasinggeber bzw. dem Leasingnehmer zuzuordnen sind. Da für die Klassifizierung der Leasingverhältnisse die Übertragung der Chancen und Risiken ausschlaggebend ist, ist es fundamental, zuerst zu verstehen, wie IAS 17 Chancen und Risiken definiert.

Laut IAS 17.7 sind unter „Chancen“ folgende Sachverhalte zu verstehen:

¹⁵ Vgl. Grünberger (2015), S. 96; FAS AG (2013).

¹⁶ Vgl. Bohl / Riese / Schlüter (2006), § 22, Rn. 4.

- Erwartungen eines gewinnbringenden Einsatzes im Geschäftsbetrieb während der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des geleasteten Gegenstandes,
- Erwartungen eines Gewinns aus einem Wertzuwachs und
- Erwartungen eines Gewinns aus der Realisierung eines Restwertes.

Auch Risiken sind im IAS 17.7 definiert, und zwar als Verlustmöglichkeiten aufgrund von ungenutzten Kapazitäten oder technischer Überholung und Renditeabweichungen aufgrund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Laut sowohl IAS 17.8 als auch IAS 17.4 werden beim Finanzierungsleasing im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, an den Leasingnehmer übertragen, beim Operating-Leasing hingegen nicht.

Ein Leasingverhältnis basiert auf einer zwischen dem Leasinggeber und dem Leasingnehmer abgeschlossenen Leasingvereinbarung. Dabei ist zu beachten, dass bei der Beurteilung, ob es sich um ein Finanzierungsleasing oder um ein Operating-Leasing handelt, nicht die formale Vertragsform, sondern der wirtschaftliche Gehalt ausschlaggebend ist. So ist weder die Bezeichnung des Vertrages (z.B. als „Leasingvertrag“) noch die rechtliche Form für die Klassifizierung ausschlaggebend, sondern die Information, welche Vertragspartei die Risiken und Chancen aus dem geleasteten Gegenstand trägt. Daraus folgt, dass die Grundsätze auch auf andere Verträge angewandt werden können, wie z.B. auf Abnahme- oder Lieferverträge, wenn eine Vertragspartei die Nutzungsrechte an einem Vermögenswert überträgt.¹⁷

Als Hilfestellung dafür gilt SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. SIC-27 wurde gemeinsam mit IAS 17 am 1.1. 2019 durch IFRS 16 Leasingverhältnisse ersetzt.¹⁸

¹⁷ Vgl. *Beyhs / Kerschbaumer / Wolf* (2015), S. 65.

¹⁸ Vgl. Deloitte (2016 a).

2.1.3.2. Finanzierungsleasing

IAS 17.4 definiert als Finanzierungsleasing ein solches Leasingverhältnis, bei welchem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken eines Vermögenswertes auf den Leasingnehmer übertragen werden.

In der Literatur wird das Finanzierungsleasing oder *finance lease* auch als „unechtes“ Leasing bezeichnet. Der Grund hierfür ist die Einschätzung, dass diese Leasingart einen kreditfinanzierten Kauf darstellt. Dabei aktiviert der Leasingnehmer den Vermögenswert und passiviert gleichzeitig eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe.¹⁹

IAS 17.10 schreibt fünf Kriterien vor, die nicht nur in Kombination, sondern auch einzeln betrachtet normalerweise zur Einstufung als Finanzierungsleasing führen:

- 1) Am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses wird dem Leasingnehmer das Eigentum am geleasten Vermögensgegenstand übertragen. Ob das Eigentum auf den Leasingnehmer übergeht und auf welche Art und Weise, ist dem Leasingvertrag zu entnehmen. Falls der Leasinggegenstand an den Leasinggeber zurückzugeben ist, sollte im Leasingvertrag geregelt sein, ob der Leasinggeber den Vermögensgegenstand selbst abholt oder der Leasingnehmer dazu verpflichtet ist, den Vermögensgegenstand zurückzubringen. Es kann auch geregelt sein, dass der Vermögensgegenstand beim Leasingnehmer bleibt und er dann die Entsorgungskosten zu tragen hat. Wenn die Rückgabe kein Bestandteil des Leasingverhältnisses ist bzw. wenn die Rückgabe nicht ausdrücklich vereinbart wird, erfolgt am Ende der Leasinglaufzeit der automatische Eigentumsübergang an den Leasingnehmer.
- 2) Der Leasingnehmer hat eine Kaufoption, bei welcher schon zu Beginn des Leasingverhältnisses ausreichend sicher ist, dass diese Option ausgeübt wird. Eine solche Kaufoption ist in der Literatur auch als „Schnäppchenkauf“ (*bargain purchase option*) bekannt.²⁰ Die hinreichende Sicherheit zur Ausübung der Kaufoption besteht, weil der Leasingnehmer den Vermögensgegenstand zu einem deutlich niedrigeren Preis erwerben kann als dem beizulegenden Zeitwert des Vermögensgegenstandes zum Zeitpunkt der

¹⁹ Vgl. Grünberger, H. (2014), S. 33.

²⁰ Vgl. Grünberger, H. (2014), S. 32.

Optionsausübung. Hierbei wird angenommen, dass ein wirtschaftlich denkender Kaufmann einen solchen Vorteil nutzen wird, indem er die günstige Kaufoption nutzt.

- 3) Die Laufzeit des Leasingverhältnisses umfasst den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes. IAS 17 gibt diesbezüglich keine quantitativen Grenzen vor bzw. definiert nicht näher, was unter „überwiegend“ zu verstehen ist. Jedoch wird sowohl in der Literatur als auch in der Praxis von einer den US-GAAP entlehnten 75%-Grenze gesprochen, daher wird in der Regel bei einer Laufzeit des Leasingverhältnisses von mehr als 75% der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes von einem Kauf bzw. von einem Übergang des wirtschaftlichen Eigentums ausgegangen.
- 4) Zu Beginn des Leasingverhältnisses entspricht der Barwert der Mindestleasingeinzahlungen mindestens dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes. Der IAS 17 schreibt keinen zahlenmäßigen Anhaltspunkt vor, in der Praxis wird eine ebenfalls den US-GAAP entlehnte 90%-Grenze als Anhaltspunkt herangezogen.
- 5) Die geleasten Vermögensgegenstände sind speziell für den Leasingnehmer beschaffen, was als Folge hat, dass diese Vermögensgegenstände ohne wesentliche Veränderungen nur vom Leasingnehmer genutzt werden können bzw. nicht für andere als seine Zwecke verwendet werden können.²¹

Obwohl in der Praxis und in der Literatur angelehnt an die US-GAAP sowohl 75% als auch 90% häufig als Grenzen verwendet werden, handelt es sich nicht um harte Kriterien, sondern lediglich um eine Orientierungshilfe, weil nach dem IAS 17 das Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse entscheidend ist.

Im IAS 17.11 sind Indikatoren für Situationen aufgelistet, welche für sich genommen oder in Kombination mit anderen Kriterien auch zu einem Finanzierungsleasing führen können:

- Im Falle der vorzeitigen Auflösung des Leasingverhältnisses seitens des Leasingnehmers sind die Verluste des Leasinggebers in Verbindung mit der Auflösung vom Leasingnehmer zu tragen.
- Die durch Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwertes des Restwertes entstehenden Gewinne und Verluste sind dem Leasingnehmer zuzurechnen.

²¹ Vgl. Grünberger, H. (2014), S. 32 f.; Grünberger, D. (2015), S. 98 f.; Beyhs / Kerschbaumer / Wolf (2015), S. 54.

- Der Leasingnehmer kann sein Leasingverhältnis für eine zweite Mietperiode fortführen, und zwar zu einer Miete, die wesentlich unter der marktüblichen Miete liegt. Diese äußerst günstige Mietverlängerungsoption (*bargain renewal option*) führt genauso wie die *bargain purchase option* zu einem Übergang des wirtschaftlichen Eigentums.

Die in IAS 17.10 und IAS 17.11 genannten Situationen und Indikatoren sind jedoch oft nicht eindeutig. Diese führen im Normalfall zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, jedoch sind Ausnahmefälle möglich.²² Genau diese mangelnde Eindeutigkeit ermöglicht einen Spielraum bei der Klassifizierung der Leasingverhältnisse, was einer der Hauptkritikpunkte am IAS 17 ist.²³ Mehr Details zu dieser Thematik sind den Unterkapiteln 2.2. und 2.3. „Kritik am IAS 17“ und „Entstehungsprozess des IFRS 16“ zu entnehmen.

2.1.3.3. Operating-Leasing

Im IAS 17.4 wird das Operating-Leasing negativ definiert, bzw. gemäß IAS 17.4 ist ein Operating-Leasing ein Leasingverhältnis, bei welchem es sich nicht um ein Finanzierungsleasing handelt. Ein Operating-Leasing liegt also dann vor, wenn die Risiken und Chancen nicht vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. So schreibt IAS 17.12 vor, dass ein Leasingverhältnis dann als Operating-Leasing einzustufen ist, wenn ersichtlich ist, dass es nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am Vermögensgegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer überträgt.

Analog zum Begriff des „unechten“ Leasings wird das Operating-Leasing oder *operating lease* auch als „echtes“ Leasing bezeichnet, weil bei dieser Art des Leasingverhältnisses der Leasinggeber die vermieteten Sachanlagen aktiviert.²⁴

²² Vgl. Grünberger, D. (2015), S. 98 f.

²³ Vgl. Linden (2009), S. 53f.

²⁴ Vgl. Grünberger, H. (2014), S. 33.

2.1.4. Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IAS 17

2.1.4.1. Bilanzierung von Finanzierungsleasing

2.1.4.1.1. Ansatz und Erstbewertung von Finanzierungsleasing

Wie im Unterkapitel 2.1.3.2. schon erwähnt wurde, ist Finanzierungsleasing im Gegensatz zum Operating-Leasing in der Bilanz anzusetzen, einerseits als Vermögensgegenstand (in der Regel als Anlagevermögen) auf der Aktivseite und andererseits als Finanzverbindlichkeit auf der Passivseite.²⁵ Diese sind zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in gleicher Höhe anzusetzen, und zwar aus dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen. Für die Berechnung des Barwerts der Mindestleasingzahlungen erfolgt die Abzinsung entweder mittels des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes oder, wenn dieser nicht praktikabel ermittelt werden kann, mittels des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers. Dem angesetzten Vermögenswert sind die am Anfang angefallenen direkten Kosten des Leasingnehmers zuzurechnen. Die Kosten sind aber nur dann dem angesetzten Vermögenswert zuzurechnen, wenn diese Kosten den Aktivitäten des Leasingnehmers für ein Finanzierungsleasing direkt zugerechnet werden können.

Auch hier ist der wirtschaftliche Gehalt von großer Bedeutung: Transaktionen sind entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt und den finanzwirtschaftlichen Gegebenheiten zu bilanzieren, was bedeutet, dass nicht ausschließlich die rechtliche Form ausschlaggebend ist. Nach der rechtlichen Gestaltung der Leasingvereinbarung ist der Leasingnehmer nicht Eigentümer des Leasinggegenstandes, jedoch ist das Finanzierungsleasing in seiner Bilanz zu erfassen. Diese Erfassung in der Bilanz hat zu erfolgen, weil der Leasingnehmer den wirtschaftlichen Nutzen aus dem Gebrauch des Leasinggegenstands für den überwiegenden Teil der Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes erwirbt und dafür einen Betrag zahlt. Setzt der Leasingnehmer solche Leasingtransaktionen nicht in der Bilanz an, so sind die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des Unternehmens zu niedrig dargestellt bzw. niedriger, als diese tatsächlich sind. Dies hat zur Folge, dass sowohl Aktiva als auch Passiva niedriger sind, was direkt auch finanzwirtschaftliche Kennzahlen falsch darstellen würde. Daher ist es für eine realitätsnahe Darstellung der Sachverhalte angemessen, einen

²⁵ Vgl. Grünberger, D. (2015), S. 98 f.; Beyhs / Kerschbaumer / Wolf (2015), S. 57 f.

Vermögenswert und eine Verpflichtung für künftige Leasingzahlungen in gleicher Höhe in der Bilanz anzusetzen.

Nachdem nun der erstmalige Ansatz des Leasinggegenstandes mit seiner entsprechenden Verbindlichkeit erläutert worden ist, soll im nächsten Schritt näher auf die Folgebewertung eingegangen werden.

2.1.4.1.2. Folgebewertung von Finanzierungsleasing

Analog zu den Gegenständen, die sich im Eigentum des Unternehmens befinden, sind Leasinggegenstände in jeder Periode abzuschreiben. Im Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes wird der Abschreibungsaufwand auf jede Bilanzierungsperiode verteilt.

Die Abschreibungsgrundsätze für abschreibungsfähige geleaste Vermögensgegenstände müssen mit den normalen Abschreibungsgrundsätzen des Leasings für ähnliche Vermögenswerte in Einklang stehen. Die Abschreibung ist vom Leasinggeber nach IAS 16 oder IAS 38 zu berechnen, in Abhängigkeit davon, ob es um eine Sachanlage gemäß IAS 16 oder um einen immateriellen Vermögensgegenstand gemäß IAS 38 geht.

Neben dem Abschreibungsaufwand fällt beim Finanzierungsleasing auch der Finanzierungsaufwand in jeder Periode an. Für die im Rahmen der Erstbewertung in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit ist ein Zins- und Tilgungsplan aufzustellen. Dieser Plan hat auf den folgenden zwei Punkten zu basieren:

- 1) auf den während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu zahlenden Leasingzahlungen und
- 2) auf dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Mindestleasingzahlungen sowie die zu entrichtenden Leasingzahlungen in die Finanzierungskosten (oder die Zinskomponente) und in den Tilgungsanteil der Restschuld aufzuteilen sind.²⁶ Die Zinskomponente fließt in die Gewinn- und Verlustrechnung ein, wird also aufwandswirksam erfasst und vermindert somit den

²⁶ Vgl. *Beyhs / Kerschbaumer / Wolf* (2015), S. 57.

Finanzerfolg. Die Tilgungskomponente verringert die zu Beginn in der Bilanz erfasste Finanzverbindlichkeit.²⁷

2.1.4.2. Bilanzierung von Operating-Leasing

Im Gegensatz zum Finanzierungsleasing wird das Operating-Leasing nicht in der Bilanz erfasst, sodass es keinen erstmaligen Ansatz und keine Folgebewertung gibt. Stattdessen werden die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Leasingaufwand erfasst.

Da der Leasingnehmer die Nutzung des Leasinggegenstandes möglichst konsistent buchen sollte, bedeutet das, dass bei einer gleichförmigen Nutzung eine lineare Verteilung erfolgt. Wenn der Leasingnehmer den Leasinggegenstand nicht mehr gewinnbringend nutzen kann, ist verpflichtend für den restlichen Leasingzeitraum eine Drohverlustrückstellung zu bilden.²⁸

Da die Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand beim Leasinggeber bleiben, kann diese Art des Leasingverhältnisses als eine nur vorübergehende Nutzung des fremden Vermögens angesehen werden. Da es am Ende der Laufzeit keinen Kauf des Gegenstandes durch den Leasingnehmer gibt, handelt es sich nicht um einen Ratenkauf. Deshalb werden die Leasingzahlungen, wie schon erwähnt, in der jeweiligen Periode der Nutzung des Leasinggegenstandes als Aufwand erfasst.²⁹

2.1.5. Angaben im Anhang nach IAS 17

2.1.5.1. Angaben im Anhang beim Finanzierungsleasing

Nach IAS 17.31 ist der Leasingnehmer bei einem Finanzierungsleasing dazu verpflichtet, folgende Informationen im Anhang anzugeben:

- 1) Nettobuchwert zum Abschlussstichtag für jede Gruppe von geleasten Vermögenswerten,

²⁷ Vgl. Beyhs / Kerschbaumer / Wolf (2015), S. 57.

²⁸ Vgl. Bohl / Riese / Schlüter (2006), § 22, Rn. 65.

²⁹ Vgl. Beyhs / Kerschbaumer / Wolf (2015), S. 58.

- 2) Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zum Abschlussstichtag und deren Barwert gegliedert nach der Fälligkeit bis zu einem Jahr, zwischen einem Jahr und fünf Jahren sowie länger als fünf Jahre,
- 3) Überleitungsrechnung von der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zum Abschlussstichtag zu deren Barwert,
- 4) in der Periode als Aufwand erfasste Eventualmietzahlungen,
- 5) Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen zum Abschlussstichtag und
- 6) eine allgemeine Beschreibung der wesentlichen Leasingvereinbarungen. IAS 17 schreibt die Informationen vor, die jedenfalls zu den allgemeinen Angaben gehören, jedoch können diese auch durch andere wesentliche Informationen ergänzt werden. Laut IAS 17.21 ist Folgendes immer anzugeben:
 - a) die Grundlage, auf der Eventualmietzahlungen festgelegt sind,
 - b) das Bestehen und die Bestimmungen von Verlängerungs- oder Kaufoptionen und Preisanpassungsklauseln und
 - c) die sich durch Leasingvereinbarungen ergebenden Beschränkungen, die Dividenden, zusätzliche Schulden oder andere Leasingverhältnisse betreffen.

2.1.5.2. Angaben im Anhang beim Operating-Leasing

Im Falle eines Operating-Leasings haben Leasingnehmer gemäß IAS 17.35 folgende Angaben zu machen:

- 1) Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zum Abschlussstichtag aufgrund der unkündbaren Operating-Leasingverhältnisse, und zwar gegliedert nach der Fälligkeit bis zu einem Jahr, zwischen einem Jahr und fünf Jahren sowie länger als fünf Jahre,
- 2) Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen zum Abschlussstichtag,
- 3) Zahlungen sowohl aus Leasingverhältnissen als auch aus Untermietverhältnissen, die in der Periode als Aufwand erfasst sind, getrennt nach Beträgen für Mindestleasingzahlungen, Eventualmietzahlungen und Zahlungen aus Untermietverhältnissen, und

- 4) eine allgemeine Beschreibung der wesentlichen Leasingvereinbarungen, die identisch zu denen ist, die beim Finanzierungsleasing gilt (siehe oben).

2.2. Kritik am IAS 17

Im Jahr 2005 wurde seitens der *US Securities and Exchange Commission* (SEC) geschätzt, dass bei US-amerikanischen börsennotierten Unternehmen das außerbilanzielle Leasing annäherungsweise USD 1,25 Billionen beträgt.³⁰ Eine Schätzung des IASB ist, dass weltweit aufgrund der Leasingbilanzierungsvorgaben des IAS 17 sogar 85% der bestehenden Leasingvereinbarungen, die insgesamt ein Volumen von ca. EUR 3,1 Billionen aufweisen, nicht in der Bilanz erfasst waren.³¹

Der größte Kritikpunkt am IAS 17 betrifft die bilanzneutrale Behandlung eines als Operating-Leasing klassifizierten Leasingvertrages. Diese Möglichkeit der sogenannten „Off-Balance-Sheet-Bilanzierung“ stand unter starker Kritik, da diese sowohl die Transparenz als auch die Vergleichbarkeit ziemlich erschwert und eingeschränkt haben.³² Die potenziellen Investoren mussten zusätzliche Analysen in Auftrag geben, um die Leasingverhältnisse im Unternehmen in ihre Entscheidungsbasis miteinbeziehen zu können, da die verschiedenen Unternehmen erst dadurch miteinander vergleichbar wurden. Für diese Analysen ist auch eine Einschätzung der künftigen außerbilanziellen Verpflichtungen notwendig, deren Einschätzung aber oft durch die begrenzte Verfügbarkeit der Informationen sehr schwierig war.³³

Der Kern des Problems betrifft sowohl die nicht eindeutigen Anforderungen an die Klassifizierung der Leasingverhältnisse in Operating- oder Finanzierungsleasing als auch die bilanziellen Konsequenzen, die sich aus diesen Klassifizierungen ergeben. Zwei Unternehmen konnten somit den gleichen Sachverhalt anders klassifizieren, was wesentliche Auswirkungen auf die Bilanzstruktur des Leasingnehmers zur Folge hatte.³⁴

Dieser zentrale Punkt verstößt gegen mehrere Grundsätze der IFRS. Laut dem Wesentlichkeitsgrundsatz sind Sachverhalte in der Bilanz anzusetzen, wenn sie einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entscheidung der externen Bilanzadressaten

³⁰ Vgl. IASB (2016b), S. 3.

³¹ Vgl. IASB (2016b), S. 3; BDO (2016), S. 4.

³² Vgl. *Hundt / Stephan* (2018), S. 233; *Köster / Repetz* (2016), S. 645 f.

³³ Vgl. Deloitte (2016b), S. 16.

³⁴ Vgl. *Linden* (2009), S. 50.

haben können. Darüber hinaus ist auch der Vollständigkeitsgrundsatz nicht erfüllt, wenn ein gleicher Sachverhalt einmal in der Bilanz abgebildet ist und einmal nicht. Dieser Informationsverlust, die auf diese Weise geschaffenen subjektiven Entscheidungselemente und der Verstoß gegen den Vollständigkeitsgrundsatz stellen nicht nur die Glaubwürdigkeit der Darstellung, sondern auch die Entscheidungsnützlichkeit und die Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse in Frage. Auch der oben erwähnte Grundsatz, laut welchem der wirtschaftliche Gehalt und nicht die formale Vertragsform für die Klassifizierung ausschlaggebend sein sollte, wurde mit dem IAS 17 verletzt. Obwohl der IAS 17.10 den wirtschaftlichen Gehalt als ausschlaggebendes Kriterium zur Klassifizierung der Leasingverhältnisse nennt, sind keine genauen quantitativen Grenzen bzgl. wirtschaftlicher Nutzungsdauer eines Objektes, der Vertragslaufzeit oder einer günstigen Kaufoption angegeben.³⁵

Anhand dessen ist ersichtlich, dass die bilanzielle Behandlung von Leasingverträgen nach IAS 17 dem Zweck der IFRS, der Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen für die potenziellen Investoren, nicht nachkommt.

2.3. Entstehungsprozess des IFRS 16

Als Reaktion auf diese oft kritisierte bilanzielle Behandlung von Leasingverträgen nach IAS 17 hat das IASB in Zusammenarbeit mit dem Financial Accounting Standards Board (FASB) im Jahr 2006 eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Ziel, die Leasingbilanzierung zu verbessern.³⁶

Im Mai 2013 wurde vom IASB ein Entwurf zur Neugestaltung des IAS 17 veröffentlicht mit dem Hauptziel, das „*Risk-and-reward*“-Modell durch das „*Right-of-use*“-Modell zu ersetzen. Mit dem *Right-of-use*-Modell ist nichts anderes als die Aktivierung des Nutzungsrechts gemeint – so hat der Leasingnehmer laut der Neugestaltung sein Nutzungsrecht am Leasinggegenstand in der Bilanz zu erfassen sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.³⁷

³⁵ Vgl. Linden (2009), S. 52 f.

³⁶ Vgl. Linden (2009), S. 51.

³⁷ Vgl. Beyhs / Kerschbaumer / Wolf (2015), S. 1.

Im Jänner 2016 hat das IASB den endgültigen Standard IFRS 16 *Leasingverhältnisse* veröffentlicht. Damit wurde ein fast zehn Jahre lang andauerndes Projekt zur Restrukturierung der Leasingbilanzierung nach IAS 17 abgeschlossen.³⁸ Der IFRS 16 ersetzt IAS 17, IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27.

3. Rechnungslegung über Leasingverhältnisse nach IFRS 16

3.1. Zielsetzung des IFRS 16 und Identifizierung eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16

Der IFRS 16 schreibt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung und die Darstellung von Leasingverhältnissen sowie die zugehörige Anhangangaben vor. Dabei verfolgt der IFRS 16 auch das allgemeine Ziel der IFRS, nützliche Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens bereitzustellen und es somit den Abschlussadressaten zu ermöglichen, zuverlässige wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen. Die Zielsetzung des IFRS 16 ist daher, sicherzustellen, dass die Leasingnehmer und Leasinggeber nützliche Informationen in Verbindung mit Leasingverhältnissen zur Verfügung stellen, die ein möglichst getreues Bild der Leasingtransaktionen vermitteln. Anhand dieser Informationen sollen die Abschlussadressaten beurteilen können, welche Auswirkungen die bestehenden Leasingverhältnisse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens haben.

Laut IFRS 16.9 begründet oder beinhaltet ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Dabei ist gemäß IFRS 16.10 der Zeitraum im Hinblick auf den Nutzungsumfang des identifizierten Vermögenswertes zu verstehen, wie z.B. mit dem Vermögenswert zu erzielenden Produktionseinheiten oder ähnliche Maßgrößen. Des Weiteren ist dem Standard zu entnehmen (IFRS 16.11), dass ein Unternehmen nur dann erneut zu beurteilen hat, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet, wenn sich die Vertragsbedingungen geändert haben.

Der IFRS 16 schenkt der Identifizierung des Leasingverhältnisses große Aufmerksamkeit: So ist auch im Anhang A, welcher Definitionen enthält, die Definition des Leasingverhältnisses zu

³⁸ Vgl. *Hundt / Stephan* (2018), S. 233.

finden, wo dieses als ein Vertrag oder Teil eines Vertrages definiert wird, der gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigt. Zusätzlich umfasst der Anhang B, welcher die Anwendungsleitlinien enthält, die Anwendungsleitlinien B9 bis B31 zur Identifizierung eines Leasingverhältnisses. Hier findet man ausführliche Anwendungsleitlinien zur Identifizierung jedes einzelnen Bestandteiles der Definition des Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16.9. Anhang B beinhaltet somit Identifizierungsleitlinien für folgende Bestandteile:

- den identifizierten Vermögenswert,
- das Recht, den wirtschaftlichen Nutzen aus einer Verwendung zu ziehen, und
- das Recht, über die Nutzung zu entscheiden.

3.2. Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten eines Vertrags nach IFRS 16

Gemäß IFRS 16.12 hat der Leasingnehmer die Leasingkomponenten des Vertrages als Leasingverhältnis zu bilanzieren und diese von den Nichtleasingkomponenten des Vertrages zu trennen. Die Trennung hat deshalb zu erfolgen, weil die Nichtleasingkomponenten nach anderen Standards zu bilanzieren sind, sofern das Unternehmen nicht den Behelf des IFRS 16.15 anwendet.

Wenn ein Vertrag eine Leasingkomponente und eine oder mehrere zusätzliche Leasing- oder Nichtleasingkomponenten beinhaltet, hat der Leasingnehmer gemäß IFRS 16.13 das laut Vertrag vereinbarte Entgelt auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises der Leasingkomponente und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nichtleasingkomponenten auf die einzelnen Leasingkomponenten aufzuteilen. Der relative Einzelveräußerungspreis von Leasingkomponenten und der aggregierte Einzelveräußerungspreis von Nichtleasingkomponenten sind gemäß IFRS 16.14 anhand der Preise zu bestimmen, die die Leasinggeber dem Unternehmen für diese oder eine ähnliche Komponente gesondert berechnen würden. Ist ein beobachtbarer Einzelveräußerungspreis nicht ohne Weiteres verfügbar, so hat der Leasingnehmer den Einzelveräußerungspreis zu schätzen und dabei so viele beobachtbare Daten wie möglich heranzuziehen.

Laut IFRS 16.15 kann ein Leasingnehmer als Erleichterung in Bezug auf einzelne Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte auf eine Trennung von Nichtleasing- und

Leasingkomponenten verzichten und stattdessen sowohl Leasingkomponenten als auch Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanzieren. Jedoch besteht keine Möglichkeit zu dieser Erleichterung, wenn es sich um eingebettete Derivate gemäß IFRS 9 handelt, welche die Kriterien von IFRS 9.4.3.3 erfüllen.

3.3. Anwendungsbereich des IFRS 16

Laut IFRS 16.3 gilt IFRS 16 für alle Leasingverhältnisse, einschließlich Unterleasingverhältnisse, bei welchen die Nutzungsrechte weitervermietet werden. Wie beim IAS 17 gibt es auch beim IFRS 16 Ausnahmen vom Anwendungsbereich, wovon einige ident mit den Ausnahmen des IAS 17 sind.

IFRS 16 schließt folgende Leasingverhältnisse von seinem Anwendungsbereich aus:

- Leasingverhältnisse zur Exploration oder Nutzung von Mineralien, Öl, Erdgas und ähnlichen nicht regenerativen Ressourcen (ident mit Ausnahmen von IAS 17),
- Leasingverhältnisse bei biologischen Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 41 *Landwirtschaft*, die von einem Leasingnehmer gehalten werden (wie bei IAS 17, nur gab es beim IAS 17 noch die Trennung in Finanzierungs- und Operating-Leasing).
- Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen im Anwendungsbereich von IFRIC 12 *Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen*,
- Lizenzen zur Nutzung geistigen Eigentums, die ein Leasinggeber im Anwendungsbereich von IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* vergibt, und
- Rechte, die ein Leasingnehmer im Rahmen von Lizenzvereinbarungen im Anwendungsbereich von IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte* beispielsweise für Filme, Videoaufnahmen, Theaterstücke, Manuskripte, Patente und Urheberrechte hält (ident mit Ausnahmen von IAS 17). Dazu schreibt IFRS 16.4 vor, dass der Leasingnehmer freiwillig den IFRS 16 auf andere immaterielle Vermögensgegenstände anwenden kann, die unter diesem Punkt nicht genannt sind.

3.4. Befreiungen von IFRS 16 bzw. Bilanzierungswahlrechte

Laut IFRS 16.5 bestehen Befreiungen bzw. Bilanzierungswahlrechte für den Leasingnehmer bei der Anwendung des IFRS 16 bei:

- 1) kurzfristigen (*short-term*) Leasingverhältnissen und
- 2) Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert (*of low value*) ist.

Dem Anhang A des IFRS 16 ist zu entnehmen, dass unter einem kurzfristigen Leasingverhältnis ein Leasingverhältnis zu verstehen ist, dessen Laufzeit am Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt. Dazu ist zu beachten, dass ein Leasingverhältnis mit einer Kaufoption kein kurzfristiges Leasingverhältnis darstellt.

Ein Teil des Anhangs B (B3 bis B8) ist den Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, gewidmet.

Der Beurteilungsmaßstab für die Entscheidung, ob es sich um einen Vermögenswert mit geringem Wert handelt, ist der Neuwert des geleasteten Vermögenswertes, ungeachtet des tatsächlichen Alters. Wenn der zugrunde liegende Vermögenswert im Neuzustand gewöhnlich nicht von geringem Wert ist, kann der Vermögenswert auch dann, wenn er schon älter ist bzw. genutzt worden ist, nicht als ein solcher mit geringem Wert eingestuft werden. Dabei wird ein Wert i.H.v. USD 5.000 als zahlenmäßiges Kriterium für Geringwertigkeit angesehen.³⁹

Weiters sind für die Bilanzierung der Leasingverhältnisse bei Vermögenswerten von geringem Wert die Größe, Art oder Umstände des Leasingnehmers nicht von Bedeutung. Ob diese Leasingverhältnisse für den jeweiligen Leasingnehmer wesentlich sind oder nicht, spielt bei der Beurteilung keine Rolle. Daher müssten unterschiedliche Leasingnehmer bei der Beurteilung, ob ein bestimmter Vermögenswert von geringem Wert ist, zum selben Ergebnis kommen. Wird ein Vermögenswert vom Leasingnehmer untervermietet oder beabsichtigt der Leasingnehmer, diesen Vermögenswert unterzuvermieten, so gilt das Hauptleasingverhältnis nicht als Leasingverhältnis mit einem zugrunde liegenden Vermögenswert von geringem Wert.

³⁹ Vgl. Schnabl/Urschler/Wolf (2017), S. 29.

Vermögenswerte von geringem Wert sind typischerweise Tablets, Computer, Telefone und kleinere Gegenstände der Büroausstattung.

Bei der Ausübung der Wahlrechte müssen die Leasingnehmer beachten, dass gemäß IFRS 16.8 das Wahlrecht bei den kurzfristigen Leasingverhältnissen nach den Klassen der zugrunde liegenden Vermögenswerte einheitlich anzuwenden ist, während bei den Leasingverhältnissen von geringem Wert das Wahlrecht auf jede einzelne Leasingvereinbarung angewandt werden kann.

Im Falle der Ausübung der Wahlrechte muss der Leasingnehmer nach IFRS 16.6 die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen entweder linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder, wenn es eine andere, repräsentativere Basis gibt, auf jener als Aufwand erfassen.

Entscheidet sich der Leasingnehmer dafür, Leasingzahlungen eines kurzfristigen Leasingverhältnisses als Aufwand zu erfassen, so hat er dieses Leasingverhältnis nach den Anforderungen des IFRS 16.7 als neues Leasingverhältnis zu betrachten, wenn

- 1) eine Änderung des Leasingverhältnisses vorliegt oder
- 2) die Laufzeit des Leasingverhältnisses geändert wird.

3.5. Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

3.5.1. Ansatz und Erstbewertung

3.5.1.1. Ansatz

Gemäß IFRS 16.22 hat der Leasingnehmer am Bereitstellungsdatum sowohl einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht als auch eine Leasingverbindlichkeit zu erfassen.

3.5.1.2. Erstbewertung des Nutzungsrechts

Das Nutzungsrecht hat der Leasingnehmer am Bereitstellungsdatum zu Anschaffungskosten zu bewerten. Zu den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts gehören:

- der Betrag der Leasingverbindlichkeit zum Zeitpunkt der Erstbewertung, dessen Höhe in IFRS 16.26 vorgeschrieben ist,
- alle Leasingzahlungen, die bei oder vor der Bereitstellung des Leasinggegenstandes vom Leasingnehmer geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreizzahlungen,
- alle anfänglichen direkten Kosten des Leasingnehmers und
- die geschätzten Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage und Beseitigung des Leasinggegenstandes oder bei Rückbau bzw. Rekultivierung des zugrunde liegenden Vermögenswerts entstehen werden, wenn er zur Übernahme dieser Kosten verpflichtet ist.

3.5.1.3. Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit

Am Bereitstellungsdatum hat der Leasingnehmer gemäß IFRS 16.26 auch die Leasingverbindlichkeit zu erfassen, und zwar zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen werden zu dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Lässt sich dieser Satz aber nicht ohne Weiteres bestimmen, ist stattdessen der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers heranzuziehen.

Die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit zu berücksichtigenden Leasingzahlungen umfassen gemäß IFRS 16.27 folgende Komponenten:

- feste Zahlungen abzüglich Anreizzahlungen zugunsten des Leasingnehmers,
- variable Leasingzahlungen, die von einer Index- oder Zinssatzentwicklung abhängen,
- Beträge, die der Leasingnehmer voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu leisten hat,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, dass er diese Option auch tatsächlich ausüben wird, sowie

- Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit des Leasingverhältnisses berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption ausüben wird.

3.5.2. Folgebewertung

3.5.2.1. Folgebewertung des Nutzungsrechts

Nach dem erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung des Nutzungsrechts gemäß IFRS 16.29 nach dem Anschaffungskostenmodell. Das Anschaffungskostenmodell und dessen Anforderungen sind in IFRS 16.30 bis 16.33 beschrieben. Im Rahmen dieses Modells bewertet der Leasingnehmer das Nutzungsrecht beziehend auf die Anschaffungskosten, und zwar abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen sowie berichtigt um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeit. Die Nutzungsrechte sind analog zu den im Eigentum des Leasingnehmers stehenden Vermögensgegenständen abzuschreiben; dabei sind die Abschreibungsvorschriften des IAS 16 *Sachanlagen* anzuwenden.

Je nach den Bestimmungen des Leasingverhältnisses kann die Abschreibungsdauer bei gleichen Vermögensgegenständen unterschiedlich sein. Wenn das Eigentum des Vermögensgegenstandes zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses an den Leasingnehmer übergeht oder es hinreichend sicher ist, dass er eine Kaufoption ausüben wird, so hat der Leasingnehmer das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende der Nutzungsdauer des geleasteten Vermögenswerts abzuschreiben. Wenn es aber zu keinem Übergang des Eigentums an den Leasingnehmer kommt und keine hinreichende Sicherheit betreffend die Ausübung einer Kaufoption des Leasingnehmers besteht, ist das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende der Nutzungsdauer des Nutzungsrechts selbst – oder, wenn das Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses früher eintritt, bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses – abzuschreiben.

Gemäß IFRS 16.34 ist der Leasingnehmer verpflichtet, das Zeitwertmodell auch auf solche Nutzungsrechte anzuwenden, die der Definition der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in IAS 40 entsprechen, wenn er auf seine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien das in IAS 40 enthaltene Zeitwertmodell anwendet. Gemäß IFRS 16.35 steht dem Leasingnehmer ein Wahlrecht zur Abweichung vom Anschaffungskostenmodell zu, wenn sich

Nutzungsrechte auf eine Sachanlageklasse beziehen, auf welche der Leasingnehmer das in IAS 16 enthaltene Neubewertungsmodell anwendet. In diesem Fall kann er dieses in IAS 16 enthaltene Modell auf alle Nutzungsrechte anwenden, die zu dieser Anlagenklasse gehören.

3.5.2.2. Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit

Bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nach dem Bereitstellungsdatum sind die Grundsätze des IFRS 16.36 zu beachten, welcher vorschreibt, was den Buchwert verringert und erhöht sowie wann eine Neubewertung durchzuführen ist.

So ist nach dem Bereitstellungsdatum der Buchwert der Leasingverbindlichkeit um den Zinsaufwand der Leasingverbindlichkeit zu erhöhen und um die geleisteten Leasingzahlungen zu verringern. Eine Neubewertung hat der Leasingnehmer bei einer in IFRS 16.39 bis 16.46 genannten Änderung des Leasingverhältnisses oder der Leasingzahlungen vorzunehmen.

Die Zinsen, die in jeder Periode während der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die Leasingverbindlichkeit anfallen, sollten so bemessen werden, dass über die Laufzeit ein konstanter Zinssatz auf die verbleibende Leasingverbindlichkeit entsteht.

Der Leasingnehmer hat gemäß IFRS 16.38 sowohl die Zinsen für die Leasingverbindlichkeit als auch die variablen Leasingzahlungen erfolgswirksam zu erfassen, wenn diese nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit in der Periode eingeflossen sind. Die Erfassung der variablen Leasingzahlungen entfällt dann, wenn diese Kosten im Buchwert eines anderen Vermögenswerts enthalten sind, welcher gemäß einem anderen Standard bewertet wurde.

Da der Leasingnehmer zu Beginn eines Leasingverhältnisses sowohl das Nutzungsrecht als auch die Leasingverbindlichkeit anzusetzen hat, darf das Nutzungsrecht bei einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit nicht außer Acht gelassen werden. Das Nutzungsrecht ist um den aus der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit entstandenen Betrag anzupassen. Wenn das Nutzungsrecht zu einem Buchwert von null kommt, der Buchwert der Leasingverbindlichkeit sich aber weiter verringert, sind die weiteren Beträge aus der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgswirksam zu erfassen.

Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und die Abzinsung der Leasingzahlungen zu einem geänderten Satz haben zu erfolgen, wenn zumindest eine der folgenden zwei Voraussetzungen erfüllt ist:

- 1) Eine Änderung der Laufzeit tritt ein. In diesem Fall sind die Leasingzahlungen neu zu bestimmen, und zwar auf Basis der geänderten Laufzeit des Leasingverhältnisses.
- 2) Es tritt eine Änderung im Hinblick auf die Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert ein.

Ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, ist nach IFRS 16.20 und 16.21 zu beurteilen.

Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und die Abzinsung der Leasingzahlungen zu einem grundsätzlich unveränderten Satz haben zu erfolgen, wenn zumindest eine der folgenden zwei Voraussetzungen erfüllt ist:

- 1) Es tritt eine Änderung der Beträge ein, die im Rahmen einer Restwertgarantie voraussichtlich zu leisten sind. Der Leasingnehmer hat die geänderten Leasingzahlungen zu bestimmen.
- 2) Es tritt eine Änderung der künftigen Leasingzahlungen ein, die auf die Veränderung des für die Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Zinssatzes oder Index zurückzuführen ist. Diesen geänderten Leasingzahlungen muss der Leasingnehmer nur dann durch eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten Rechnung tragen, wenn sie zu einer Veränderung bei den Cashflows führen.

3.6. Ausweis von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

Hinsichtlich der Darstellung der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten ist zu erwähnen, dass der Leasingnehmer diese laut IFRS 16.47 entweder in der Bilanz oder im Anhang getrennt von anderen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten auszuweisen hat. Gibt er die Nutzungsrechte nicht in der Bilanz gesondert wieder, so muss er sie in demselben Bilanzposten darstellen, in dem die gleichen Vermögenswerte gezeigt werden, die im Eigentum des Unternehmens stehen; zusätzlich muss er angeben, in welchen Bilanzposten diese Nutzungsrechte erfasst worden sind. Analog dazu ist anzugeben, in welchen Bilanzposten die

Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, wenn diese in der Bilanz nicht gesondert dargestellt werden.

3.7. Angaben im Anhang nach IFRS 16

Mit dem IFRS 16 ist die Klassifizierung in Operating- und Finanzierungsleasing aufgehoben, und so sind die Angaben im Anhang nun auf sämtliche Leasingverhältnisse, die in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen, einheitlich anzuwenden.

Ebenso wie die Informationen, die der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung zu entnehmen sind, haben gemäß IFRS 16.51 auch die Angaben im Anhang das Ziel, den Adressaten der Jahresabschlüsse zu ermöglichen, die Auswirkungen der Leasingverhältnisse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Kapitalflussrechnung des Leasingnehmers zu verstehen.

Gemäß IFRS 16.52 muss der Leasingnehmer entweder im Anhang oder in einem gesonderten Abschnitt seines Abschlusses Angaben zu den Leasingverhältnissen machen, bei denen er Leasingnehmer ist. Wenn die Angaben schon an einer anderen Stelle im Abschluss gemacht worden sind, müssen sie nicht auch im Anhang dargestellt werden; es genügt, wenn in den Anhang ein Querverweis auf den gesonderten Abschnitt über die Leasingverhältnisse aufgenommen wird.

Der Leasingnehmer hat gemäß IFRS 16.53 für die Berichtsperiode folgende Beträge im Anhang darzustellen:

- 1) den Abschreibungsbetrag für das Nutzungsrecht nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte;
- 2) die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten;
- 3) den Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16.6 bilanziert werden. Davon ausgenommen ist der Aufwand für Leasingverhältnisse mit maximal einmonatiger Laufzeit, der nicht angegeben sein muss;
- 4) den Aufwand für Leasingverhältnisse, deren Vermögenswert von geringem Wert ist, die nach IFRS 16.6 bilanziert werden, ausgenommen im Betrag 3) enthaltener Aufwand für

kurzfristige Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt;

- 5) den Aufwand für variable Leasingzahlungen, der nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogen ist;
- 6) den Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten;
- 7) die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse;
- 8) die Zugänge zu Nutzungsrechten;
- 9) die Gewinne und Verluste aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen; und
- 10) den Buchwert des Nutzungsrechts am Ende der Berichtsperiode nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte.

Sofern nicht ein anderes Format besser geeignet ist, sind die genannten Beträge in einer tabellarischen Form darzustellen, und zwar unter Einbeziehung der Kosten, die schon im Buchwert eines anderen Vermögenswerts enthalten sind.

Um das in IFRS 16.51 definierte Ziel zu erreichen, sind gemäß IFRS 16.59 zusätzlich zu den oben genannten Anforderungen des IFRS 16.53 auch weitere qualitative und quantitative Angaben erforderlich, um die Beurteilung für die Abschlussadressaten zu erleichtern. Der Standard selbst nennt diese Angaben nicht vollständig, sondern beschreibt nur Beispiele, die als ergänzende und nützliche Informationen zu den Leasingverhältnissen angesehen werden können. Diese betreffen auch die Art der Leasingaktivitäten des Leasingnehmers oder seine künftigen Zahlungsmittelabflüsse.

Macht der Leasingnehmer vom Wahlrecht in IFRS 16.6 Gebrauch und erfasst somit kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasingverhältnisse, deren Vermögenswerte von geringem Wert sind, nicht in der Bilanz, sondern linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand, hat er dies im Anhang bekannt zu geben.

3.8. Übergangsvorschriften des IFRS 16

3.8.1. Erleichterungen und Wahlrechte beim Übergang von IAS 17 auf IFRS 16

Dem Anhang C des IFRS 16 sind die Übergangsvorschriften sowohl für den Leasingnehmer als auch für den Leasinggeber zu entnehmen. Im Rahmen dieser Arbeit werden jedoch nur die Übergangsvorschriften der Leasingnehmer behandelt, da nur diese für das Thema der Masterarbeit relevant sind.

Bei der Erstanwendung ist das Unternehmen mit der Frage konfrontiert, ob es den IFRS 16 automatisch auf Vereinbarungen anwenden kann, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 als Leasingverhältnisse klassifiziert wurden. IFRS 16 sieht diesbezüglich in C3 eine Erleichterung vor, laut welcher die Unternehmen bei der Erstanwendung des IFRS 16 nicht erneut beurteilen müssen, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Stattdessen dürfen die Unternehmen den IFRS 16 auf Vereinbarungen anwenden, die laut IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnis eingestuft wurden, bzw. den IFRS 16 auf solche Vereinbarungen nicht anwenden, welche unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnis eingestuft wurden.

Wenn sich das Unternehmen dafür entscheidet, dieses Wahlrecht auszuüben, hat es dieses auf all seine Vereinbarungen anzuwenden und verpflichtend die Inanspruchnahme der Erleichterung im Anhang anzugeben. Demzufolge hat das Unternehmen die Vorschriften des IFRS 16.9 bis 16.11 (diese wurden schon in Unterkapitel 3.1. erläutert) nur bei den Vereinbarungen anzuwenden, welche entweder zum oder nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung zustande gekommen sind oder geändert worden sind.

Dem Leasingnehmer steht gemäß IFRS 16.C5 das Wahlrecht zu, sich für eine der folgenden zwei Methoden bei der Anwendung des IFRS 16 auf seine Leasingverhältnisse zu entscheiden:

- a) rückwirkende Anwendung des IFRS 16 auf jede Berichtsperiode, in der nach IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler* verfahren wird, oder

- b) rückwirkende Anwendung des IFRS 16, indem der Leasingnehmer zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die kumulierte Auswirkung der erstmaligen Anwendung des Standards bilanziert. Die Bilanzierung dieser kumulierten Auswirkung hat den Anforderungen des Anhangs C (C7 bis C13) zu entsprechen.

Der Leasingnehmer hat die gemäß C5 ausgewählte Methode stetig und einheitlich auf alle Leasingverhältnisse anzuwenden, in denen er Leasingnehmer ist.

Im Falle der Entscheidung des Leasingnehmers, die Methode C5 (a) anzuwenden, erfolgt die Bilanzierung so, als ob die neuen Vorschriften bereits in der Vorperiode angewandt worden wären, bzw. die Vergleichszahlen des Vorjahres werden nach dem IFRS 16 angepasst. Die Änderungen im Eigenkapital zum 1.1.2018 werden im Eigenkapitalspiegel dargestellt, und es ist eine zusätzliche Bilanz zum 1.1.2018 zu veröffentlichen.⁴⁰

Im Falle der Entscheidung des Leasingnehmers, die Methode C5 (b) anzuwenden, hat er keine Anpassung von Vergleichsinformationen vorzunehmen. Stattdessen sind gemäß C7 die kumulierten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 als Berichtigung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen oder einer anderen Eigenkapitalkomponente zu bilanzieren. Die Veränderung im Eigenkapital wird daher nicht zum 1.1.2018, sondern zum 1.1.2019 im Eigenkapitalspiegel ausgewiesen; in diesem Fall ist keine Veröffentlichung einer zusätzlichen Bilanz zum 1.1.2018 notwendig.⁴¹

3.8.2. Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasing eingestuft waren

Bei Leasingverhältnissen, die zuvor als Operating-Leasing eingestuft waren und bei welchen sich der Leasingnehmer entscheidet, den IFRS 16 nach der Methode C5 (b) anzuwenden, gibt es sowohl Pflichten als auch Behelfe, die bei der Bilanzierung zu beachten sind.

Zuerst werden die Pflichten vorgestellt, die gemäß C8 den Leasingnehmer treffen, wenn er entscheidet, diesen Standard nach der in C5 (b) beschriebenen Methode anzuwenden:

⁴⁰ Vgl. Fröhlich (2018), S. 89 f.

⁴¹ Vgl. Fröhlich (2018), S. 90.

- 1) Der Leasingnehmer hat für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasing eingestuft waren, zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung eine Leasingverbindlichkeit zu erfassen. Diese Verbindlichkeit ist zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst unter Anwendung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung, zu bewerten.
- 2) Weiters hat der Leasingnehmer für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasing eingestuft waren, zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ein Nutzungsrecht zu erfassen. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts hat der Leasingnehmer bei jedem einzelnen Leasingverhältnis zu entscheiden, ob er entweder
 - a) den Buchwert ansetzt, als ob der Standard bereits seit dem Bereitstellungsdatum angewendet worden wäre. Dieser Buchwert ist ebenso unter Anwendung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung abzuzinsen, oder
 - b) einen Betrag in Höhe der angesetzten Leasingverbindlichkeit ansetzt. Dieser Betrag wird um den Betrag der für dieses Leasingverhältnis im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Leasingzahlungen berichtigt, der in dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung in der Bilanz ausgewiesen war.
- 3) Der Leasingnehmer hat, sofern er nicht gemäß C10 darauf verzichten darf, zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung auf die Nutzungsrechte den Standard IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten* anzuwenden.

Der Leasingnehmer muss beim Übergang auf den IFRS 16 nicht immer Berichtigungen vornehmen. So ist der Leasingnehmer gemäß C9 bei solchen Leasingverhältnissen, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasing eingestuft waren, bei welchen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist und die gemäß IFRS 16.6 erfasst werden, nicht verpflichtet, beim Übergang Berichtigungen vorzunehmen. Der Leasingnehmer erfasst diese Leasingverhältnisse ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 gemäß diesem Standard.

Auch bei den Leasingverhältnissen, die zuvor als Finanzinvestition gehaltene Immobilien eingestuft waren und nach dem Modell des beizulegenden Zeitwerts gemäß IAS 40 *Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien* bilanziert wurden, ist der Leasingnehmer gemäß C9 nicht verpflichtet, beim Übergang Berichtigungen vorzunehmen. Der Leasingnehmer hat die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten aus diesen Leasingverhältnissen ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung gemäß IAS 40 und diesem Standard zu erfassen.

Dem Leasingnehmer, der den IFRS 16 gemäß C5 (b) auf Leasingverhältnisse anwendet, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasing eingestuft waren, stehen gemäß C10 mehrere Behelfe zur Verfügung, wovon er einen oder mehrere anwenden kann. Er darf diese einzeln auf jedes Leasingverhältnis anwenden. Es handelt sich um folgende Wahlrechte:

- Auf ähnlich ausgestaltete Leasingverträge kann ein einheitlicher Abzinsungssatz angewandt werden. Ähnlichkeit kann bspw. durch ähnliche Vermögenswerte oder ähnliche Restlaufzeiten begründet sein.
- Wenn der Leasingnehmer unmittelbar vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 eine Bewertung seiner Leasingverhältnisse gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* durchführt, ob sie belastend sind, kann er auf eine Wertminderungsprüfung im Rahmen des IFRS 16 verzichten.
- Eine weitere Erleichterung besteht für solche Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet. In diesen Fällen darf der Leasingnehmer auf die Anwendung von C8 verzichten. Stattdessen kann er diese Leasingverhältnisse als kurzfristige Leasingverhältnisse betrachten und gemäß IFRS 16.6 bilanzieren, um die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Kosten im Geschäftsjahr der erstmaligen Anwendung als Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse auszuweisen.
- Obwohl die Berücksichtigung der anfänglichen direkten Kosten im IFRS 16 explizit vorgeschrieben ist, können diese zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unberücksichtigt bleiben.
- Wenn ein Vertrag Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen enthält, so kann der Leasingnehmer die Laufzeit des Leasingverhältnisses rückwirkend bestimmen.

3.8.3. Leasingverhältnisse, die zuvor als Finanzierungsleasing eingestuft waren

Wenn der Leasingnehmer den IFRS 16 gemäß der in C5 (b) angesprochenen Methode auf solche Leasingverhältnisse anwendet, die zuvor gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing eingestuft waren, so entspricht gemäß C11 der Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung demjenigen Buchwert, der sich bei Bewertung des geleasteten Vermögenswerts und der Leasingverbindlichkeit gemäß IAS 17 unmittelbar vor diesem Zeitpunkt ergibt. Ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung hat der Leasingnehmer die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten dieser Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 zu bilanzieren.

4. Grundlagen und Design der Untersuchung, Datenerhebung und Datenauswertung

4.1. Forschungsstand und Basis für die Untersuchung

4.1.1. IASB-Effektanalyse und vergleichbare Studien in Deutschland und Österreich

Die voraussichtlichen Auswirkungen des IFRS 16 werden hauptsächlich der im Jänner 2016 vom IASB veröffentlichten Effektanalyse entnommen.⁴² In dieser IASB-Analyse werden die voraussichtlichen Auswirkungen nur für den Leasingnehmer behandelt, weil der IFRS 16 kaum Änderungen für den Leasinggeber mit sich bringt. Laut dieser Analyse wird IFRS 16 signifikante Auswirkungen auf die Bilanz haben.

Der IASB sieht den Anstieg der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten als wesentlichste Auswirkung des IFRS 16. Dementsprechend erwartet das IASB, dass auch die mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen Kennzahlen von IFRS 16 stark beeinflusst werden.⁴³ Konsequenterweise hat dies eine Auswirkung auf die Bilanz, vor allem bei solchen Unternehmen, die in der Vergangenheit laut IAS 17 viele außerbilanzielle

⁴² Vgl. IASB (2016), S. 3 ff.

⁴³ Vgl. IASB (2016), S. 42.

Leasingverhältnisse hatten, bzw. bei welchen viele Leasingverhältnisse als Operating-Leasing eingestuft und dementsprechend bilanziert wurden. Bei diesen Unternehmen wird erwartet, dass sowohl die Vermögenswerte als auch die Verbindlichkeiten ansteigen, sich das Eigenkapital jedoch verringert, was zum Anstieg der Bilanzsumme führt, welche dann bei verschiedenen Kennzahlen eine große Rolle spielt.

Der Wert des aktivierten Vermögenswertes wird sich in der Regel schneller verringern als die zum gleichen Zeitpunkt passivierte Leasingverbindlichkeit, was zu einer Senkung des Eigenkapitals führt.⁴⁴ Jedoch ist die Erwartung des IASB, dass die Auswirkung des IFRS auf das Eigenkapital bei den meisten Unternehmen nicht wesentlich sein wird.⁴⁵

Aus diesem Grund wurde entschieden im Rahmen dieser Masterarbeit die Auswirkungen des IFRS 16 auf die Bilanz und Bilanzkennzahlen anhand der ausgewählten Stichproben der größten europäischen Unternehmen zu erforschen.

Es wird erwartet, dass die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung nicht so erheblich ausfallen wie jene auf die Bilanz. Der Grund dafür ist, dass bisher die Leasingverbindlichkeit aus dem Operating-Leasing nicht in der Bilanz erfasst wurde, sondern sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurde. Mit dem IFRS 16 wird die Erfassung in der Bilanz nun verpflichtend, während in der Gewinn- und Verlustrechnung die Abschreibung und der Zinsaufwand gebucht werden. Die gesamte Abschreibung ist in der Regel gleich hoch wie der angesetzte Vermögenswert, jedoch wird der Zinsaufwand während der Nutzungsdauer des Leasingverhältnisses immer geringer, da die Leasingzahlungen die offene Verbindlichkeit verringern. Laut dem IASB ist allerdings davon auszugehen, dass der Leasingaufwand zwar etwas geringer ausfallen wird, der Unterschied aber nicht erheblich ist und somit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu erwarten sind, selbst dann nicht, wenn die Unternehmen bisher viele Operating-Leasings hatten.⁴⁶

Laut dem IASB sind auch die Auswirkungen auf den Cashflow nicht signifikant, weil sich durch Anwendung des IFRS 16 nur die Zuordnung bzw. die Darstellung des Cashflows ändert, nicht aber der Gesamtbetrag des Cashflows.⁴⁷

⁴⁴ Vgl. IASB (2016), S. 42.

⁴⁵ Vgl. IASB (2016), S. 43.

⁴⁶ Vgl. IASB (2016), S. 3 f.

⁴⁷ Vgl. IASB (2016), S. 50.

Auch in Deutschland und Österreich wurden ähnliche Studien durchgeführt.

Die im Jahr 2017 von Toferer durchgeführte Simulationsstudie hatte als Gegenstand die Untersuchung der Auswirkungen der künftigen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 auf österreichische und deutsche kapitalmarktorientierte Unternehmen. Dabei wurden die Unternehmen des ATX Prime Market (insgesamt 39 Unternehmen) der Wiener Börse sowie die DAX 30 Unternehmen der Frankfurter Börse als Stichprobe herangezogen. Im Rahmen der Studie wurden einige Unternehmen aus der Stichprobe ausgeschlossen, entweder aufgrund von unzureichenden Anhangangaben zu den Operating-Leasingverhältnissen oder weil die Unternehmen ihren Konzernabschluss nach den Regelungen der US-GAAP aufstellten.

Im Rahmen dieser Studie wurde eine Voranalyse der Leasingintensität durchgeführt, und zwar mit einer Stichprobe von 48 Unternehmen aus insgesamt 11 Branchen, wovon „Industriegüter und Dienstleistungen“ mit 14 Unternehmen den größten Anteil hatte. Diese Voranalyse wurde gemacht, um schon im Voraus abschätzen zu können, welche Unternehmen, da sie eine hohe Leasingintensität aufweisen, von den IFRS 16-Auswirkungen wesentlich betroffen sein könnten. Gleichzeitig dienten die Erkenntnisse über Unternehmen mit geringer Leasingintensität dazu, diese Unternehmen aus der Stichprobe zu eliminieren. Diese Eliminierung wurde damit begründet, dass grundsätzlich nur unwesentliche Auswirkungen erwartet werden konnten und somit das Einbeziehen solcher Unternehmen in die Stichprobe nicht zielführend ist. Die Ergebnisse der Voranalyse haben gezeigt, dass die Branchen „Sonstige Verbrauchsgüter“, „Technologie“, „Telekommunikation“ sowie „Verbraucherservice“ eine höhere Leasingintensität als die restlichen Branchen aufweisen und die Branchen „Versorger“, „Erdöl und Erdgas“ sowie „Grundstoffe“ eine geringere Leasingintensität als die anderen Branchen aufweisen. Schlussendlich umfasste die Stichprobe eine Anzahl von 36 leasingintensiver Unternehmen, für welche die letzten zwei Jahre untersucht wurden ($n = 72$). Ebenso wie die IASB-Effektanalyse war auch die Studie von Toferer ein Grund dafür, im Rahmen dieser Arbeit nur die Branchen auszuwählen, die eine hohe Leasingintensität aufweisen.

Im Jahr 2017 wurde eine weitere Studie von Köhler durchgeführt, in welcher nur europäische Fluggesellschaften untersucht wurden. Die Stichprobe dieser Studie umfasste die folgenden drei Fluggesellschaften: Deutsche Lufthansa AG, Air Berlin plc & Co. Luftverkehrs KG und Ryanair Holdings plc. Die Ergebnisse dieser Studie haben gezeigt, dass die Auswirkungen auf

die Bilanz wesentlicher sind als die auf Gewinn- und Verlustrechnung oder auf Cashflows,⁴⁸ was auch Basis für den Untersuchungsgegenstand für diese Untersuchung war.

Es ist zu erwähnen, dass es sich bei den beiden genannten Studien um sogenannte Simulationsstudien handelt, bei welchen die Geschäftsberichte adjustiert wurden. Da hierfür der Barwert der Leasingzahlungen selbst ermittelt werden musste, was sehr zeitaufwändig ist, fällt der Stichprobenumfang etwas geringer aus.

Beschränkungen der Angaben sind einer Untersuchung aus dem Jahr 2019 auf Basis von 38 ATX-gelisteten Unternehmen zu entnehmen. Wie die Ergebnisse der Analyse zeigen, haben 3% der untersuchten Unternehmen gar keine Angaben zu den erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 gemacht. Die große Mehrheit der Unternehmen (74%) trifft verbale Aussagen über die erwarteten Auswirkungen, während 23% der Unternehmen die erwarteten Auswirkungen zusätzlich zu den verbalen Angaben quantifizieren. Nur vier Unternehmen (10%) geben auch absolute Werte bezüglich der erwarteten Auswirkungen an. Fünf Unternehmen (13%) machen Angaben über prozentuelle Veränderungen. Diese quantitativen Angaben beziehen sich meistens nur auf erwartete bilanzielle Veränderungen (sechs Unternehmen). Nur zwei Unternehmen vermerken quantitative Angaben zum erwarteten Effekt auf die GuV (Gewinn- und Verlustrechnung).⁴⁹

4.1.2. Basis für die für die Untersuchung ausgewählten Kennzahlen

Da die Bilanz am meisten beeinflusst wird und in der Untersuchung deshalb die betroffenen Bilanzposten analysiert werden, erscheint es sinnvoll, auch die Kennzahlen zu untersuchen, welche mit diesen Posten verbunden sind.

Auch bei der Auswahl der Kennzahlen war die Effektanalyse des IASB der Ausgangspunkt. So wurden von der Effektanalyse die vier Kennzahlen genommen, die in Verbindung mit der Bilanz stehen, und auf welche seitens des IASB eine Auswirkung erwartet wird. Dazu wurden noch zwei weitere Kennzahlen in die Auswertung aufgenommen. Diese Kennzahlen wurden in der IASB-Effektanalyse nicht erwähnt, stellen aber aus Sicht der Verfasserin dieser Arbeit wichtige Kennzahlen dar, um die bilanziellen Auswirkungen des IFRS 16 auszuwerten.

⁴⁸ Vgl. Köhler (2017), S. 86 – 88.

⁴⁹ Vgl. Hartmann / Lange (2019), S. 14 ff.

Details über alle für die Untersuchung ausgewählten Kennzahlen sind den Unterkapiteln 4.4.2. und 4.4.3. zu entnehmen.

4.1.3. Basis für die für die Untersuchung ausgewählten Branchen

Die Grundksamtheit der IASB-Effektanalyse waren 30.000 börsennotierte Unternehmen, welche die IFRS oder die US-GAAP anwenden. Im Rahmen der Analyse wurde festgestellt, dass von diesen 30.000 Unternehmen mehr als 14.000 Unternehmen im Jahresabschluss eine Information über die außerbilanziellen Leasingverhältnisse angeben. Diese außerbilanziellen Leasingverhältnisse deuten darauf hin, dass sie bisher laut IAS 17 als Operating-Leasings klassifiziert wurden. Der Gesamtwert der künftigen Mindestleasingzahlungen aller außerbilanziellen Leasingverhältnisse bei diesen 14.000 untersuchten Unternehmen beträgt USD 2,86 Billionen und deren Barwert USD 2,18 Billionen. In der weiteren Analyse wurde festgestellt, dass der überwiegende Teil bzw. sogar 80% des Barwerts (USD 1,83 Billionen) der zukünftigen Leasingzahlungen auf 1.145 Unternehmen entfällt und dass das Verhältnis der außerbilanziellen Leasingverhältnisse zur Bilanzsumme stark branchenabhängig ist. Die ursprüngliche Stichprobe für die IASB Analyse waren diese 1.145 Unternehmen, jedoch hat das IASB die Banken und Versicherungsgesellschaften aus der Stichprobe entfernt, sodass die endgültige Stichprobe 1.022 Unternehmen hatte.⁵⁰ Diese starke Branchenabhängigkeit war ausschlaggebend für die Auswahl der zu untersuchenden Branchen für die im Rahmen dieser Masterarbeit durchgeführte Untersuchung.

Das Verhältnis der außerbilanziellen Leasingverhältnisse zur Bilanzsumme ist bei den folgenden drei Branchen am höchsten:

1. Fluggesellschaften
2. Einzelhandelsunternehmen
3. Reise- und Freizeitunternehmen.⁵¹

⁵⁰ Vgl. IASB (2016) S. 14 f.

⁵¹ Vgl. IASB (2016) S. 14 f.

Aus diesem Grund erfolgt die Auswahl der Unternehmen genau aus diesen drei Branchen. Die detaillierte Vorgehensweise in Bezug auf die Auswahl der einzelnen Unternehmen der genannten Branchen ist dem Unterkapitel 4.2.3. zu entnehmen.

4.2. Design der Untersuchung

4.2.1. Grundgesamtheit und Stichprobe

Laut der Definition der Grundgesamtheit ist diese als Menge aller Objekte oder aller statistischen Einheiten beschrieben, über die eine Aussage getroffen werden soll.⁵² Die Grundgesamtheit dieser Untersuchung bilden die größten europäischen Unternehmen der drei am stärksten von Leasingverhältnissen betroffenen Branchen.

4.2.2. Auswahl der drei Branchen

Die Stichprobe umfasst also die einzelnen Unternehmen der drei Branchen, bei welchen laut der IASB-Effektanalyse der Anteil der außerbilanziellen Leasingverhältnisse an der Bilanz am höchsten ist. Der untenstehenden Übersicht aus der IASB-Effektanalyse⁵³ sind mehrere Informationen zu entnehmen, diese sind von links nach rechts (übersetzt auf Deutsch) die folgenden: Branche, Anzahl der Unternehmen, die untersucht wurden, Bilanzsumme, zukünftige Leasingzahlungen für die außerbilanziellen Leasingverhältnisse, zukünftige Leasingzahlungen für die außerbilanziellen Leasingverhältnisse im Verhältnis zur Bilanzsumme, Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen für die außerbilanziellen Leasingverhältnisse und Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen für die außerbilanziellen Leasingverhältnisse im Verhältnis zur Bilanzsumme. Obwohl es auf den ersten Blick so aussehen mag, sind die Branchen nicht willkürlich untereinander dargestellt, sondern absteigend nach dem Anteil des Barwertes der zukünftigen Leasingzahlungen für die außerbilanziellen Leasingverhältnisse an der Bilanzsumme, welcher in der letzten Spalte ersichtlich ist. Dieser Anteil ist in den folgenden Branchen am höchsten:

1. Fluggesellschaften mit 22,7%,

⁵² Vgl. Statista (2020).

⁵³ Vgl. IASB (2016) S. 14 f.

2. Einzelhandelsunternehmen mit 21,4% und
3. Reise- und Freizeitunternehmen mit 20,7%.

Für die Untersuchung wurden die ersten drei Branchen herangezogen, weil bei ihnen dieser Anteil mehr als 20% beträgt. Auf dem vierten Platz sind die Transportunternehmen, welche mit 11,6% nur etwa die Hälfte des Anteiles des dritten Platzes (Reise- und Freizeitunternehmen) aufweisen. Da der Anteil des Barwertes der zukünftigen Leasingzahlungen für die außerbilanziellen Leasingverhältnisse an der Bilanzsumme bei Reise- und Freizeitunternehmen annähernd doppelt so hoch ist wie bei den Transportunternehmen, wurde entschieden, wegen der Einheitlichkeit nur die ersten drei Branchen in die Analyse miteinzubeziehen.

Industry sector	Number of companies	Total assets (in millions of US\$)	Future payments for off balance sheet leases (undiscounted) (in millions of US\$)	Future payments for off balance sheet leases / total assets	Present value of future payments for off balance sheet leases (estimate) (in millions of US\$)	Present value of future payments for off balance sheet leases / total assets
Airlines	50	526,763	151,549	28.8%	119,384	22.7%
Retailers	204	2,019,958	571,812	28.3%	431,473	21.4%
Travel and leisure	69	403,524	115,300	28.6%	83,491	20.7%
Transport	51	585,964	90,598	15.5%	68,175	11.6%
Telecommunications	56	2,847,063	219,178	7.7%	172,644	6.1%
Energy	99	5,192,938	400,198	7.7%	287,858	5.5%
Media	48	1,020,317	71,743	7.0%	55,764	5.5%
Distributors	26	581,503	31,410	5.4%	25,092	4.3%
Information technology	58	1,911,316	69,870	3.7%	56,806	3.0%
Healthcare	55	1,894,933	72,149	3.8%	54,365	2.9%
Others	306	13,959,223	401,703	2.9%	306,735	2.2%
Total	1,022	30,943,502	2,195,510	7.1%	1,661,787	5.4%

See Appendix A to this document for information about the assumptions used to estimate the amounts shown in this table.

4.2.3. Auswahl der einzelnen Unternehmen innerhalb der ausgewählten drei Branchen

4.2.3.1. Branchenabgrenzung

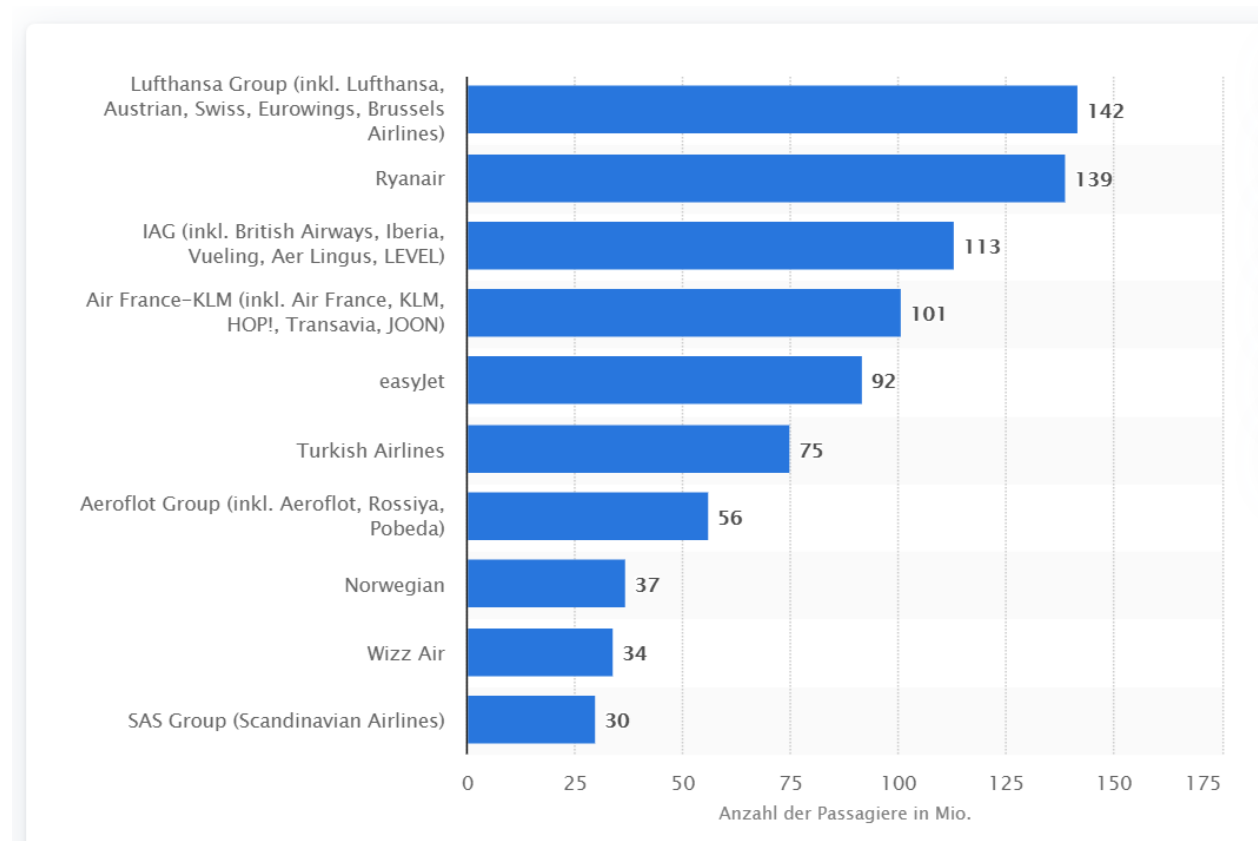
Um einzelne Unternehmen aus den ausgewählten Branchen in die Stichprobe miteinzubeziehen, ist einerseits eine klare und einheitliche Abgrenzung der Branchen in dieser Arbeit erforderlich und andererseits, dass diese vergleichbar mit der Abgrenzung des IASB ist.

Bei der Abgrenzung und Übersetzung der vom IASB genannten Branche „Airlines“ gab es keine Zweifel. Diese wurde im Rahmen dieser Arbeit den Fluggesellschaften gleichgestellt. Die

vom IASB genannte Branche „Retailers“ konnte genauso eindeutig den Einzelhandelsunternehmen gleichgestellt werden. Eine etwas größere Herausforderung war jedoch, die vom IASB genannte Branche „Travel and leisure“ klar von den anderen Branchen abzugrenzen. Mehr dazu ist dem Unterkapitel 4.2.3.4. zu entnehmen.

4.2.3.2. Branche 1 - Fluggesellschaften

Hinsichtlich der Auswahl der Fluggesellschaften wurden im ersten Schritt die zehn größten europäischen Fluggesellschaften in die Stichprobe einbezogen. Dabei handelt es sich um jene Fluggesellschaften, die von Statista für das Jahr 2018 nach der Anzahl der Passagiere als die größten bezeichnet wurden.⁵⁴ Diese Fluggesellschaften sind der folgenden Abbildung zu entnehmen:



⁵⁴ Vgl. Statista (2019).

Um die Stichprobenanzahl jeder einzelnen Branche nicht nur gemeinsam mit den anderen zwei Branchen, sondern auch einzeln betrachtet als aussagekräftig bewerten zu können, wurde entschieden, den zehn größten Fluggesellschaften weitere europäische Fluggesellschaften hinzuzufügen.

Um dies zu erreichen, wurden mehrere online veröffentlichte Analysen und statistische Auswertungen der europäischen Fluggesellschaften gesichtet.⁵⁵ Schließlich wurde jede europäische Fluggesellschaft zusätzlich in die Stichprobe aufgenommen, die

1. zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes 2018 noch existiert hat,
2. nicht schon in der Liste der zehn größten Fluggesellschaften enthalten ist,
3. den Konzern- bzw. Jahresabschluss nach den Vorschriften der IFRS erstellt und
4. den Konzern- bzw. Jahresabschluss öffentlich zugänglich gemacht hat.

Zusätzlich zu den zehn größten von Statista veröffentlichten Fluggesellschaften für das Jahr 2018 wurde die Stichprobenauswahl um die folgenden neun Unternehmen ergänzt⁵⁶:

1. Aegean Airlines S.A.
2. Air Charter Service Group Ltd
3. Air Finland (Finnair)
4. Air Partner plc
5. Croatia Airlines d.d.
6. Gama Aviation plc
7. Icelandair Group
8. Transportes Aéreos Portugueses SGPS, S.A. (TAP)
9. West Atlantic Group

Diese neun Fluggesellschaften haben die oben genannten vier Bedingungen erfüllt. Zuerst war in der Stichprobe auch die Fluggesellschaft Air Malta enthalten, diese musste aber wegen der Beschränkung der verfügbaren Daten aus der Stichprobe gestrichen werden. Somit beinhaltet die Stichprobe der Branche 1 insgesamt 19 Unternehmen.

⁵⁵ Vgl. AirMundo B.V. (2016); Fly.hm (2011).

⁵⁶ Vgl. Fly.hm (2011); AirMundo B.V. (2016).

4.2.3.3. Branche 2 - Einzelhandelsunternehmen

Ähnlich wie bei der Auswahl der Unternehmen in der Branche 1 wurden auch hier mehrere statistische Analysen herangezogen, anhand welcher die einzelnen Unternehmen in die Stichprobe aufgenommen wurden.⁵⁷ Zusätzlich wurde auf der Webseite der Wiener Börse nach börsennotierten europäischen Einzelhandelsunternehmen gesucht, um die Stichprobe zu erweitern, um möglichst alle börsennotierten europäischen Einzelhandelsunternehmen in die Stichprobe miteinzubeziehen. Da für jedes Einzelhandelsunternehmen auch verfügbare Daten gefunden werden konnten, beinhaltet diese Branche die meisten Unternehmen, und zwar insgesamt 28.

Die Vorgehensweise ist gleich wie bei der Auswahl der Unternehmen der Branche 1. Ein europäisches Einzelhandelsunternehmen wurde in die Stichprobe aufgenommen, wenn dieses die gleichen vier Bedingungen erfüllte, die auch Fluggesellschaften erfüllen mussten (siehe Unterkapitel 4.2.3.2.).

Die Stichprobe der Branche 2 beinhaltet somit die folgenden 28 Unternehmen⁵⁸:

1. Ahold Delhaize
2. Auchan Holding
3. Carrefour Group
4. Ceconomy AG
5. Dia S.A.
6. Dixons Carphone plc
7. El Corte Ingles S.A.
8. Fielmann AG
9. Global Fashion Group SA
10. H&M Group
11. ICA Gruppen AB
12. Inditex S.A.
13. J Sainsbury plc
14. Jerónimo Martins SGPS, S.A.

⁵⁷ Vgl. Retail-Index (2020); the balance small business (2019a); the balance small business (2019b): The biggest European Retailers for 2018.

⁵⁸ Vgl. Retail-Index (2020); the balance small business (2019a); the balance small business (2019b).

15. John Lewis Partnership plc
16. Kingsfisher plc
17. Lenta plc
18. Leonardo Company SPA
19. Marks & Spencer Group plc
20. Metro AG
21. Moncler SPA
22. Morrison Supermarkets plc (Morrisons)
23. Otto Group
24. REWE Group
25. SOK Corporation (S-Group)
26. Tesco plc
27. X5 Retail Group N.V.
28. Zalando SE

Wie aus der Liste ersichtlich ist, sind unterschiedliche Arten an Einzelhandelsunternehmen in die Stichprobe aufgenommen worden. Die Begründung dafür ist die Annahme, dass es für die Untersuchung der Auswirkungen des IFRS 16 auf den Konzern- bzw. Jahresabschluss irrelevant ist, ob es um Elektronik, Kosmetik, Möbel, Lebensmittel oder Bekleidung geht. Wesentlich ist aber, dass alle Unternehmen der Branche Einzelhandel zuzuordnen sind.

4.2.3.4. Branche 3 - Reise- und Freizeitunternehmen

Bei der Recherche nach den größten Unternehmen dieser Branche ist sehr schnell klar geworden, dass für die IASB-Klassifizierung „*Travel and leisure*“ keine eindeutige Übersetzung auf Deutsch vorliegt. Auch existiert keine eigene Definition dieser Branche vonseiten des IASB. Aus diesem Grund wurde nach den englischsprachigen Definitionen des Begriffes gesucht, und es wurden verschiedene Definitionen gefunden. So sind bei einer englischsprachigen Definition Fluggesellschaften enthalten,⁵⁹ bei einer anderen Definition aber nicht.⁶⁰

⁵⁹ Vgl. Vault (2020).

⁶⁰ Vgl. Market Research Reports (2020).

Ein Grund dafür, für Zwecke dieser Masterarbeit die Fluggesellschaften nicht in diese Branche hineinzunehmen, ist die Tatsache, dass das IASB in seiner Effektanalyse die Fluggesellschaften als separate Branche nennt, welche von „*Travel and leisure*“ klar abgegrenzt ist. Daher sollte im Rahmen dieser Arbeit die Definition der Branche „*Travel and leisure*“ herangezogen werden, die Fluggesellschaften nicht miteinbezieht. Ansonsten würde es zu einer Doppelerfassung der Fluggesellschaften kommen, weil dann die Fluggesellschaften sowohl in der Branche 1 als auch in der Branche 3 enthalten wären, was die Ergebnisse verfälschen würde.

Die beiden Definitionen haben aber gemeinsam, dass Freizeit und Erholung, Unterhaltung, Tourismus und Reisen ein Bestandteil der Definitionen sind. Diese gemeinsamen Bestandteile wurden für den Zweck der klaren Abgrenzung dieser Branche im Rahmen der vorliegenden Arbeit übernommen. „Freizeit und Erholung“ umfasst Aktivitäten, die zu einer Steigerung des psychischen, physischen und emotionalen Wohlbefindens beitragen. Diese sind z.B. Yoga, der Besuch eines Restaurants, Kunst, Schreiben, der Besuch eines Freizeit- oder Vergnügungsparks, aber auch Extremsportarten wie z.B. bungee jumping oder sky diving. „Unterhaltung“ umfasst jegliche Aktivität, welche der breiten Öffentlichkeit Vergnügen und Entspannung in der Freizeit anbietet. Darunter fallen beispielsweise Fernsehen, Kino, Oper, Theater, Sport-Events oder Videogames. „Tourismus und Reisen“ umfasst vor allem Reisebüros sowie verschiedene Ferienanlagen und Hotels.⁶¹

Laut der Branchen-Klassifizierung der Wiener Börse umfasst die Branche Verbraucherdienste die folgenden vier Subbranchen:

1. Medien,
2. Freizeit und Glücksspiel,
3. Fremdenverkehr und Reisen,
4. Einzelhandel.⁶²

Da für die Zwecke dieser Arbeit nur ein Teil der Subbranche Fremdenverkehr und Reisen relevant ist und dieser schon in der Branche 1 berücksichtigt wurde, wurde Fremdenverkehr ausgelassen. Auch Einzelhandel wurde ausgelassen, da diese Unternehmen in der Branche 2 berücksichtigt sind. Daher ist im Rahmen dieser Arbeit unter dem Begriff „*Travel and leisure*“

⁶¹ Vgl. Market Research Reports (2020).

⁶² Vgl. Wiener Börse (2020)

die Branche „Reise- und Freizeitunternehmen“ zu verstehen, welche folgende Subbranchen umfasst:

1. Medien (Fernsehen und Rundfunk, Herstellung und Verkauf von Filmen und ähnlichen Unterhaltungsprodukten),
2. Freizeit und Glücksspiel (Fitnesscenter, Kinos, Casinos, Erholung),
3. Reisen (Reisebüros, Hotels).

Die Unternehmen dieser Branche wurden ausgewählt, indem verschiedene statistische Analysen und sogenannten „Top 10-Listen“ herangezogen wurden.⁶³ Da auf diesem Weg nur 11 Unternehmen in die Analyse gekommen sind, wurden zusätzliche Unternehmen auf der Webseite der Wiener Börse gesucht, die der Branche Verbraucherdienste zugeordnet sind, mit Ausnahme der Unternehmen, die zu den Subbranchen Fremdenverkehr und Einzelhandel gehören. Es wurden solche europäischen Unternehmen in die Stichprobe aufgenommen, welche dem Begriff des „*Travel and leisure*“ entsprechen (siehe oben die drei Subbranchen, abgeleitet von der Klassifizierung der Wiener Börse) und auch die Bedingungen für die Aufnahme in die Stichprobe erfüllen, die auch die zusätzlich ausgewählten Unternehmen der Branchen 1 und 2 erfüllen mussten.

Die Stichprobe der Branche 3 beinhaltet somit die folgenden 17 Unternehmen:

1. Accor S.A.
2. Carnival plc
3. Compass Group plc
4. Evolution gaming plc
5. Flutter Entertainment plc
6. GVC Holdings plc
7. InterContinental Hotels Group plc
8. La Francaise des Jeux
9. Mediaset SPA
10. Meliá Hotels International, S.A.
11. ProSiebenSat.1 Media SE

⁶³ Vgl. extraETF (2020); Statista (2020); Wiener Börse (2020).

12. RTL Group S.A.
13. Sodexo Group
14. TUI Group
15. Ubisoft Entertainment S.A.
16. Vivendi S.A.
17. Whitbread plc

Die Stichprobe umfasst somit insgesamt 64 Unternehmen und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Branche 1: 19 Fluggesellschaften
2. Branche 2: 28 Einzelhandelsunternehmen und
3. Branche 3: 17 Reise- und Freizeitunternehmen.

4.2.4. Untersuchungsfrage 1 und Untersuchungsfrage 2

Das Ziel dieser Untersuchung ist es, die erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 empirisch zu verifizieren. Die Schlussfolgerung, dass sich die Bilanz mit der Erstanwendung des IFRS 16 verlängert bzw. dass sich der Verschuldungsgrad erhöht, ist jeder ausreichend fachkompetenten Person klar und somit nicht Gegenstand dieser Untersuchung. Es soll daher nicht untersucht werden, *ob* sich diese Erwartungen mit der Erstanwendung des IFRS 16 verwirklichen, sondern inwieweit sie sich verwirklichen. Um diese quantitativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 zu prüfen, werden Daten aus den Anhängen der Konzern- bzw. Jahresabschlüsse 2018 der ausgewählten Unternehmen herangezogen, weil zum Zeitpunkt der Ausführung der Untersuchung die Jahresabschlüsse 2018 die aktuellsten gewesen sind. Zum Zeitpunkt der Durchführung der Datenerhebung aus den Jahresabschlüssen 2018/19 waren zwar keine oder kaum Konzern- bzw. Jahresabschlüsse 2019/20 verfügbar, vor dem Fertigstellen dieser Arbeit waren aber auch fast alle Jahresabschlüsse 2019/20 vorhanden und konnten ausgewertet werden.

IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler* verpflichtet die Unternehmen dazu, Angaben über neu herausgegebene Standards bereitzustellen, die noch nicht in Kraft getreten sind und die die Unternehmen noch nicht anwenden. IAS 8.30 f. verpflichtet die Unternehmen dazu, die erwarteten Auswirkungen durch

die Erstanwendung der neuen Standards anzugeben. Mit diesen Angaben können die Untersuchungsfragen 1 und 2 beantwortet werden.

Mit der Untersuchungsfrage 1 soll geprüft werden, inwieweit die in den Anhängen 2018 von den einzelnen Unternehmen prognostizierten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 mit den tatsächlichen Auswirkungen, die dem Konzern- bzw. Jahresabschluss 2019 zu entnehmen sind, übereinstimmen. Die Antwort auf diese Frage soll Auskunft darüber geben, inwiefern die Unternehmen in der Lage gewesen sind, in den Anhängen präzise und genaue Angaben über die erwarteten Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung zu geben. In weiterer Folge sagt dies etwas darüber aus, wie zuverlässig oder sinnvoll die Ergebnisse der Untersuchung sein können.

Untersuchungsfrage 1 kann wie folgt formuliert werden:

Inwieweit stimmen die im Anhang des jeweiligen Unternehmens angegebenen erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanz mit den tatsächlichen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 überein?

Zur Beantwortung der Untersuchungsfrage 1 wurden für jedes Unternehmen einzeln die erwarteten Auswirkungen mit den tatsächlichen verglichen.

Untersuchungsfrage 2 lautet wie folgt:

Welche erwarteten Auswirkungen hat die Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanz und die Bilanzkennzahlen der größten europäischen Unternehmen?

4.3. Datenerhebung

4.3.1. Vorgehensweise bei der Datenerhebung

Für die Datenerhebung galt die Faustregel, für jedes Unternehmen der Stichprobe

- den letzten Konzern- bzw. Jahresabschluss vor der ersten Anwendung des IFRS 16 und

- den Konzern- bzw. Jahresabschluss mit der Erstanwendung des IFRS 16 heranzuziehen.

Da IFRS 16 für alle Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden ist, welche am 1.1.2019 oder nach dem 1.1.2019 beginnen, erfolgte die Vorgehensweise bei der Erhebung der Daten im Regelfall in folgenden Schritten:

1. Die Abschlusszahlen 2018 und die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 wurden aus dem Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018 oder 2018/19 (bzw. aus dem Jahresabschluss 2017, wenn die IFRS 16-Erstanwendung freiwillig schon im Jahr 2018 erfolgte) erhoben.
2. Die Abschlusszahlen 2018 (angenommen zum 31.12.2018) wurden um die erwarteten IFRS 16-Auswirkungen zum 1.1.2019 angepasst, um die IFRS 16-Auswirkung zu ermitteln, die sich ergeben würde, wenn der IFRS 16 schon zum 31.12.2018 angewandt worden wäre.
3. Es wurden bei den ausgewählten Bilanzposten und Kennzahlen sowohl die absoluten als auch die relativen Differenzen zwischen den Abschlusszahlen zum 31.12.2018 mit IAS 17 und den erwarteten Zahlen mit IFRS 16 zum 1.1.2019 (= 31.12.2018) ermittelt.
4. Die tatsächlichen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 wurden aus dem Konzern- bzw. Jahresabschluss der IFRS 16-Erstanwendung (Konzern- bzw. Jahresabschluss 2019 oder 2019/20) erhoben.
5. Die im Rahmen des Schrittes 4 erhobenen tatsächlichen IFRS 16-Auswirkungen wurden mit den erwarteten IFRS 16-Auswirkungen verglichen, um eine Aussage darüber treffen zu können, wie präzise die im letzten Konzern- bzw. Jahresabschluss vor der IFRS 16-Erstanwendung angegebenen erwarteten IFRS 16-Auswirkungen gewesen sind.

Diese fünf Schritte sind den Anhängen zu entnehmen.

Die im Rahmen des Schrittes 3 ermittelten absoluten und relativen IFRS 16-Auswirkungen auf die einzelnen Unternehmen wurden in weiterer Folge näher analysiert und sowohl innerhalb der jeweiligen Branche als auch zwischen den drei Branchen verglichen, um Aussagen über die einzelnen Branchen sowie über die gesamte Stichprobe treffen zu können.

Es wurden folgende Bilanzposten zum jeweiligen Abschlussstichtag für jedes Unternehmen der drei Branchen erhoben:

- Anlagevermögen, davon Nutzungsrechte
- Umlaufvermögen
- Eigenkapital
- Kurzfristige (Leasing-)Verbindlichkeiten
- Langfristige (Leasing-)Verbindlichkeiten

Dabei ist zu beachten, dass nur sehr wenige Unternehmen die Auswirkungen des IFRS 16 auf Anlage- und Umlaufvermögen sowie auf kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aufgeteilt haben. Häufig wurden diese im Gesamten beim Anlagevermögen bzw. bei den langfristigen Verbindlichkeiten angegeben. Aus diesem Grund ist es notwendig darauf hinzuweisen, dass die Auswirkungen auf das Umlaufvermögen und auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten weniger aussagekräftig sind im Vergleich zu den Auswirkungen auf Anlagevermögen und langfristige Verbindlichkeiten. Die von den einzelnen Unternehmen im Anhang angegebenen erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 waren im Wesentlichen auf folgende Bilanzposten beschränkt:

- Anlagevermögen bzw. Nutzungsrechte (Right-of-Use-Assets oder ROUA),
- Leasingverbindlichkeiten (meistens langfristige Verbindlichkeiten) und
- Eigenkapital (jedoch nicht immer angegeben).

4.3.2. Einschränkungen und Schwierigkeiten bei der Datenerhebung

Im Unterkapitel 4.3.1. wurde beschrieben, wie die Datenerhebung erfolgte, wenn es sich um die Normal- oder Regelfälle handelte, und welche Faustregel im Zweifel anzuwenden war. Jedoch gab es einige Fälle, welche von diesen Normalfällen abweichen, weil bei diesen die Verfügbarkeit der Daten eingeschränkt war. Als Konsequenz musste bei diesen Unternehmen die genannte Faustregel angepasst werden bzw. es mussten alternative Vorgehensweisen erarbeitet werden.

Einschränkungen bei der Datenerhebung ergaben sich in den folgenden Ausnahmefällen, bei welchen

- nur der Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018/19 verwendet wurde.

Begründung: Der Abschlussstichtag dieser Unternehmen weicht vom 31.12. ab und die Erstanwendung betrifft z.B. den 1.7.2019 bis 30.6.2020. Somit ist es zeitlich unmöglich, dass der Konzern- bzw. Jahresabschluss 2019/20 zum Zeitpunkt der Durchführung der Datenerhebung zur Verfügung stand. In diesen Fällen wurden vom Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018/19 (im genannten Beispiel wäre es von 1.7.2018 bis 30.6.2019) sowohl die Abschlusszahlen 2018/19 als auch die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 herangezogen. Wegen des Nichtvorhandenseins des Jahresberichtes 2019/20, in welchem die Erstanwendung erfolgte, konnten diese dem Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018/19 entnommenen erwarteten Auswirkungen nicht mit den tatsächlichen verglichen werden.

Betrifft: Carnival plc, Dixons Carphone plc, El Corte Ingles S.A., Gama Aviation Plc, , John Lewis Partnership plc, Otto Group, SAS Group, Tesco plc, TUI Group.

Jedoch ist zu erwähnen, dass die Fluggesellschaft Air France KLM im Jahr vor der Erstanwendung die Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz des aktuellen Jahres (1.1.2017) und nicht auf das Folgejahr (1.1.2018) angibt. Das Unternehmen hat sich entschieden, im Jahr der Erstanwendung (2018) die angepassten Vorjahreszahlen zum 31.12.2017 darzustellen, somit wurden hier dem Bericht 2018 die tatsächlichen Auswirkungen zum 31.12.2017 entnommen, weshalb ein Vergleich zwischen den erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen unmöglich war.

- vom Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018 nur die Abschlusszahlen benutzt wurden, während die Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung dem Konzern- bzw. Jahresabschluss 2019 entnommen wurden.

Begründung: Im Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018 gibt es keine Angabe über die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16. Als Konsequenz entfällt die Möglichkeit eines Vergleiches zwischen den erwarteten und den tatsächlichen Auswirkungen des IFRS 16.

Betrifft: Turkish Airlines, Ubisoft Entertainment S.A.

- nur der Konzern- bzw. Jahresabschluss 2019 verwendet wurde.

Begründung: Aus einem der Öffentlichkeit nicht bekannten Grund gab es zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Arbeit keinen Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018.

Betrifft: Global Fashion Group SA.

- nur der Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018 verwendet wurde.

Begründung: Aus einem der Öffentlichkeit nicht bekannten Grund gab es zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Arbeit keinen Konzern- bzw. Jahresabschluss 2019. Als Konsequenz konnten auch hier die erwarteten Auswirkungen aus dem Jahresbericht 2018 nicht mit den tatsächlichen verglichen werden.

Betrifft: Air Charter Service Group Ltd, Auchan Holding, Croatia Airlines d.d., West Atlantic Group.

- der Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018/19 und der erste Quartal- oder Halbjahressbericht 2019/20 verwendet wurden.

Begründung: Da es keinen veröffentlichten Jahresbericht 2019/2020 gab, wurden die tatsächlichen Auswirkungen des IFRS 16 mit dem Quartal- oder Halbjahressbericht 2019/20 verglichen.

Betrifft: H&M, Metro AG, Sodexo Group.

Nur bei einem Unternehmen waren die Einschränkungen der Datenverfügbarkeit so groß, dass dieses Unternehmen, obwohl ursprünglich in die Stichprobe genommen, später doch wieder aus der Stichprobe entfernt werden musste. Dabei handelt es sich um die Fluggesellschaft *Air Malta*. Der Jahresbericht 2018 war vorhanden, dieser hat aber keine Angabe über die erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 enthalten. Da es rechtzeitig für die Fertigstellung der Arbeit keinen Konzern- bzw. Jahresabschluss 2019 gab, war es nicht möglich, die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf irgendeine Art und Weise zu ermitteln, weshalb entschieden wurde, die Stichprobe um diese eine Fluggesellschaft zu reduzieren. Danach umfasste die Stichprobe nicht mehr 65, sondern nur noch 64 Unternehmen.

Trotz der oben genannten Einschränkungen der Datenverfügbarkeit sind alle Unternehmen außer *Air Malta* in der Stichprobe enthalten. Die einzelnen Einschränkungen haben jedoch unterschiedliche Konsequenzen für die Untersuchung.

Bei den anderen Unternehmen, bei welchen aus unbekannten Gründen keine Jahresberichte 2019 vorhanden waren oder es nicht rechtzeitig Konzern- bzw. Jahresabschlüsse 2019/20 gab, war der Vergleich zwischen den erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 in Bezug auf den Konzern- bzw. Jahresabschluss 2018 bzw. den Konzern- bzw. Jahresabschluss

2018/19 und den tatsächlichen Auswirkungen nicht möglich. Wie schon erwähnt, wurde entschieden, diese Unternehmen dennoch in der Stichprobe zu belassen, denn obwohl die Daten der Jahresberichte 2019 oder 2019/20 nicht zur Verfügung stehen, können die erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 trotzdem analysiert werden. Das Einzige, was bei diesen Unternehmen wegfallen musste, ist die Information darüber, wie genau diese erwarteten Auswirkungen tatsächlich sind.

Einige Unternehmen haben den Jahresbericht nicht in Euro, sondern in einer anderen Währung erstellt. Dies hat die Datenerhebung zwar etwas erschwert, weil zuerst die Werte der anderen Währungen in Euro umgerechnet werden mussten, hat aber keine Auswirkung auf die Qualität oder Zuverlässigkeit der Ergebnisse.

4.3.3. Vereinfachungen und Annahmen bei der Datenerhebung

Im Rahmen der Datenerhebung sind verschiedene Erschwernisse aufgetaucht, auf welche mit den folgenden Vereinfachungen und Annahmen reagiert wurde:

Vereinfachung 1: Bei der Ermittlung der Auswirkungen auf die Bilanzposten zum Abschlussstichtag ist davon ausgegangen worden, dass die GuV, welche für die Berechnung einiger Kennzahlen verwendet wurden bzw. mit welchen die Bilanzposten ins Verhältnis gesetzt wurden, unverändert zum letzten Konzern- bzw. Jahresabschlussstichtag vor der Anwendung des IFRS 16 sind. Diese Vereinfachung entspricht der Themenabgrenzung, weil im Rahmen dieser Arbeit ausschließlich die IFRS 16-Auswirkungen zum Abschlussstichtag auf die Bilanz untersucht werden. Außerdem wäre es teilweise auch unmöglich gewesen, die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigen, weil viele Unternehmen keine Informationen über die erwarteten IFRS 16-Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung angegeben haben, was auch die oben genannte Studie⁶⁴ bestätigt. Daher ist festzuhalten, dass jene Kennzahlen, für deren Berechnung GuV-Werte notwendig sind, nur eine eingeschränkte Aussagefähigkeit besitzen. Diese eingeschränkte Aussagekraft betrifft folgende Kennzahlen: Kapitalumschlag, ROCE, Gesamtkapitalrendite und Eigenkapitalrendite (ROE).

⁶⁴ Vgl. Hartmann / Lange (2019), S. 14 ff.

Vereinfachung 2: Die in dieser Untersuchung verwendeten erwarteten zahlenmäßigen Auswirkungen, die von den Unternehmen angegeben wurden, werden im Rahmen der Untersuchung nicht nachgerechnet. Die einzige Art der Prüfung dieser Zahlen erfolgt mittels eines Vergleiches mit den tatsächlichen Auswirkungen, welche den Jahresabschlüssen 2019 oder 2019/20 entnommen wurden, soweit diese vorhanden sind.

Vereinfachung 3: Wenn aus den Anhängen 2018 nicht eindeutig oder explizit hervorgegangen ist, ob Nutzungsrechte dem Anlage- oder Umlaufvermögen zuzurechnen sind, wurden diese immer dem Anlagevermögen zugerechnet. Der gleiche Ansatz wurde verfolgt, wenn keine Information bezüglich der Fristigkeit der Leasingverbindlichkeiten angegeben wurde. In diesem Fall wurden immer langfristige Leasingverbindlichkeiten angenommen. Dies ist dadurch begründet, dass der überwiegende Teil der Nutzungsrechte bzw. der Leasingverbindlichkeiten sowohl laut IASB-Quellen als auch laut durchgesehenen Anhängen explizit dem Anlagevermögen bzw. den langfristigen Leasingverbindlichkeiten zuzurechnen ist.

Aus dieser Unvollständigkeit der verfügbaren Daten und der Notwendigkeit, eine Annahme zu treffen, ergibt sich eine Problematik bei der Ermittlung der Liquiditätsquote, da für diese das Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten ins Verhältnis zu setzen sind, diese aber oft nicht explizit genannt sind. Aus diesem Grund wurden die Auswirkungen des IFRS 16 auf die Liquiditätsquote nicht analysiert. Es ist davon auszugehen, dass dies zu irreführenden Schlussfolgerungen geführt hätte, wie etwa, dass es keine oder nur eine geringe Auswirkung auf die Liquidität des Unternehmens gibt. Obwohl die Auswirkung auf die Liquidität deutlich geringer ist als dies bei der Auswirkung auf den Verschuldungsgrad der Fall ist, wäre es irreführend, festzustellen, dass es gar keine Auswirkung gibt, jedoch kann diese wegen der Einschränkungen der verfügbaren Informationen unmöglich richtig berechnet werden.

Vereinfachung 4: Wenn als erwartete Auswirkung des IFRS 16 entweder nur Nutzungsrechte oder nur eine Leasingverbindlichkeit angegeben sind, wurde immer angenommen, dass die gleiche Höhe für die andere, fehlende Größe anzusetzen ist.

Vereinfachung 5 und deren Ausnahme: Wenn im Jahresbericht angegeben ist, dass die Auswirkung des IFRS 16 auf einen Bilanzposten zwischen zwei Werten liegt (z.B. die Auswirkung auf die Nutzungsrechte ist zwischen 1.500 und 2.000), wurde immer der

Durchschnittswert dieser beiden Werte berechnet (1.750) und für die Analyse verwendet. Von dieser Vereinfachung gibt es nur eine Ausnahme (Air France KLM Group), weil in diesem einzigen Fall mit den Durchschnittswerten keine Bilanzgleichheit erreicht wird. Aus diesem Grund wurden die berechneten Durchschnittswerte ein wenig angepasst, damit die Bilanzgleichheit gegeben ist.

4.4. Datenauswertung

4.4.1. Vorgehensweise und Ziele der Datenauswertung

Die Datenauswertung erfolgte sowohl für jede der drei Branchen einzeln als auch für die drei Branchen gemeinsam. Diese Vorgehensweise bei der Auswertung der Daten ermöglicht mehrfache Aussagen über die Stichprobe. So kann man folgende Aussagen treffen:

- Schlussfolgerungen über jede Branche einzeln;
- Vergleich zwischen den einzelnen Branchen und somit Feststellung, wo es Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede gibt;
- Feststellung der Merkmale, welche für eine oder mehrere Branchen spezifisch sind;
- Feststellung, bei welchen Unternehmen es die größten Auswirkungen des IFRS 16 gab, sowohl für jede Branche einzeln als auch für alle drei Branchen gemeinsam;
- Schlussfolgerung über die gesamte Stichprobe.

4.4.2. Finanzielle Kennzahlen ausgewählt auf Basis der IASB-Effektanalyse

Wie bereits im Unterkapitel 4.1.1. erwähnt, wurde ähnlich wie bei der Auswahl der Branchen auch bei der Auswahl der zu berechnenden Kennzahlen die IASB-Effektanalyse als Basis herangezogen. Das IASB beschreibt in seiner Effektanalyse die Auswirkungen des IFRS 16 auf die wichtigsten finanziellen Kennzahlen. Dabei wird bei jeder einzelnen Kennzahl die Auskunft gegeben, ob erwartet wird, dass sich die Kennzahl ändert und in welche Richtung.

Die vier Kennzahlen, die in Anlehnung an die IASB-Effektanalyse ausgewählt wurden, sind die folgenden:

- Verschuldungsgrad (Leverage oder Gearing),
- Kapitalumschlag (Asset Turnover),
- Ergebnis auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed oder ROCE) sowie
- Eigenkapitalrendite (Return on Equity oder ROE).⁶⁵

Obwohl der Liquiditätsgrad auch eine Bilanzkennzahl ist und für die Zwecke dieser Masterarbeit sehr geeignet wäre, wurde dieser von der IASB-Untersuchung nicht übernommen, weil diese Kennzahl aufgrund der Beschränkung der verfügbaren Daten nicht ermittelt werden konnte. Mehr Details dazu sind dem Unterkapitel 4.3.3. zu entnehmen.

Da die finanziellen Kennzahlen nur ein Hilfsmittel dafür darstellen, die im Rahmen dieser Masterarbeit behandelte Untersuchungsfrage 2 zu beantworten, wird der Erläuterung der Kennzahlen keine große Aufmerksamkeit gewidmet. Die ausgewählten Kennzahlen werden nur kurz zum Verständnis vorgestellt. Diese Arbeit beschäftigt sich ausschließlich mit der Frage, wie sich der IFRS 16 auf die Bilanz und die ausgewählten Kennzahlen auswirkt, und nicht damit, wie gut oder schlecht das Unternehmen laut den berechneten Kennzahlen aufgestellt ist. Aus diesem Grund wird auf die detaillierte Erläuterung der Kennzahlen sowie auf Angaben über die gewünschten Zielwerte der jeweiligen Kennzahl verzichtet.

Der **Verschuldungsgrad (Leverage oder Gearing)** gibt Auskunft über die Verschuldung bzw. über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens. Je höher der Verschuldungsgrad eines Unternehmens ist, desto abhängiger ist das Unternehmen von unternehmensfremden Kapitalgebern (wie z.B. Banken). Daraus folgt, dass das Unternehmen auch einem größeren Risiko ausgesetzt ist. Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital und wird dementsprechend wie folgt berechnet: $\text{Fremdkapital/Eigenkapital} \times 100$. Der Verschuldungsgrad wird immer in % ausgedrückt.⁶⁶ Diese Kennzahl wurde in die Auswertung aufgenommen, weil beide Größen des Verhältnisses Bilanzgrößen sind und die Bilanz den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung darstellt.

⁶⁵ Vgl. IASB (2016) S. 52. f.

⁶⁶ Vgl. Welt der BWL (2020); Controlling-Portal.de (2020); GeVestor Financial Publishing Group (2020).

Der **Kapitalumschlag (Asset Turnover)** gibt Auskunft darüber, wie viel Umsatz mit den vorhandenen Vermögenswerten erzielt werden kann. Je höher diese Kennzahl ist, desto besser wird das Unternehmen bewertet. Der Kapitalumschlag wird wie folgt berechnet: $\text{Umsatz} / \text{Summe aller Vermögenswerte} \times 100$.⁶⁷ Diese Kennzahl wurde in die Berechnung aufgenommen, weil sie den Umsatz ins Verhältnis mit der Bilanzsumme setzt und erwartet wird, dass sich die Bilanzsumme mit dem IFRS 16 deutlich erhöht. Deshalb erscheint es sinnvoll, zu messen, um wie viel sich diese Kennzahl mit der Erstanwendung des IFRS 16 ändert.

Das **Ergebnis auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed oder ROCE)** sagt, welche Rendite bzw. welchen prozentualen Ertrag das eingesetzte Gesamtkapital (dabei ist aber nicht das gesamte Kapital heranzuziehen, sondern die Summe des Eigenkapitals und der langfristigen Verbindlichkeiten) erwirtschaftet. Diese Rendite berechnet sich wie folgt: $\text{EBIT} / \text{Gesamtkapital} \times 100$.⁶⁸ Beim EBIT (Gewinn + Fremdkapitalzinsen) handelt es sich um einen Posten der GuV. Da das Gesamtkapital ein Bilanzposten ist, welcher sich mit dem IFRS 16 ändert, und das Ergebnis auf das eingesetzte Kapital eine mit der Bilanz verbundene Kennzahl ist, wurde diese Kennzahl in die Auswertung aufgenommen.

Die **Eigenkapitalrendite (Return on Equity oder ROE)** gibt Auskunft über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals. Grundsätzlich gilt: Je höher die Eigenkapitalrendite, desto positiver ist die Bewertung des Unternehmens, jedoch ist unbedingt auch die Branche zu berücksichtigen. Diese Kennzahl berechnet sich wie folgt: $\text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} \times 100$.⁶⁹ Diese Kennzahl wurde aus dem gleichen Grund wie die Gesamtkapitalrendite in die Auswertung aufgenommen: Das Eigenkapital ist ein Bilanzposten, welcher sich mit dem IFRS 16 ändert, und der Jahresüberschuss ist ein Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Da die Eigenkapitalrendite eine mit der Bilanz verbundene Kennzahl ist, wurde diese als für die vorliegende Untersuchung wichtig angesehen.

Da sich die Untersuchungsfrage auf die Auswirkungen des IFRS 16 auf die Bilanz und einschlägige Kennzahlen beschränkt, wurden nicht alle Kennzahlen aus der IASB-

⁶⁷ Vgl. Value Akademie (2020).

⁶⁸ Vgl. Kammer der Wirtschaftstreuhänder (2016); Voithofer / Hölzl / Eidenberger (2012).

⁶⁹ Vgl. Fleig (2017); Welt der BWL (2020).

Effektanalyse übernommen. Die Kennzahlen zur GuV und die Kennzahlen zur Geldflussrechnung aus der IASB-Effektanalyse wurden nicht in die Untersuchung übernommen. Es wurden aber zu den oben genannten Kennzahlen des IASB noch weitere Kennzahlen hinzugefügt, weil diese aus Sicht der Verfasserin dieser Arbeit ebenfalls grundlegend sind, um die Auswirkungen des IFRS 16 auf die Bilanz und Bilanzkennzahlen zu messen. Diese Kennzahlen sind in dem nun folgenden Unterkapitel 4.4.3. dargestellt.

4.4.3. Zusätzlich ausgewählte finanzielle Kennzahlen

Dabei handelt es sich um die folgenden zwei Kennzahlen:

- Gesamtkapitalrendite (Return on Assets oder ROA)
- Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

Die **Gesamtkapitalrendite (Return on Assets oder ROA)** sagt aus, wie viel Gewinn mit dem gesamten Kapital des Unternehmens erwirtschaftet wird. Je höher diese Zahl ist, desto besser aufgestellt ist das Unternehmen. Diese Kennzahl wird wie folgt berechnet: Gewinn oder Verlust/Gesamtkapital x 100.⁷⁰ Die Gesamtkapitalrendite wurde als Parameter zur Auswertung beigelegt, weil diese Kennzahl im Nenner das Gesamtkapital hat und dieses als Bilanzposten für das zu behandelnde Thema relevant ist.

Die **Eigenkapitalquote (Equity Ratio)** zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und wird wie folgt berechnet: Eigenkapital/Gesamtkapital x 100.⁷¹ Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto weniger Abhängigkeit hat das Unternehmen gegenüber externen Kapitalgebern. Gleichzeitig ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens besser zu bewerten. Diese Kennzahl wurde der Untersuchung hinzugefügt, weil es sich um eine Bilanzkennzahl handelt.

⁷⁰ Vgl. Haas (2014).

⁷¹ Vgl. Kammer der Wirtschaftstreuhänder (2016); Controlling-Portal.de (2020).

4.4.4. Deskriptive Statistik

Im Rahmen dieser Masterarbeit wird für die Zwecke der Darstellung und Analyse der Ergebnisse der Untersuchung auf die Methoden der deskriptiven Statistik zurückgegriffen. Dabei werden sowohl die absoluten als auch die relativen Veränderungen anhand der Angabe von Maximalwert, Minimalwert, Mittelwert, Median und Standardabweichung in tabellarischer Form dargestellt und analysiert.

Diese statistischen Werte werden nicht nur für jede einzelne Branche, sondern auch für die gesamte Stichprobe ermittelt. Für jede Branche werden die absoluten Auswirkungen auf die Bilanzposten und die Kennzahlen sowie die relativen Auswirkungen auf die Posten der Bilanz gemessen und analysiert.

Das **Minimum** ist der kleinste, das **Maximum** der größte Datenwert. Beide statistischen Größen werden verwendet, um einen möglichen Ausreißer oder einen eventuellen Fehler, welcher bei der Dateneingabe entstanden ist, zu identifizieren. Ein Vergleich zwischen dem Minimum und dem Maximum sagt etwas über die Streubreite in den Daten aus.

Der **Median** ist der Mittelpunkt des Datensatzes, was bedeutet, dass es der Punkt ist, an dem die eine Hälfte der Beobachtungen über dem Wert und die andere Hälfte der Beobachtungen unter dem Wert liegt. Genauso wie der Mittelwert ist der Median ein Maß für die Zentraltendenz, jedoch ist der Median unempfindlich gegen etwaige Ausreißer.

Der **Mittelwert** ist der Durchschnittswert der in die Auswertung aufgenommenen Daten bzw. die Summe aller Beobachtungen dividiert durch die Anzahl der Beobachtungen. Der Mittelwert ist ein Maß für die Zentraltendenz, wobei Ausreißer eine Wirkung auf den Mittelwert haben.⁷²

Die **Standardabweichung** ist das Maß für die Streubreite der Daten um den Mittelwert. Ein höherer Wert der Standardabweichung bedeutet eine größere Streubreite der Daten.⁷³

⁷² Vgl. Minitab (2020).

⁷³ Vgl. Statistik-Nachhilfe (2020).

5. Ergebnisse zur Untersuchungsfrage 1

5.1. Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen

Auswirkungen bei Branche 1

Die absolute Abweichung wurde berechnet, indem von den tatsächlichen Auswirkungen die erwarteten abgezogen wurden. Dabei handelt es sich um die erwarteten Auswirkungen aus dem Anhang des Konzern- bzw. Jahresabschlusses vor der Erstanwendung des IFRS 16, und zwar um die erwarteten Auswirkungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen, die Leasingverbindlichkeiten und (jedoch nicht immer) auf das Eigenkapital. Diese wurden mit den tatsächlichen Erstausswirkungen des IFRS 16 verglichen. Die erhaltene Differenz wurde dann mit den tatsächlichen Auswirkungen ins Verhältnis gesetzt, um auf diese Weise die Abweichung prozentuell darstellen zu können, da der Vergleich der absoluten Zahlen in vielen Fällen kaum Aussagekraft hat. Als gutes Beispiel hierfür dient die Tabelle 1, in welcher die Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung für Air Partner plc und TAP ersichtlich sind.

Tabelle 1: Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung bei Air Partner plc und TAP.

im MEUR	Air Partner				TAP			
	Abweichung in %	Abweichung absolut	Erwartete Auswirkung	Tatsächliche Auswirkung	Abweichung in %	Abweichung absolut	Erwartete Auswirkung	Tatsächliche Auswirkung
Auswirkung auf:								
Nutzungsrechte	76,50%	10,1	3,1	13,2	1,88%	19	990	1.009
Leasingverbindl.	76,30%	10,3	3,2	13,5	1,88%	19	990	1.009
Eigenkapital	67,65%	-0,2	-0,1	-0,3	0%	0	0	0

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 1 macht ersichtlich, wieso es nicht sinnvoll wäre, die Abweichungen nur anhand der absoluten Zahlen zu analysieren. Auf der rechten Seite bei TAP gibt es eine Abweichung in Höhe von MEUR 19, welche nur 1,88% der tatsächlichen absoluten Auswirkung ausmacht. Auf der linken Seite ist zu sehen, dass die Abweichung bei Air Partner plc MEUR 10 beträgt, was aber in diesem Fall über 76% der tatsächlichen Auswirkung beträgt. Aus diesem Grund kann geschlossen werden, dass die absolute Abweichung allein nicht viel Aussagekraft hat, sondern dass sie unbedingt auch gemeinsam mit der relativen Abweichung beachtet werden muss. So ist die Abweichung bei TAP mit 1,88% als unwesentlich anzusehen, die bei Air Partner plc hingegen als wesentlich.

In der Tabelle 2 sind die statistischen Werte der relativen Abweichungen zwischen den erwarteten und den tatsächlichen Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung bei den Unternehmen der Branche 1 zu sehen.

Tabelle 2: Statistische Werte der relativen Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen IFRS 16-Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 1.

Alle Unternehmen der Branche 1; n=19					
Relative Abweichung bei:	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Nutzungsrechte	9,16%	-2,62%	76,50%	0,55%	21,72%
Leasingverbindl.	11,68%	-4,76%	76,30%	0,41%	26,92%
Eigenkapital	7,14%	-11,11%	67,65%	0,00%	27,07%
Ohne Air Partner plc; n=18					
Relative Abweichung bei:	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Nutzungsrechte	3,55%	-2,62%	25,45%	0,28%	8,25%
Leasingverbindl.	2,45%	-4,76%	17,36%	0,00%	7,08%
Eigenkapital	-2,95%	-11,11%	1,01%	-0,31%	4,98%

Quelle: Eigene Darstellung.

Wenn alle Unternehmen der Branche 1 betrachtet werden, ergeben sich folgende Durchschnittswerte der relativen Abweichungen bei Nutzungsrechten, Leasingverbindlichkeiten und Eigenkapital: 9,16%, 11,68% und 7,14%. Diese Durchschnittswerte wurden auf Basis der relativen Abweichungen berechnet.

Wie in der Tabelle 2 ersichtlich ist, gab es sowohl Unternehmen, bei welchen die erwarteten Auswirkungen größer waren als die tatsächlichen, als auch umgekehrt. So weist Easy Jet die größten negativen Abweichungen auf (-2,62%, -4,76% und -11,11%), was bedeutet, dass Easy Jet höhere Auswirkungen erwartet hat als tatsächlich eingetroffen sind.

Das Maximum (76,50%, 76,30% und 67,65%) betrifft die Fluggesellschaft Air Partner plc. Dieses Unternehmen hat deutlich geringere Auswirkungen erwartet als diese tatsächlich waren.

Obwohl im Rahmen dieser Arbeit keine zahlenmäßigen Grenzen festgelegt wurden, ab wann eine Abweichung so wesentlich ist, dass sie zum Ausschluss des betreffenden Unternehmens führen muss, wurde bei Air Partner plc entschieden, dass eine Abweichung von über 76% die Ergebnisse falsch darstellen würde. Somit wurden statt den erwarteten die tatsächlichen Auswirkungen für die Ermittlung der Auswirkungen auf die Bilanz und die Kennzahlen verwendet. Bei den restlichen 18 Unternehmen der Branche 1, welche einzeln im Unterkapitel 4.2.3.2. erläutert wurden, wurden die Auswirkungen auf die Bilanz und die Kennzahlen auf Basis der erwarteten Auswirkungen ermittelt.

Die Tabelle 2 zeigt, wie sich die statistischen Werte der relativen Abweichungen ändern, abhängig davon, ob die erwarteten Auswirkungen von Air Partner plc miteinbezogen sind oder nicht. Es ist ersichtlich, dass sich die Mittelwerte der Abweichungen sowie die Standardabweichungen deutlich reduzieren, wenn man in der Berechnung Air Partner plc nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund wurde entschieden, die erwarteten Auswirkungen von Air Partner plc durch den tatsächlichen zu ersetzen, um zuverlässige Ergebnisse bei der Ermittlung der Auswirkungen des IFRS 16 auf die Bilanz und die Kennzahlen zu gewährleisten.

Easy Jet weist immer noch die größten negativen Abweichungen (Minimum) auf. Die größte positive Abweichung (Maximum) beträgt jetzt mit 25,45% deutlich weniger als die vorherigen 76,50%, und diese bezieht sich nun auf die Fluggesellschaft Gama Aviation plc. Der Durchschnittswert der Abweichungen bei den Nutzungsrechten liegt nur noch bei 3,55% und die Standardabweichung bei 8,25%, was bedeutet, dass die erwarteten Auswirkungen jetzt viel näher beim Mittelwert liegen, als es mit Einbeziehung der erwarteten Auswirkungen von Air Partner plc der Fall war.

Betrachtet man im unteren Teil der Tabelle 2 die statistischen Werte ohne Air Partner plc, kann festgestellt werden, dass die Unternehmen der Branche 1 die Auswirkungen des IFRS 16 ziemlich genau prognostiziert haben, was die Untersuchungsfrage 1 beantwortet.

5.2. Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei Branche 2

Die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Abweichungen zwischen den erwarteten und den tatsächlichen Auswirkungen bei der Branche 2 ist die gleiche wie bei der Branche 1.

Das Maximum, welches bei Branche 2 sogar 400% übersteigt, betrifft die Leonardo Company SPA, während das Minimum bei -39,72% liegt und sich auf die Abweichung auf die Leasingverbindlichkeiten der Morrison Supermarkets plc bezieht.

Da die relative Abweichung von über 400% zweifellos eine sehr große ist, wurden beim Unternehmen Leonardo Company SPA bei der Ermittlung der Auswirkungen auf die Bilanzposten und die Kennzahlen nicht die erwarteten, sondern die tatsächlichen Auswirkungen zur Beantwortung der Untersuchungsfrage 2 herangezogen.

Somit ist jetzt nur mehr der untere Teil der Tabelle 3 – ohne Leonardo Company SPA – für die weitere Analyse und Beantwortung der Untersuchungsfrage 2 von Bedeutung.

Die Standardabweichungen und die Mittelwerte sind als Konsequenz deutlich gesunken, was bedeutet, dass die Abweichungen enger um den Mittelwert liegen. Alle Mittelwerte sind negativ, was darauf hinweist, dass die Unternehmen in der Branche 2 im Schnitt höhere erwartete Auswirkungen angegeben haben als tatsächlich eingetroffen sind.

Tabelle 3: Statistische Werte der Abweichungen zwischen den erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei Unternehmen der Branche 2.

Alle Unternehmen der Branche 2; n=28					
Relative Abweichung bei:	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Nutzungsrechte	25,22%	-9,52%	432,85%	-1,39%	108,82%
Leasingverbindl.	5,55%	-39,72%	163,49%	0,00%	44,14%
Eigenkapital	-15,76%	-35,75%	1,80%	-7,40%	15,61%
Ohne Leonardo Company SPA ; n=27					
Relative Abweichung bei:	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Nutzungsrechte	-1,95%	-9,52%	8,60%	-2,14%	5,29%
Leasingverbindl.	-4,98%	-39,72%	12,16%	0,00%	13,66%
Eigenkapital	-15,76%	-35,75%	1,80%	-7,40%	15,61%

Quelle: Eigene Darstellung.

5.3. Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei Branche 3

Im Vergleich zu den Branchen 1 und 2 gibt es in der Branche 3 keine außerordentlich großen Abweichungen. Der Maximalwert der Abweichungen beträgt 13,04% (Sodexo Group) und der Minimalwert -46,27% (InterContinental Hotels Group plc).

Die statistischen Werte der Branche 3 können der Tabelle 4 entnommen werden.

Tabelle 4: Statistische Werte der relativen Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 3.

Alle Unternehmen der Branche 3; n=17					
Relative Abweichung bei:	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Nutzungsrechte	0,69%	-8,45%	13,04%	0,00%	5,43%
Leasingverbindl.	-9,52%	-46,27%	6,10%	-1,13%	17,68%
Eigenkapital	-11,90%	-26,37%	0,00%	-10,61%	13,90%

Quelle: Eigene Darstellung.

Die relative Abweichung bei den Nutzungsrechten beträgt im Schnitt 0,69%, und bei den Leasingverbindlichkeiten beträgt dieser Mittelwert -9,52%, was ebenso wie bei der Branche 2 eine negative Abweichung ist und darauf hinweist, dass auch die Unternehmen der Branche 3 im Schnitt zu hohe Auswirkungen erwartet haben.

Da es in der Branche 3 keine außerordentlich großen Abweichungen gibt, wurden für kein Unternehmen die erwarteten Auswirkungen durch die tatsächlichen Auswirkungen ersetzt. Vielmehr wurden die Auswirkungen auf die Bilanz und die Bilanzkennzahlen bei jedem Unternehmen dieser Branche auf Basis der erwarteten Auswirkungen ermittelt.

6. Ergebnisse zur Untersuchungsfrage 2

6.1. Untersuchungsergebnisse für Branche 1

6.1.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten

6.1.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten

Tabelle 5: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 1.

Bilanzposten	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard- abweichung
Umlaufvermögen	-1,88	-35,00	0,00	0,00	8,02
Anlagevermögen	1.589,29	12,59	8.117,94	990,00	2.131,45
Aktiva Gesamt	1.587,42	12,59	8.117,94	990,00	2.128,73
Eigenkapital	-75,17	-550,00	0,00	0,00	161,65
kurzfristige Verbindl.	45,26	0,00	860,00	0,00	197,30
langfristige Verbindl.	1.617,32	12,59	8.117,94	990,00	2.133,23
Verbindl. Gesamt	1.662,59	12,59	8.117,94	990,00	2.200,70
Passiva Gesamt	1.587,42	12,59	8.117,94	990,00	2.128,73

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 19 Fluggesellschaften, n=19).

Wie der Tabelle 5 entnommen werden kann, waren die Auswirkungen auf Aktiva und Passiva immer gleich hoch, was als eine Art der Bestätigung dient, dass die Bilanzgleichheit bei der Ermittlung der Auswirkungen kontinuierlich erfüllt wurde. In der Tabelle 5 ist auf den ersten Blick ebenfalls ersichtlich, dass die Auswirkungen auf das Eigenkapital nicht immer angegeben wurden, da die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten oft in der gleichen Höhe angesetzt wurden. Dies ist daran zu erkennen, dass der Wert des Maximums beim Eigenkapital MEUR 0 beträgt, was bedeutet, dass es zumindest einmal gar keine Auswirkung auf das Eigenkapital gab bzw. dass die erwartete Auswirkung auf das Eigenkapital mit EUR 0,00 angegeben wurde. Um genauer zu sein, wurde bei 11 von den 19 Fluggesellschaften die gleich hohe erwartete Auswirkungen auf Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angegeben und die Auswirkung auf das Eigenkapital wurde mit EUR 0,00 angegeben.

Ebenfalls wichtig zu erwähnen ist, dass bei 18 von den 19 Unternehmen der Branche 1 die IFRS-16 Auswirkungen auf Basis der erwarteten Auswirkungen ermittelt wurden, während bei

einem Unternehmen (Air Partner plc) wegen der im Unterkapitel 5.1. festgestellten größeren Abweichung die erwarteten Auswirkungen durch die tatsächlichen ersetzt wurden, um die Zuverlässigkeit der ermittelten Ergebnisse zu gewährleisten.

Zurückkehrend zur Interpretation der Tabelle 5 ist festzustellen, dass die höchste absolute Auswirkung (der Maximalwert) MEUR 8.117,94 (umgerechnet von RUB) beträgt, sie stellt die Auswirkung sowohl auf das Anlagevermögen als auch auf die Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe dar. Dieser Wert betrifft die russische Fluggesellschaft Aeroflot Group. Bei dieser wurden als erwartete Auswirkungen auf die Bilanz nur die Auswirkungen auf die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe angegeben.

Laut Tabelle 5 beträgt die höchste Auswirkung auf das Eigenkapital MEUR 0. Dies ist keine Überraschung, da die Auswirkungen des IFRS 16 auf das Eigenkapital logischerweise immer negative Zahlen darstellen und 0 als die höchste Auswirkung auf das Eigenkapital lediglich eine Konsequenz der Nichtangabe der Auswirkungen auf das Eigenkapital und des Eintragens von 0 bei solchen Fällen ist.

Die minimale absolute Auswirkung auf Nutzungsrechte und auf Leasingverbindlichkeiten beträgt MEUR 12,59 und betrifft die Fluggesellschaft Air Charter Service Group Ltd. In Bezug auf das Eigenkapital liegt der Minimalwert bei MEUR -550. Dieser Minimalwert soll in diesem Fall als die größte Auswirkung auf das Eigenkapital verstanden werden, weil die IFRS 16-Auswirkungen auf das Eigenkapital, wie schon erwähnt, immer negativ sein müssen. Diese Auswirkung auf das Eigenkapital bezieht sich auf die International Consolidated Airlines Group S.A. (IAG). Die minimale absolute Auswirkung auf das Umlaufvermögen) betrifft auch IAG (MEUR -35, größte negative Auswirkung auf das Umlaufvermögen der Branche 1). Ähnlich wie beim Eigenkapital sind auch die Auswirkungen auf das Umlaufvermögen in der Regel negativ.

Die durchschnittliche Auswirkung auf das Anlagevermögen (MEUR 1.589,29) ist um einiges geringer als die durchschnittliche Auswirkung auf die Leasingverbindlichkeiten (MEUR 1.617,32), was damit zusammenhängt, dass einige Unternehmen die Auswirkung auf die Nutzungsrechte (z.B. MEUR 100), auf die Leasingverbindlichkeiten (z.B. MEUR 120) und auf das Eigenkapital (z.B. MEUR -20) angegeben haben. Auf Basis der 8 angegebenen Auswirkungen auf das Eigenkapital ergibt sich der Durchschnittswert von MEUR -75,17.

Aufgrund der bisherigen Analyse der Auswirkungen auf das Eigenkapital ist der Median von MEUR 0 beim Eigenkapital das logische Ergebnis.

Analog zum Mittelwert ist auch der Median beim Anlagevermögen etwas geringer als der Median bei den Leasingverbindlichkeiten.

Bei der Standardabweichung ist leicht zu erkennen, dass sie beim Eigenkapital deutlich geringer ist als bei den anderen Bilanzposten. Jedoch ist zu beachten, dass der Mittelwert beim Eigenkapital ebenfalls deutlich geringer ist als bei den restlichen Bilanzposten; verhältnismäßig ist die Standardabweichung bei allen anderen Bilanzposten wesentlich näher beim Mittelwert als beim Eigenkapital.

6.1.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten

Die relativen Auswirkungen auf die Bilanzposten sollen die Bedeutung der soeben dargestellten absoluten Auswirkungen verdeutlichen.

Der Tabelle 6 sind die statistischen Werte der verhältnismäßigen Auswirkungen auf die Bilanzposten zu entnehmen.

Tabelle 6: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 1.

Umlaufvermögen	0,06%	-2,38%	3,87%	0,00%	1,07%
Anlagevermögen	92,73%	1,38%	376,39%	76,30%	95,87%
Aktiva Gesamt	42,83%	0,98%	203,64%	33,92%	45,38%
Eigenkapital	-3,83%	-26,53%	0,00%	0,00%	8,10%
kurzfristige Verbindl.	0,41%	0,00%	7,78%	0,00%	1,79%
langfristige Verbindl.	462,03%	3,55%	2750,00%	143,59%	714,08%
Verbindl. Gesamt	59,95%	1,74%	237,68%	44,10%	58,85%
Passiva Gesamt	42,83%	0,98%	203,64%	33,92%	45,38%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 19 Fluggesellschaften, n=19)

Die durchschnittliche Auswirkung des IFRS 16 ist am höchsten bei den langfristigen Verbindlichkeiten. Im Schnitt wurde sogar eine Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um sogar 462,30% erwartet. Dieser Anstieg der Verbindlichkeiten hat als Konsequenz eine

Bilanzverlängerung: im Schnitt der 19 Fluggesellschaften um 42,82. Der erwartete Anstieg des Anlagevermögens, der auf das Aktivieren der Nutzungsrechte zurückzuführen ist, ist jedoch durchschnittlich um einiges geringer als jener der langfristigen Verbindlichkeiten, nämlich 92,73%. Da die absoluten Werte des Anstiegs sowohl des Anlagevermögens als auch der langfristigen Verbindlichkeiten oft gleich hoch sind, die relativen Werte dieses Anstiegs aber bei den langfristigen Verbindlichkeiten deutlich höher sind, kann geschlossen werden, dass im Durchschnitt der Bestand der langfristigen Verbindlichkeiten deutlich niedriger war als jener des Anlagevermögens. Aus diesem Grund wirkt sich der genau gleich hohe, absolute Anstieg am Anlagevermögen und den Leasingverbindlichkeiten verhältnismäßig anders aus, in Abhängigkeit davon, wie hoch der Saldo an diesen Bilanzposten davor war. Beim Eigenkapital wurde eine durchschnittliche Verringerung von 3,83% erwartet.

Bei den Minimalwerten ist der Tabelle 6 zu entnehmen, dass der kleinste Wert -26,53% beträgt, dieser stellt die verhältnismäßige Auswirkung des IFRS 16 auf das Eigenkapital dar. Wie bei den absoluten Auswirkungen ist auch hier zu bemerken, dass dies für das Eigenkapital die größte Auswirkung ist und dass die Auswirkungen des IFRS 16 auf das Eigenkapital in der Regel negativ sein sollten. Diese negative Auswirkung von -26,53% auf das Eigenkapital bezieht sich auf die Fluggesellschaft Air France KLM Group.

Die kleinste Auswirkung auf das Anlagevermögen (1,38%) und auf die langfristigen Verbindlichkeiten (3,55%) weist die Fluggesellschaft Ryanair Holdings plc auf. Bei dieser Fluggesellschaft sind die Auswirkungen auf die Bilanz verhältnismäßig dargestellt so gering, weil der Bestand sowohl an Anlagevermögen (MEUR 9.447) als auch an langfristigen Verbindlichkeiten (MEUR 3.939) davor sehr hoch war. Obwohl die absoluten Auswirkungen bei Ryanair Holdings plc nicht im Bereich der minimalen absoluten Auswirkungen liegen, stellen deren relative Auswirkungen die Minimalwerte dar. Dabei geht es um die absoluten Auswirkungen auf das Anlagevermögen iHv MEUR 130, auf die Leasingverbindlichkeiten iHv MEUR 140 und auf das Eigenkapital iHv MEUR -10. Auch die minimale Bilanzverlängerung betrifft die Fluggesellschaft Ryanair Holdings plc, sie beträgt nur 0,98%.

Gleichzeitig beträgt die maximale Bilanzverlängerung 203,64% (Fluggesellschaft Aeroflot Group). Die maximale Auswirkung verzeichnet einen Anstieg in Höhe von 376,39% (Aeroflot Group) beim Anlagevermögen und in Höhe von 2.750% (Air Charter Service Group Ltd) bei den langfristigen Verbindlichkeiten.

Obwohl die 2.750% durchaus als Fehler erscheinen könnten, handelt es sich nicht um einen Fehler: Die Air Charter Service Group Ltd hat nämlich Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von mehr als MEUR 12 (umgerechnet vom englischen Pfund) erwartet, was im Verhältnis zum Saldo an langfristigen Verbindlichkeiten zum 31.1.2019 in Höhe von MEUR 0.5 einen verhältnismäßig großen Anteil ausmacht, nämlich 2.750%. Die Air Charter Service Group Ltd hatte zum 31.1.2019, also im Konzern- bzw. Jahresabschluss vor der Erstanwendung des IFRS 16, deutlich mehr Umlaufvermögen (ca. 91%) als Anlagevermögen (9%) bzw. einen viel höheren Bestand an kurzfristigen Verbindlichkeiten (99%) als an langfristigen Verbindlichkeiten (1%), daher sind die Auswirkungen auf die einzelnen Bilanzposten bei Air Charter Service Group Ltd besonders dramatisch.

Die maximale Auswirkung auf das Eigenkapital beträgt 0%, was aufgrund der bisherigen Erklärungen nicht überraschen sollte.

6.1.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen

Der Tabelle 7 sind die Auswirkungen auf die sechs ausgewählten Kennzahlen zu entnehmen.

Tabelle 7: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 1.

Bilanzkennzahlen	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard- abweichung
Eigenkapitalquote	-7,58%	-29,80%	-0,46%	-5,05%	7,26%
Verschuldungsgrad	421,36%	2,99%	2725,00%	139,75%	752,24%
Kapitalumschlag	-29,88%	-117,18%	-0,39%	-21,97%	29,71%
ROCE	0,75%	0,00%	7,05%	0,00%	1,75%
Gesamtkapitalrendite	-2,26%	-5,30%	-0,07%	-1,79%	1,77%
Eigenkapitalrendite (ROE)	0,75%	0,00%	7,05%	0,00%	1,75%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 19 Fluggesellschaften, n=19).

Die wesentlichste Auswirkungen des IFRS 16 ist jene auf den Verschuldungsgrad. Dies ist eine logische Konsequenz, da sowohl die absolute als auch die relative Auswirkung auf die Verbindlichkeiten unter den Bilanzposten am höchsten ist. Der maximale Anstieg des Verschuldungsgrades erreicht sogar 2.725% (betrifft West Atlantic Group).

Der Anstieg des Verschuldungsgrades um sogar 2.725% verlangt wegen der gar so hohen Zahl eine Erklärung. Der Verschuldungsgrad war bei der West Atlantic Group schon vor der Anwendung des IFRS 16 sehr hoch und betrug 3.300% (siehe Anhang 1). Dieser erhebliche Verschuldungsgrad hat sich ergeben, weil zum 31.12.2018 das Eigenkapital nur MEUR 3,89 und die Verbindlichkeiten MEUR 128,41 betragen haben.

Für die Abschlussadressaten kann aber auch die Auswirkungen die Eigenkapitalquote in Höhe von -7,58% von sehr großer Bedeutung sein.

Beim Kapitalumschlag wurde ein Sinken um durchschnittlich -29,88% erwartet, was mit dem Vermögenswachstum von fast 42,83% (siehe Anstieg der Bilanzsumme in Tabelle 6) eng verbunden ist.

Die Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag kann in der Regel nur negativ sein, daher ist der Minimalwert von -117,18% bei der Aeroflot Group gleichzeitig auch die größte negative Auswirkung auf den Kapitalumschlag und der Maximalwert von -0,39% bei der Ryanair Holdings plc die maximale Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag. Diese Vorgehensweise ist auf alle Kennzahlen anzuwenden, bei welchen der IFRS 16 im Regelfall negative Auswirkungen hat. Dies sind die folgenden Kennzahlen: Gesamtkapitalrendite, ROCE und Eigenkapitalquote.

Bei der Analyse der Eigenkapitalrendite (ROE) ist noch Folgendes zu beachten: Da die Eigenkapitalrendite berechnet wird, indem der Gewinn bzw. der Verlust ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt wird, ist klar, dass die Eigenkapitalrendite steigen muss, wenn sich entweder der Gewinn erhöht oder sich das Eigenkapital verringert oder wenn beides gleichzeitig geschieht. Anhand der Daten der Tabelle 5 ist ersichtlich, dass das Eigenkapital im Schnitt um MEUR -75,17 gesunken ist, was erklärt, wieso die Eigenkapitalrendite durchschnittlich um 0,75% gestiegen ist.

6.2. Untersuchungsergebnisse für Branche 2

6.2.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten

6.2.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten

Auch bei den Auswirkungen des IFRS 16 auf die Unternehmen der Branche 2 ist anhand der Tabelle 8 deutlich zu erkennen, dass die Bilanzgleichheit gegeben ist. Es ist wichtig zu

beachten, dass, obwohl die Branche 2 insgesamt 28 Unternehmen umfasst, nur 12 davon Auswirkungen auf das Eigenkapital angegeben haben.

Bei 27 der 28 Unternehmen der Branche 2 wurden die IFRS 16-Auswirkungen auf Basis der erwarteten Auswirkungen ermittelt, während bei einem Unternehmen (Leonardo Company SPA) wegen der in Unterkapitel 5.2. dargestellten größeren Abweichung die erwarteten Auswirkungen durch die tatsächlichen ersetzt wurden, um die Zuverlässigkeit der ermittelten Ergebnisse zu gewährleisten.

Tabelle 8: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 2.

Bilanzposten	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Umlaufvermögen	34,41	-116,39	1.250,00	0,00	240,17
Anlagevermögen	2.893,68	75,00	9.203,27	2.162,68	2.661,42
Aktiva Gesamt	2.882,97	75,00	9.099,80	2.162,68	2.647,15
Eigenkapital	-226,45	-1.538,29	0,00	0,00	402,86
kurzfristige Verbindl.	89,57	-600,00	2.486,00	0,00	498,93
langfristige Verbindl.	3.103,39	75,00	10.301,22	2.375,00	2.911,43
Verbindl. Gesamt	7.288,05	75,00	75.000,00	2.225,00	15.214,11
Passiva Gesamt	2.882,97	75,00	9.099,80	2.162,68	2.647,15

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 28 Unternehmen, n=28).

Die durchschnittlichen absoluten Auswirkungen sind beim Eigenkapital MEUR -226,45. Die durchschnittliche Erhöhung des Anlagevermögens beträgt MEUR 2.893,68 und die der langfristigen Verbindlichkeiten MEUR 3.103,39, jene der Bilanzsumme MEUR 2.882,97.

Die minimale IFRS 16-Auswirkung auf Nutzungsrechte und langfristige Verbindlichkeiten ist gleich hoch und beträgt MEUR 75, diese ist bei der Global Fashion Group SA vorgekommen. Diese gleich hohe Auswirkung des IFRS 16 auf das Anlagevermögen und die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von MEUR 75 hat als Konsequenz auch eine erwartete Erhöhung der Bilanzsumme in gleichem Ausmaß.

Die Spalte „Minimum“ der Tabelle 8 zeigt als kleinsten Wert in Höhe von MEUR -1.538,29, welcher die IFRS 16-Auswirkung auf das Eigenkapital betrifft. Da die Auswirkungen des IFRS 16 auf das Eigenkapital in der Regel negativ sind, handelt es sich hierbei eigentlich um die größte Auswirkung auf das Eigenkapital in der Branche 2. Davon betroffen ist das Unternehmen

Tesco plc. Die größte Auswirkung auf das Eigenkapital beträgt MEUR 0, da alle angegebenen Auswirkungen negativ sind.

Auch die maximalen Auswirkungen betreffen das Unternehmen Tesco plc: Hier beträgt die IFRS 16-Auswirkung auf das Anlagevermögen MEUR 9.203,27 und auf die langfristigen Verbindlichkeiten MEUR 10.301,22, was mit MEUR 9.099,80 die maximale Bilanzverlängerung dieser Branche darstellt.

6.2.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten

Die relativen Auswirkungen des IFRS 16 auf die Bilanzposten sind der Tabelle 9 zu entnehmen.

Tabelle 9: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 2.

Bilanzposten	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Umlaufvermögen	-0,09%	-1,32%	0,00%	0,00%	0,29%
Anlagevermögen	47,09%	3,64%	128,84%	35,76%	34,11%
Aktiva Gesamt	25,35%	3,01%	67,13%	21,47%	16,09%
Eigenkapital	-3,73%	-30,22%	0,00%	0,00%	6,73%
kurzfristige Verbindl.	-1,03%	-26,93%	2,85%	0,00%	5,24%
langfristige Verbindl.	231,88%	11,35%	1000,00%	136,13%	234,60%
Verbindl. Gesamt	49,14%	5,74%	165,25%	37,36%	38,60%
Passiva Gesamt	25,35%	3,01%	67,13%	21,47%	16,09%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 28 Unternehmen, n=28).

Im Schnitt sind die Auswirkungen am höchsten bei den langfristigen Verbindlichkeiten ausgefallen, wo sie sogar 231,88% betragen. Die zweithöchste Auswirkung des IFRS 16 zeigt sich beim Anlagevermögen, nämlich eine Erhöhung um durchschnittlich 47,09%. Das Eigenkapital zeigt im Schnitt eine Verringerung um 3,73%, die Bilanzsumme im Schnitt eine Erhöhung um 25,35%.

Die Auswirkungen auf das Anlagevermögen haben eine Bandbreite von mindestens 3,64% (betrifft das Unternehmen El Corte Ingles S.A.) bis höchstens 128,84% (betrifft das

Unternehmen H&M), wobei die Auswirkungen bei einer Hälfte der untersuchten Unternehmen über 35,76% liegen.

Die Bandbreite bei der Erhöhung der Bilanzsumme reicht von mindestens 3,01% (betrifft das Unternehmen El Corte Ingles S.A.) bis zu maximal 67,13% (betrifft das Unternehmen X5 Retail Group N.V.). Bei einer Hälfte der Unternehmen beträgt der Anstieg der Bilanzsumme mehr als 21,47%.

Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten liegt zwischen 11,35% (betrifft das Unternehmen El Corte Ingles S.A.) und den maximalen 1.000%. Der dramatische Anstieg von 1.000% betrifft das Unternehmen Fielmann AG. Bei diesem Unternehmen waren die langfristigen Verbindlichkeiten vor der Erstanwendung des IFRS 16 sehr gering und betrugen nur MEUR 39. Aus diesem Grund hat sich die Erhöhung um MEUR 390 auf die langfristigen Verbindlichkeiten verhältnismäßig sehr viel mehr ausgewirkt als auf das Anlagevermögen (89%), welches vor der Erstanwendung des IFRS 16 mit MEUR 439 deutlich mehr betrug. Der ermittelte Median sagt aus, dass bei einer Hälfte der Unternehmen die Auswirkungen des IFRS 16 auf die langfristigen Verbindlichkeiten mehr als 136,13% ausmachen.

Die größte negative Auswirkung auf das Eigenkapital lag bei -30,22%, sie betrifft das Unternehmen X5 Retail Group N.V. Die größte Auswirkung auf das Eigenkapital betrug, wie erwartet, 0% und betrifft alle Unternehmen, welche keine Auswirkung auf das Eigenkapital angegeben haben.

6.2.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen

Die Auswirkungen sind der Tabelle 10 zu entnehmen.

Tabelle 10: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 2.

Bilanzkennzahlen	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard- abweichung
Eigenkapitalquote	-8,36%	-21,92%	-0,35%	-7,37%	6,02%
Verschuldungsgrad	106,73%	6,33%	514,88%	55,91%	119,85%
Kapitalumschlag	-35,97%	-149,86%	-0,82%	-25,30%	32,65%
ROCE	-3,82%	-12,13%	-0,12%	-2,10%	3,86%
Gesamtkapitalrendite	-1,54%	-7,76%	-0,03%	-0,83%	2,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	0,52%	0,00%	7,49%	0,00%	1,45%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 28 Unternehmen, n=28).

Auch bei den Unternehmen der Branche 2 ist die größte relative Auswirkung des IFRS 16 auf den Verschuldungsgrad festzustellen. Dies ist auch hier eine logische Konsequenz, weil sowohl die absolute als auch die relative Auswirkung auf den Bilanzposten langfristige Verbindlichkeiten am höchsten ist. Im Durchschnitt ist der Verschuldungsgrad um sogar 106,73% gestiegen. Dazu ist auch der ermittelte Median zu beachten, laut welchem bei einer Hälfte der Unternehmen der Branche 2 die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Verschuldungsgrad über 55,91% betragen. Der maximale Anstieg des Verschuldungsgrades erreicht sogar 514,88% (betrifft die X5 Retail Group).

Für die Abschlussadressaten kann auch die durchschnittliche Verringerung der Eigenkapitalquote im Umfang von 8,36% von großer Relevanz sein.

Die Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag kann, wie erwähnt, in der Regel nur negativ sein, daher stellt der Minimalwert von -149,86% bei der SOK Corporation gleichzeitig auch die größte negative Auswirkung auf den Kapitalumschlag dar und der Maximalwert von -0,82% bei der Leonardo Company SPA die geringste Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag.

Hinsichtlich der Eigenkapitalrendite (ROE) ist, wie schon bekannt, eine andere Richtung der IFRS 16-Auswirkung zu beachten. Betrachtet man die Daten der Tabelle 8, ist zu sehen, dass das Eigenkapital im Schnitt um MEUR -226 gesunken ist, was den Anstieg der Eigenkapitalrendite um 0,52% erklärt.

6.3. Untersuchungsergebnisse für Branche 3

6.3.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten

6.3.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten

Wie bei den Branchen 1 und 2 ist auch bei den Auswirkungen des IFRS 16 auf die Unternehmen der Branche 3 anhand der Tabelle 11 gleich zu erkennen, dass die Bilanzgleichheit gegeben ist.

Die Branche 3 umfasst 17 Unternehmen. Da im Unterkapitel 5.3. festgestellt wurde, dass alle erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 sehr genau sind, wurden bei allen 17 Unternehmen nur die erwarteten Auswirkungen zur Ermittlung der Auswirkungen herangezogen.

Von den 17 Unternehmen dieser Branche haben nur zwei Unternehmen die erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 auf das Eigenkapital angegeben.

Tabelle 11: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 3.

Bilanzposten	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard- abweichung
Umlaufvermögen	-0,24	-4,00	0,00	0,00	0,97
Anlagevermögen	757,29	16,00	2.451,52	396,00	775,45
Aktiva Gesamt	757,06	16,00	2.451,52	396,00	775,64
Eigenkapital	-31,01	-466,96	0,00	0,00	113,28
kurzfristige Verbindl.	0,76	0,00	10,00	0,00	2,49
langfristige Verbindl.	787,31	13,00	2.918,48	396,00	843,13
Verbindl. Gesamt	788,07	16,00	2.918,48	396,00	842,49
Passiva Gesamt	757,06	16,00	2.451,52	396,00	775,64

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 17 Unternehmen, n=17)

Die durchschnittlichen absoluten Auswirkungen sind beim Eigenkapital MEUR -31,03, und bei langfristigen Verbindlichkeiten und Anlagevermögen erreichen die durchschnittlichen absoluten Auswirkungen über MEUR 750. Die durchschnittliche Auswirkung auf die Nutzungsrechte bzw. auf das Anlagevermögen (MEUR 757,29) ist um einiges geringer als die durchschnittliche Auswirkung auf die langfristigen Verbindlichkeiten (MEUR 787,31), was darauf zurückzuführen ist, dass zwei Unternehmen neben der Auswirkung auf die

Nutzungsrechte (z.B. MEUR 100) und die Leasingverbindlichkeiten (z.B. MEUR 120) auch eine Auswirkung auf das Eigenkapital (z.B. MEUR -20) angegeben haben.

Die minimalen Auswirkungen auf das Anlagevermögen, auf die Bilanzsumme (Aktiva, Passiva) und auf die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen alle das Unternehmen Evolution Gaming plc. Dabei handelt es sich um eine Auswirkung des IFRS 16 auf das Anlagevermögen in Höhe von MEUR 16, auf die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von MEUR 13 und auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von MEUR 3.

Wenn es jedoch um die minimale Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von MEUR -466,96 geht, so betrifft diese das Unternehmen Whitbread plc. Die maximale Auswirkung auf das Eigenkapital beträgt MEUR 0, da die beiden angegebenen Auswirkungen negativ sind und die restlichen 15 Unternehmen keine Auswirkung auf das Eigenkapital angegeben haben, was mit MEUR 0 in die Berechnung eingetragen wurde.

Die maximalen absoluten Auswirkungen des IFRS 16 betreffen das Unternehmen Whitbread plc: Bei diesem Unternehmen wurde die IFRS 16-Auswirkung auf das Anlagevermögen bei MEUR 2.451,52 und auf die langfristigen Verbindlichkeiten bei 2.918,48. (Die Differenz zwischen Auswirkung auf das Anlagevermögen und auf langfristige Verbindlichkeiten ergab, wie oben erwähnt, die Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von MEUR -466,96).

Der Median sagt aus, dass eine Hälfte der Auswirkungen auf das Anlagevermögen und auf die langfristigen Verbindlichkeiten höher ist als MEUR 396, die andere Hälfte niedriger als MEUR 396.

6.3.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten

Der Tabelle 12 sind die statistischen Werte der verhältnismäßigen Auswirkungen auf die Bilanzposten der Unternehmen der Branche 3 zu entnehmen.

Tabelle 12: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei den Unternehmen der Branche 3.

Bilanzposten	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard- abweichung
Umlaufvermögen	-0,01%	-0,22%	0,00%	0,00%	0,05%
Anlagevermögen	13,80%	2,58%	48,42%	10,79%	13,99%
Aktiva Gesamt	8,51%	1,50%	35,94%	5,04%	9,28%
Eigenkapital	-0,76%	-6,45%	0,00%	0,00%	2,13%
kurzfristige Verbindl.	0,29%	0,00%	4,11%	0,00%	1,00%
langfristige Verbindl.	49,08%	2,65%	227,89%	22,11%	68,33%
Verbindl. Gesamt	20,82%	2,01%	146,89%	9,36%	35,08%
Passiva Gesamt	8,51%	1,50%	35,94%	5,04%	9,28%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 17 Unternehmen, n=17).

Die durchschnittliche Auswirkung des IFRS 16 hat am meisten die langfristigen Verbindlichkeiten beeinflusst. Im Schnitt wurde eine Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um 49,08% erwartet. Dieser Anstieg der Verbindlichkeiten zieht als Konsequenz eine Bilanzverlängerung nach sich, im Schnitt der 17 untersuchten Unternehmen um 8,51%. Die Erhöhung des Anlagevermögens, die auf das Aktivieren der Nutzungsrechte zurückzuführen ist, beträgt durchschnittlich 13,80%.

Da die absoluten Werte des Anstiegs des Anlagevermögens und der langfristigen Verbindlichkeiten fast gleich hoch sind, die relativen Werte dieses Anstiegs aber bei den langfristigen Verbindlichkeiten deutlich höher sind, kann geschlossen werden, dass im Durchschnitt der Bestand an langfristigen Verbindlichkeiten vor der IFRS 16-Erstanwendung deutlich niedriger war als jener des Anlagevermögens. Bei der Branche 3 ist das Unternehmen Whitbread plc ein sehr gutes Beispiel hierfür: Es hat sich bei diesem Unternehmen gezeigt, dass die erwarteten IFRS 16-Auswirkungen auf das Anlagevermögen bei MEUR 2.452 und auf die Leasingverbindlichkeiten bei MEUR 2.918 liegen. Die Erhöhung des Anlagevermögens beträgt aber 48,42%, jene der langfristigen Verbindlichkeiten um 227,89%. Dies ist darin begründet, dass der Bestand am Anlagevermögen zuvor MEUR 5.063 betrug, jener an langfristigen Verbindlichkeiten aber MEUR 1.281. Somit hat sich die fast gleich hohe, absolute Auswirkung verhältnismäßig anders ausgewirkt.

Für das Eigenkapital wurde eine durchschnittliche Reduktion um 0,76% erwartet.

Bei den Minimalwerten ist der Tabelle 12 zu entnehmen, dass der kleinste Wert -6,45% beträgt. Dieser betrifft die verhältnismäßige Auswirkung des IFRS 16 auf das Eigenkapital dar, und ist eigentlich die größte negative Auswirkung auf das Eigenkapital bei den Unternehmen der Branche 3. Die kleinste Auswirkung auf das Anlagevermögen beträgt 2,58% und betrifft das Unternehmen La Francaise des Jeux. Die kleinste Auswirkung auf die langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 2,65% und ist bei der ProSiebenSat.1 Media SE zu verzeichnen. Auch die minimale Bilanzverlängerung betrifft das Unternehmen La Francaise des Jeux und liegt bei 1,50%.

Gleichzeitig beträgt die maximale Bilanzverlängerung 35,94% und betrifft das Unternehmen Meliá Hotels International, S.A., während die maximale Auswirkung auf das Anlagevermögen einen Anstieg in Höhe von 48,42% (Whitbread plc) und auf die langfristigen Verbindlichkeiten einen in Höhe von 227,89% (Whitbread plc) umfasst.

Die Median-Spalte aus der Tabelle 12 sagt aus, dass bei der Hälfte der Unternehmen Auswirkungen auf das Anlagevermögen von mehr als 10,79% erwartet wurden sowie, dass bei der Hälfte der Unternehmen Auswirkungen auf die langfristigen Verbindlichkeiten von mehr als 22,11% und eine Erhöhung der Bilanzsumme um mehr als 5,04% erwartet wurden.

6.3.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen

Der Tabelle 13 sind die Auswirkungen auf die sechs ausgewählten Bilanzkennzahlen zu entnehmen.

Tabelle 13: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei der Branche 3.

Bilanzkennzahlen	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Eigenkapitalquote	-3,49%	-20,47%	-0,31%	-1,86%	4,97%
Verschuldungsgrad	21,02%	3,92%	90,25%	10,89%	23,33%
Kapitalumschlag	-5,36%	-14,68%	-0,93%	-3,42%	4,83%
ROCE	-1,18%	-3,80%	-0,06%	-0,90%	1,11%
Gesamtkapitalrendite	-0,56%	-2,30%	-0,04%	-0,37%	0,62%
Eigenkapitalrendite (ROE)	0,36%	0,00%	4,15%	0,00%	1,09%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 17 Unternehmen, n=17).

Auch bei den Unternehmen der Branche 3 betrifft die größte relative Auswirkung des IFRS 16 den Verschuldungsgrad. Im Durchschnitt zeigt sich eine Erhöhung des Verschuldungsgrads um 21,02%. Dabei ist auch der ermittelte Median zu beachten, laut welchem bei einer Hälfte der Unternehmen der Branche 3 die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Verschuldungsgrad über 10,89% betragen. Der maximale Anstieg des Verschuldungsgrades erreicht 90,25% (betrifft das Unternehmen Meliá Hotels International, S.A.).

Für die Abschlussadressaten können aber auch die durchschnittliche Verringerung der Eigenkapitalquote im Umfang von -3,49% und des Kapitalumschlages im Umfang von -5,36% von großer Relevanz sein.

Die Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag kann in der Regel nur negativ sein, daher ist der Minimalwert von -14,68% beim Unternehmen TUI Group gleichzeitig auch die größte negative Auswirkung auf den Kapitalumschlag und der Maximalwert von -0,93% beim Unternehmen Carnival plc die geringste Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag.

Bei der Analyse der Eigenkapitalrendite (ROE) ist, wie schon bekannt, zu beachten, dass die Erstanwendung des IFRS 16 häufig das Eigenkapital verringert, was die Eigenkapitalrendite bei gleichbleibendem Gewinn besser aussehen lässt. Die Eigenkapitalrendite bei den Unternehmen der Branche 3 ist im Schnitt um 0,36% gestiegen, wobei die Bandbreite von 0% bis zu den maximalen 4,15% reicht.

6.4. Untersuchungsergebnisse auf Basis der gesamten Stichprobe

6.4.1. Auswirkungen auf die Bilanzposten

6.4.1.1. Absolute Auswirkungen auf die Bilanzposten

Wie bei der Betrachtung jeder einzelnen Branche ist auch bei den Auswirkungen des IFRS 16 auf die gesamte Stichprobe anhand der Tabelle 14 gleich zu erkennen, dass die Bilanzgleichheit gegeben ist. Die Bilanzverlängerung beträgt durchschnittlich MEUR 1.933,66.

Die gesamte Stichprobe beinhaltet 64 Unternehmen. Davon sind, wie bekannt, 19 der Branche 1, 28 der Branche 2 und 17 der Branche 3 zugeordnet.

Tabelle 14: Statistische Werte in MEUR der absoluten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei allen 64 Unternehmen.

Bilanzposten	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard- abweichung
Umlaufvermögen	14,44	-116,39	1250,00	0,00	158,29
Anlagevermögen	1938,96	12,59	9203,27	1061,37	2303,29
Aktiva Gesamt	1933,66	12,59	9099,80	1061,37	2293,67
Eigenkapital	-129,62	-1538,29	0,00	0,00	296,59
kurzfristige Verbindl.	52,83	-600,00	2486,00	0,00	345,19
langfristige Verbindl.	2047,00	12,59	10301,22	1185,87	2468,47
Verbindl. Gesamt	3891,43	12,59	75000,00	1224,50	10487,59
Passiva Gesamt	1933,66	12,59	9099,80	1061,37	2293,67

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 64 Unternehmen, n=64).

Wie bei jeder einzelnen Branche sind auch gesamt betrachtet die durchschnittlichen Auswirkungen auf die Nutzungsrechte bzw. auf das Anlagevermögen (MEUR 1.938,96) geringer als die durchschnittlichen Auswirkungen auf die langfristigen Verbindlichkeiten (MEUR 2.047).

Die durchschnittlichen absoluten Auswirkungen betragen beim Eigenkapital MEUR -129,62, während die absoluten Auswirkungen bei allen langfristigen Bilanzposten und den Zwischensummen über MEUR 1.900 erreichen.

Die minimale Auswirkung auf das Anlagevermögen und auf die langfristigen Verbindlichkeiten ist gleich hoch und beträgt MEUR 12,59. Sie ist bei der Air Charter Service Group Ltd (Branche 1) aufgetreten. Diese Auswirkung hat als Folge auch die Bilanz der Air Charter Service Group Ltd um MEUR 12,59 verlängert, was gleichzeitig die minimale Auswirkung auf die Bilanzsumme darstellt.

Die minimale Auswirkung auf das Eigenkapital beträgt MEUR -1.538,29 und betrifft das Unternehmen Tesco plc (Branche 2). Da die Auswirkungen des IFRS 16 auf das Eigenkapital in der Regel negativ sind, handelt es sich hierbei um die größte Auswirkung auf das Eigenkapital. Die maximale Auswirkung auf das Eigenkapital beträgt MEUR 0.

Die maximalen absoluten Auswirkungen des IFRS 16 auf das Anlagevermögen, auf die langfristigen Verbindlichkeiten und auf die Bilanzsumme betreffen ebenfalls das Unternehmen

Tesco plc: Die IFRS 16-Auswirkung auf das Anlagevermögen betrug bei diesem Unternehmen MEUR 9.203,27, jene auf die langfristigen Verbindlichkeiten MEUR 10.301,22. (Die Differenz zwischen der Auswirkung auf das Anlagevermögen und jener auf die langfristigen Verbindlichkeiten lag, wie oben erwähnt, bei der Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von MEUR -1.538,29.)

Die Median-Spalte der Tabelle 14 sagt aus, dass eine Hälfte der Auswirkungen auf das Anlagevermögen höher als MEUR 1.061,37, eine Hälfte der Auswirkungen auf die langfristigen Verbindlichkeiten höher als MEUR 1.185,87 sowie eine Hälfte der Bilanzverlängerung höher als MEUR 1.061,37 ist.

6.4.1.2. Relative Auswirkungen auf die Bilanzposten

Der Tabelle 15 sind die statistischen Werte der verhältnismäßigen Auswirkungen auf die Bilanzposten aller 64 Unternehmen zu entnehmen.

Tabelle 15: Statistische Werte der relativen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanzposten auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei allen 64 Unternehmen.

Bilanzposten	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard-abweichung
Umlaufvermögen	-0,03%	-2,38%	3,87%	0,00%	0,61%
Anlagevermögen	51,74%	1,38%	376,39%	30,55%	63,89%
Aktiva Gesamt	26,06%	0,98%	203,64%	19,16%	29,83%
Eigenkapital	-2,97%	-30,22%	0,00%	0,00%	6,41%
kurzfristige Verbindl.	-0,25%	-26,93%	7,78%	0,00%	3,66%
langfristige Verbindl.	251,65%	2,65%	2750,00%	95,56%	441,65%
Verbindlichkeiten Gesamt	44,82%	1,74%	237,68%	26,35%	46,62%
Passiva Gesamt	26,06%	0,98%	203,64%	19,16%	29,83%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang: 64 Unternehmen, n=64).

Die durchschnittliche Auswirkung des IFRS 16 hat am meisten die langfristigen Verbindlichkeiten beeinflusst. Im Schnitt zeigt sich eine Steigerung der langfristigen Verbindlichkeiten um 251,65% und eine Steigerung des Anlagevermögens um 51,74%. Dieser Anstieg der Verbindlichkeiten und des Anlagevermögens hat als Konsequenz eine Bilanzverlängerung, im Schnitt der Bilanzen der 64 untersuchten Unternehmen haben sich um 26,06%. Da die absoluten Werte des Anstiegs sowohl des Anlagevermögens und der

langfristigen Verbindlichkeiten fast gleich hoch sind, die relativen Werte dieses Anstiegs aber bei den langfristigen Verbindlichkeiten deutlich höher sind, kann festgestellt werden, dass im Durchschnitt der Bestand an langfristigen Verbindlichkeiten deutlich niedriger war als jener des Anlagevermögens.

Beim Eigenkapital wurde im Schnitt eine Verringerung um -2,97% erwartet, wobei die größte Reduzierung des Eigenkapitals im Umfang von -30,22% bei der X5 Retail Group N.V. aufgetreten ist (Branche 2).

Die kleinste Auswirkung auf das Anlagevermögen beträgt 1,38 % und betrifft das Unternehmen Ryanair Holding plc (Branche 1). Die kleinste Auswirkung auf die langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 2,65% und ist bei ProSiebenSat.1 Media SE (Branche 3) aufgetreten. Die minimale Bilanzverlängerung betrifft das Unternehmen Ryanair Holding plc (Branche 1) und beträgt 0,98%.

Gleichzeitig beträgt die maximale Bilanzverlängerung 203,64% (Aeroflot Group, Branche 1). Die maximale Auswirkung auf das Anlagevermögen verzeichnet einen Anstieg in Höhe von 376,39% (Aeroflot Group, Branche 1) und auf die langfristigen Verbindlichkeiten einen in Höhe von 2.750% (Air Charter Service Group Ltd, Branche 1).

Die Median-Spalte aus der Tabelle 15 sagt aus, dass bei der Hälfte der Unternehmen die Auswirkungen auf das Anlagevermögen mehr als 30,55% betragen, und auch, dass bei der Hälfte der Unternehmen die Auswirkungen auf die langfristigen Verbindlichkeiten bei mehr als 95,56% liegen und die Erhöhung der Bilanzsumme um mehr als 19,16%, wobei die durchschnittliche Bilanzverlängerung 26,06% beträgt.

6.4.2. Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen

Der nun folgenden Tabelle 16 sind die Auswirkungen auf die sechs ausgewählten Bilanzkennzahlen zu entnehmen.

Tabelle 16: Statistische Werte der Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen, berechnet auf Basis der erwarteten Auswirkungen bei allen 64 Unternehmen.

Bilanzkennzahlen	Mittelwert	Minimum	Maximum	Median	Standard- abweichung
Eigenkapitalquote	-6,84%	-29,80%	-0,31%	-4,40%	6,41%
Verschuldungsgrad	177,21%	2,99%	2725,00%	54,76%	441,32%
Kapitalumschlag	-25,99%	-149,86%	-0,39%	-16,86%	29,65%
ROCE	-5,08%	-45,49%	-0,06%	-2,25%	8,15%
Gesamtkapitalrendite	-1,49%	-7,76%	-0,03%	-0,81%	1,77%
Eigenkapitalrendite (ROE)	0,54%	0,00%	7,49%	0,00%	1,45%

Quelle: Eigene Darstellung (Stichprobenumfang 64 Unternehmen, n=64).

Auch bei der Gesamtbetrachtung aller 64 Unternehmen bezieht sich die größte relative Auswirkung des IFRS 16 auf den Verschuldungsgrad. Im Durchschnitt ist ein Anstieg des Verschuldungsgrads um 177,21% zu verzeichnen. Hierbei ist auch der ermittelte Median zu beachten, laut welchem bei der Hälfte aller 64 Unternehmen die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Verschuldungsgrad über 54,76% betragen. Der maximale Anstieg des Verschuldungsgrades erreicht 2725% (betrifft das Unternehmen West Atlantic Group, Branche 1).

Für die Abschlussadressaten können aber die durchschnittliche Verringerung der Eigenkapitalquote im Umfang von -6,84% und des Kapitalumschlages im Umfang von -25,99% von großer Relevanz sein.

Die Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag kann in der Regel nur negativ sein, daher ist der Minimalwert von -149,86% beim Unternehmen SOK Corporation (Branche 2) gleichzeitig auch die größte negative Auswirkung auf den Kapitalumschlag und der Maximalwert von -0,39% beim Unternehmen Ryanair Holdings plc (Branche 1) die geringste Auswirkung des IFRS 16 auf den Kapitalumschlag.

Bei der Analyse der Eigenkapitalrendite (ROE) ist, wie schon bekannt, zu beachten, dass die Erstanwendung des IFRS 16 das Eigenkapital verringert, was die Eigenkapitalrendite bei gleichbleibendem Gewinn besser aussehen lässt. Bei allen 64 Unternehmen zeigt sich im Schnitt eine Steigerung der Eigenkapitalrendite um 0,54%; die Bandbreite der Auswirkungen beläuft sich von 0% bis hin zu maximal 7,49%.

6.5. Vergleich zwischen den drei Branchen

6.5.1. Vergleich der absoluten Auswirkungen auf die Bilanzposten

Dieser Vergleich erfolgt auf Basis der oben schon vorgestellten Ergebnisse Tabellen (5, 8 und 11).

Die Branche 2 weist bei allen Bilanzposten die größten Mittelwerte, die größten Minimal- und Maximalwerte sowie die größten Medianwerte auf. Auf dem zweiten Platz befindet sich die Branche 1, danach kommt die Branche 3.

Alle Branchen haben gemeinsam, dass die größte durchschnittliche Auswirkung und der größte Maximalwert der IFRS 16-Auswirkung die langfristigen Verbindlichkeiten betrifft. Die zweithöchsten Auswirkungen beziehen sich auf das Anlagevermögen.

Die durchschnittlichen absoluten Auswirkungen des IFRS 16 auf die langfristigen Verbindlichkeiten sind bei der Branche 2 um MEUR 1.486,07 höher als bei der Branche 1 und durchschnittlich um MEUR 2.316,08 höher als bei der Branche 3. Bei der Branche 2 sind die durchschnittlichen absoluten Auswirkungen des IFRS 16 auf das Anlagevermögen um MEUR 1.304,39 höher als bei der Branche 1 und um MEUR 2.136,39 höher als bei der Branche 3. Die durchschnittliche Eigenkapitalverringerung bei der Branche 2 ist um MEUR 151,28 stärker als bei der Branche 1 und um MEUR 195,44 stärker als bei der Branche 3. Der durchschnittliche Anstieg der Bilanzsumme bei Branche 2 ist um MEUR 1.295,55 höher als bei der Branche 1 und um MEUR 2.125,91 höher als bei der Branche 3.

6.5.2. Vergleich der relativen Auswirkungen auf die Bilanzposten

Dieser Vergleich erfolgt auf Basis der oben vorgestellten Tabellen 6, 9 und 12, welche für jede einzelne Branche die relativen Auswirkungen auf die Bilanzposten darstellen.

Auch hier ist ersichtlich, dass der Einfluss des IFRS 16 auf die langfristigen Verbindlichkeiten am höchsten war, gefolgt vom Anlagevermögen. Die durchschnittlichen relativen Auswirkungen sind bei der Branche 1 mit Abstand am größten. Auf dem zweiten Platz liegt die Branche 2 und auf dem dritten die Branche 3.

Die durchschnittlichen relativen Auswirkungen des IFRS 16 auf die langfristigen Verbindlichkeiten sind bei der Branche 1 um 230,15% höher als bei der Branche 2 und um 412,95% höher als bei der Branche 3. Die durchschnittlichen relativen Auswirkungen des IFRS 16 auf das Anlagevermögen sind bei der Branche 1 um 45,64 % höher als bei der Branche 2 und um 78,93% höher als bei der Branche 3. Die durchschnittliche Eigenkapitalverringerung bei der Branche 1 ist um 0,10 % stärker als bei der Branche 2 und um 3,07% stärker als bei der Branche 3. Der durchschnittliche Anstieg der Bilanzsumme bei Branche 1 ist um 17,47% höher als bei der Branche 2 und um 34,31% höher als bei der Branche 3.

6.5.3. Vergleich der Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen

Dieser Vergleich erfolgt auf Basis der oben vorgestellten Tabellen 7, 10 und 13, welche für jede einzelne Branche die Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen darstellen.

Bei den Unternehmen der Branchen 1 und 2 sind die durchschnittlichen Auswirkungen auf alle Bilanzkennzahlen mit Abstand größer als bei den Unternehmen der Branche 3, was bedeutet, dass die Kennzahlen der Unternehmen der Branche 3 im Schnitt am wenigsten von IFRS 16 beeinflusst wurden.

Beim Vergleich zwischen den durchschnittlichen Auswirkungen bei den Branchen 1 und 2 kann festgestellt werden, dass der Verschuldungsgrad, die Gesamtkapitalrendite und die Eigenkapitalrendite bei den Unternehmen der Branche 1 stärker beeinflusst wurden und die restlichen drei Kennzahlen (Eigenkapitalquote, Kapitalumschlag und ROCE) bei den Unternehmen der Branche 2. Jedoch ist zu bemerken, dass es zwischen den durchschnittlichen Auswirkungen auf den Verschuldungsgrad bei den Unternehmen der Branchen 1 und 2 große Unterschiede gibt. Der Verschuldungsgrad ist bei den Unternehmen der Branche 1 im Schnitt um 314,63% mehr gestiegen als bei der Branche 2.

7. Schluss

7.1. Zusammenfassung

Der Gegenstand dieser Arbeit war, sowohl anhand der verwendeten Literatur als auch auf Basis der bei 64 Unternehmen durchgeführten Untersuchung die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanz und die ausgewählten Bilanzkennzahlen zu ermitteln.

Im theoretischen Teil dieser Arbeit wurde der neue IFRS 16 *Leasingverhältnisse* dargestellt. Dabei wurden unter anderem die an IAS 17 geübten Kritikpunkte, der Entstehungsprozess und die Zielsetzung des IFRS 16, die Identifizierung eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 sowie die Übergangsvorschriften und Bilanzierungswahlrechte bei der Erstanwendung erklärt.

In weiterer Folge wurde der IASB-Untersuchung aus dem Jahr 2016 entnommen, welche Bilanzposten und finanziellen Kennzahlen sowie welche Branchen am meisten beeinflusst werden. Dabei ergab sich, dass am stärksten die Bilanzposten betroffen sind, und zwar das Anlagevermögen und die langfristigen Verbindlichkeiten. Jene Branchen, die laut der IASB-Untersuchung von der IFRS 16-Erstanwendung am wesentlichsten betroffen sind, sind, auch in dieser Reihenfolge, die folgenden: Flugbranche, Einzelhandelsbranche und Reise- und Freizeitbranche. Aus diesem Grund wurden für jede dieser drei Branchen die größten europäischen Unternehmen ausgewählt, anhand welcher in weiterer Folge die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS untersucht wurden.

Dabei wurden die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung dem letzten Konzern- bzw. Jahresabschluss vor dem Konzern- bzw. Jahresabschluss mit der Erstanwendung entnommen. Auf Basis dieser wurde die gesamte Untersuchung konzipiert (Untersuchungsfrage 2). Vergleicht man die Erwartungen des IASB mit den Ergebnissen dieser Studie, erkennt man, dass die tatsächlichen Auswirkungen des IFRS 16 die Kennzahlen in die erwartete Richtung beeinflusst haben. Nicht zu erwarten war aber der erhebliche Umfang, in welchem dies bei einigen Kennzahlen geschehen ist.

In einem weiteren Schritt wurden die erwarteten mit den tatsächlichen Auswirkungen verglichen, um eine Aussage darüber treffen zu können, wie präzise die Unternehmen die erwarteten Auswirkungen schätzen konnten (Untersuchungsfrage 1). Dabei hat sich herausgestellt, dass sowohl in der Flug- als auch in der Einzelhandelsbranche jeweils bei nur

einem Unternehmen die erwarteten Auswirkungen deutlich von den tatsächlichen Auswirkungen abgewichen sind. Für die beiden Unternehmen wurden die wesentlich falsch eingeschätzten Auswirkungen durch die tatsächlichen ersetzt, damit die Aussage der Untersuchung über die Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung nicht beeinträchtigt wird. Die Ermittlung der Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung auf die Unternehmen der Reise- und Freizeitbranche erfolgte zur Gänze auf Basis der erwarteten Auswirkungen, weil es bei keinem Unternehmen dieser Branche wesentliche Abweichungen zu den tatsächlichen Auswirkungen gegeben hat.

Zur Beantwortung der Untersuchungsfrage 2 wurden die erwarteten Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung sowohl für jede Branche einzeln als auch auf Basis der gesamten Stichprobe ermittelt. Schließlich wurden die Ergebnisse der einzelnen Branchen miteinander verglichen, um somit zusätzliche Aussagen treffen zu können, wie etwa, welche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede die drei Branchen aufweisen oder welche Branche am meisten vom IFRS 16 beeinflusst wurde.

Wie bei jeder Branche einzeln, weist der IFRS 16 auch auf der Gesamtbasis die höchsten absoluten und relativen Auswirkungen auf die langfristigen Verbindlichkeiten auf.

Die größte absolute Auswirkung auf die langfristigen Verbindlichkeiten beträgt MEUR 10.301,22 und betrifft ein Unternehmen der zweiten Branche (Tesco plc). Auch die größte negative absolute Auswirkung auf das Eigenkapital betrifft das Unternehmen Tesco plc, sie beträgt MEUR -1.538,29. Die maximale Auswirkung auf das Eigenkapital liegt sowohl bei jeder Branche als auch gesamt betrachtet bei MEUR 0, da die Auswirkungen auf das Eigenkapital, wenn angegeben, nur negativ sein können. Beim Nichtangeben wurde von einer Auswirkung von MEUR 0 ausgegangen. Auch die maximalen absoluten Auswirkungen des IFRS 16 auf das Anlagevermögen i.H.v. MEUR 9.203,27 und auf die Bilanzsumme i.H.v. EUR 9.099,80 betreffen das Unternehmen Tesco plc. Die minimale absolute Auswirkung ist sowohl in Bezug auf das Anlagevermögen als auch in Bezug auf die langfristigen Verbindlichkeiten gleich hoch und beträgt MEUR 12,59. Diese minimale Auswirkung ist bei einem Unternehmen der Branche 1 aufgetreten (Air Charter Service Group Ltd). Die durchschnittliche Auswirkung auf das Anlagevermögen beträgt MEUR 1.938,96, jene auf die langfristigen Verbindlichkeiten MEUR 2.047,00 und jene auf das Eigenkapital MEUR -129,62.

Relativ zeigen sich ein Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten durchschnittlich um 251,65, ein Anstieg des Anlagevermögens um durchschnittlich 51,74%, eine Bilanzverlängerung von 26,06%, ferner eine Veränderung des Eigenkapitals um durchschnittlich 2,97%, wobei die größte Reduzierung des Eigenkapitals im Umfang von -30,22% beim Unternehmen X5 Retail Group N.V. der Branche 2 zu bemerken ist. Die geringste Auswirkung auf das Anlagevermögen beträgt 1,38% und betrifft das Unternehmen Ryanair Holding plc (Branche 1), die größte Auswirkung von 376,39% wurde bei der Aeroflot Group (auch Branche 1) aufgezeigt. Die kleinste Auswirkung auf die langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 2,65% und ist bei der ProSiebenSat.1 Media SE (Branche 3) zu finden, während die höchste Auswirkung auf die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.750% bei der Air Charter Service Group Ltd (Branche 1) zu verzeichnen ist. Die minimale Bilanzverlängerung betrifft das Unternehmen Ryanair Holdings plc (Branche 1) und beträgt 0,98%, die maximale Bilanzverlängerung erreicht sogar 203,64% (Aeroflot Group, Branche 1). In Hinblick auf die ausgewählten Bilanzkennzahlen betrifft die wesentlichste Auswirkung der IFRS 16 Erstanwendung den Verschuldungsgrad. Auf Basis der Gesamtstichprobe von 64 Unternehmen ist der Verschuldungsgrad durchschnittlich um 177,21 % angestiegen. Dabei ist die Eigenkapitalquote im Schnitt um 6,84% gesunken. Der Kapitalumschlag ist im Durchschnitt um 25,99% geringer geworden. Die Eigenkapitalrendite ist die einzige Kennzahl, die eine positive Entwicklung durch IFRS 16 erlebt hat: So hat sich bei gleichbleibendem Gewinn und bei einem durch die IFRS 16-Erstanwendung verringerten Eigenkapital die Eigenkapitalrendite im Schnitt um 0,54% erhöht, und die maximale Verbesserung der Eigenkapitalrendite erreicht 7,49%.

Beim Vergleich der absoluten Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung wurde festgestellt, dass die Branche 2 die höchsten Auswirkungen aufweist. Die zweitgrößten absoluten Auswirkungen liegen bei Branche 1, bei Branche 3 die geringsten. Beim Vergleich der relativen Auswirkungen auf die Bilanzposten ist die Branche 1 am stärksten betroffen, gefolgt von Branche 2. Die Branche 3 weist auch hier die geringsten Auswirkungen auf. Der Vergleich der Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen war nicht so einfach, weil drei Kennzahlen bei den Unternehmen der Branche 1 und drei Kennzahlen bei den Unternehmen der Branche 2 stärker beeinflusst wurden. Es war jedoch auch hier klar, dass die Branche 3 am wenigsten vom IFRS 16 beeinflusst war.

Das Ziel dieser Arbeit war es, zu zeigen, in welchem Umfang sich die Bilanzposten und die ausgewählten Bilanzkennzahlen zum Stichtag des letztverfügbaren Konzern- bzw.

Jahresabschlusses vor der Erstanwendung des IFRS 16 ändern, wenn statt IAS 17 der neue IFRS 16 angewendet wird. Die Untersuchung zeigte, dass die Unternehmen zum Abschlussstichtag im Jahr 2018 durch die IFRS 16 Anwendung viel schlechter dastehen als mit IAS 17, obwohl es sich um ein und dasselbe Unternehmen handelt. Die Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung haben dazu geführt, dass die Bilanzlage der ausgewählten Unternehmen wesentlich schlechter dargestellt wird, als diese mit der Anwendung des IAS 17 gewesen wäre. Auch die ausgewählten Bilanzkennzahlen zeigen ein komplett anderes Bild der Finanzlage der Unternehmen, vor allem, wenn es um die Verschuldung geht.

Für die Abschlussadressaten bringt der IFRS 16 eine wesentliche Erleichterung zum Interpretieren der Bilanz, da mit dem IFRS 16 alle Leasingverhältnisse transparent in der Bilanz dargestellt werden und keine Notwendigkeit mehr besteht, die Angaben über Leasingverhältnisse im Anhang zu suchen.

7.2. Limitationen

Die Ergebnisse der Untersuchung der 64 Unternehmen haben eine gewisse Aussagekraft über:

- die Genauigkeit der erwarteten Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung, welche jedes Unternehmen im Anhang vor der Erstanwendung angeben musste,
- absolute und relative Auswirkungen auf die Bilanzposten und
- Auswirkungen auf die Bilanzkennzahlen.

Dabei ist zu erwähnen, dass diese Aussagen mehrfach begrenzt sind und somit nicht als generelle IFRS 16-Erstausswirkungen bei jedem beliebigen Unternehmen gelten können.

Im Rahmen dieser Masterarbeit geht es ausschließlich um die Auswirkungen beim Leasingnehmer und nur um Unternehmen der drei Branchen. Handelt es sich um eine Schätzung der IFRS 16-Erstausswirkungen auf eine andere Branche, so haben die Ergebnisse dieser Untersuchung nur eine sehr limitierte Aussagekraft.

Des Weiteren ist zu beachten, dass im Rahmen dieser Untersuchung nur Auswirkungen auf die Bilanzposten und die Bilanzkennzahlen untersucht wurden. Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Geldflussrechnung wurden außer Acht gelassen. Bei der

Ermittlung der Auswirkungen auf die Bilanz und die Bilanzposten zum Abschlussstichtag ist davon ausgegangen worden, dass sämtliche Gewinn- und Verlustrechnungsposten, welche für die Berechnung einiger Kennzahlen (Kapitalumschlag, ROCE, Gesamtkapitalrendite und Eigenkapitalrendite) verwendet wurden, unverändert zum letzten Konzern- bzw. Jahresabschlussstichtag vor der Anwendung des IFRS 16 sind. Im Vergleich zu den Ergebnissen über Auswirkungen des IFRS 16 auf Eigenkapitalquote oder Verschuldungsgrad haben die Ergebnisse zu den vier vorgenannten Kennzahlen eine limitierte Aussagekraft.

Ein weiterer Punkt, der ebenfalls erwähnenswert ist, bezieht sich auf die erwarteten Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung auf das Eigenkapital. Diese wurden von vielen untersuchten Unternehmen gar nicht angegeben, wodurch von einer Auswirkung auf das Anlagevermögen (Nutzungsrechte) und auf die langfristigen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe ausgegangen wurde. Die gesamte Stichprobe umfasst 64 Unternehmen, wovon lediglich 23 eine Aussage über die erwarteten Auswirkungen auf das Eigenkapital gemacht haben. Aus diesem Grund ist der Aussage über z.B. die durchschnittliche anzusetzenden Nutzungsrechte oder langfristigen Leasingverbindlichkeiten eine andere Gewichtung zu geben als der Aussage über die durchschnittliche Auswirkung auf das Eigenkapital.

Die oft fehlende Angabe über die Fristigkeit, der von IFRS 16 beeinflussten Verbindlichkeiten und des davon beeinflussten Vermögens hat auch die Genauigkeit der Ergebnisse limitiert. Im Zweifel wurden die Nutzungsrechte immer dem Anlagevermögen zugerechnet, und analog dazu wurden die Leasingverbindlichkeiten immer den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet. Daher ist festzustellen, dass die Auswirkungen auf das Anlagevermögen oder auf die langfristigen Verbindlichkeiten eine höhere Aussagekraft haben als die Aussage über die Auswirkungen auf das Umlaufvermögen oder kurzfristige Verbindlichkeiten.

In Hinblick auf die Limitationen (Unterkapitel 4.3.2.) sind auch die Vereinfachungen und Annahmen (Unterkapitel 4.3.3.) zu erwähnen, die im Rahmen dieser Arbeit aufgrund der Einschränkung oder des Fehlens der Daten getroffen werden mussten. Wie auch alle anderen Vereinfachungen, haben auch diese die Genauigkeit der Ergebnisse etwas beeinträchtigt.

7.3. Ausblick

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Masterarbeit wurden schon fast alle Jahresabschlüsse mit der IFRS-16 Erstanwendung veröffentlicht.

In vielen Jahresabschlüssen vor der IFRS 16-Erstanwendung wurde häufig nur ganz kurz die erwartete Auswirkung des IFRS 16 erwähnt. Diese wurde sehr häufig auf die erwartete Auswirkung auf die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeit begrenzt, weil die Auswirkung auf diese zwei Bilanzposten mit Abstand die höchste ist.

Jedoch hat der IFRS 16 auch Auswirkungen auf die anderen Bestandteile des Konzern- bzw. Jahresabschlusses, und da diese im Rahmen dieser Arbeit nicht erforscht wurden, wäre es sinnvoll, dass zukünftige Forschungsprojekte die Auswirkungen auf beispielsweise die Gewinn- und Verlustrechnung betrachten. Zwar wurden diese erwarteten Auswirkungen in den Jahresabschlüssen vor der IFRS 16-Erstanwendung sehr oft nicht angegeben, allerdings werden diese in den Jahresabschlüssen mit der Erstanwendung des IFRS 16 detailliert vorgestellt und bieten daher eine sehr gute Basis für die weiterführende Forschung.

Literaturverzeichnis

AirMundo B.V. (2016): Größte Fluggesellschaften Europas. <https://www.flughafendetails.de/fluginfo/groesste-fluggesellschaften-europas/> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Betz, Robert (2018): IFRS 16 – die Zeit läuft! in: IRZ, (2018), S. 53 – 54.

Beyhs, Oliver / Kerschbaumer, Helmut / Wolf, Gerhard (2015): Praxisleitfaden zur internationalen Rechnungslegung (IFRS), 5. Auflage, Wien 2015

Beyhs, Oliver / Labrenz, Helfried (2016): Bilanzpolitische Spielräume für Leasingnehmer in IFRS 16 – Möglichkeiten und Grenzen für Abschlussverantwortliche in Unternehmen, in: IRZ (2016), S. 453 – 459.

BDO (2016): Aufbruch in das neue Leasingzeitalter. [file:///C:/Users/Latin/Downloads/Aufbruch-in-das-neue-Leasingzeitalter_IFRS-16_2017%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/Aufbruch-in-das-neue-Leasingzeitalter_IFRS-16_2017%20(1).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Bohl, Werner / Riese, Joachim / Schlüter, Jörg (2006): Beck'sches IFRS-Handbuch, Kommentierung der IFRS/IAS, 2. Auflage, München / Wien / Bern 2006

Bitzyk, Peter / Steckel, Rudolf / Steller, Marcel (2017): Internationale Rechnungslegungsstandards, 4. Auflage, Wien 2017

Buchberger, Florian (2018): Überlegungen zur Implementierung von IFRS 16 Leasingverhältnisse, StExp (2018), S. 61 – 62.

Buchberger, Florian / Wolf, Gerhard (2017): Praxisüberlegungen zur Implementierung von IFRS 16, Wieso eine gute Vorbereitung tatsächlich die halbe Miete ist, in: CFOaktuell (2017), S. 16 – 24.

ControllerSpielwiese. Gesamtkapitalrendite / Gesamtkapitalrentabilität (Return on Assets).
<https://www.controllerspielwiese.de/inhalte/toolbox/bilanzkennzahl-gesamtkapitalrendite-gesamtkapitalrentabilitaet.php> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Controlling-Portal.de (2020a): Eigenkapitalquote.
<https://www.controllingportal.de/Fachinfo/Grundlagen/Kennzahlen/eigenkapitalquote.html>
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Controlling-Portal.de (2020b): Eigenkapitalrentabilität.
<https://www.controllingportal.de/Fachinfo/Grundlagen/Kennzahlen/Eigenkapitalrent.html>
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Controlling-Portal.de (2020c): Verschuldungsgrad.
(<https://www.controllingportal.de/Fachinfo/Grundlagen/Kennzahlen/Verschuldungsgrad.html>)
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Cooper, Michael J. / Gulen, Huseyin / Schill, Michael J. (2008): Asset Growth and the Cross-Section of Stock Returns, in: The Journal of Finance, Vol. LXIII, No. 4, S. 1609 – 1651.
https://www.valuesignals.com/Glossary/Details/Total_Asset_Growth (Zugegriffen: 24.11.2020).

Deloitte (2016a): IAS 17. <https://www.iasplus.com/de/standards/ias/ias17> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Deloitte (2016b): IASPlus. <https://www.iasplus.com/de/standards/sic/sic-27> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Deloitte (2016c): Leases, a guide to IFRS 16.
<https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/sg/Documents/audit/sea-audit-IFRS-16-guide.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

extraETF, ExchangeTradedFunds (2020): Reise & Freizeit.
<https://de.extraetf.com/theme/travel-leisure> (Zugegriffen: 24.11.2020).

FAS AG (2013): IAS 17 - Leasingverhältnisse. <https://www.fas-ag.at/knowledge/ifrs-standards/ias-17-leasingverhaeltnisse/> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Fleig, Jürgen (2017): Bilanzkennzahlen analysieren und interpretieren. Bilanzkennzahlen zur Kapitalstruktur. <https://www.business-wissen.de/hb/bilanzkennzahlen-zur-kapitalstruktur/> (Zugegriffen 24.11.2020).

Fly.hm (2011): Fluggesellschaften Europa. <https://www.fly.hm/internationale-fluggesellschaften/europa/> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Fröhlich, Christoph (2018): IFRS 16: Übergangsvorschriften bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung von Leasingverhältnissen, in: DJA (2018), S. 89 – 94.

GeVestor Financial Publishing Group (2020): Statischer Verschuldungsgrad: So wird er interpretiert. <https://www.gevestor.de/details/statischer-verschuldungsgrad-erklarung-und-interpretation-656109.html#:~:text=In%20der%20Regel%20gilt%3A%20Je,h%C3%B6her%20das%20Kreditrisiko%20der%20Gl%C3%A4ubiger.&text=Je%20niedriger%20der%20statische%20Verschuldungsgrad,im%20Verh%C3%A4ltnis%20zum%20Eigenkapital%20ein> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Grünberger, David (2015): IFRS 2016, Ein systematischer Praxisleitfaden, 13. Auflage, Wien 2015

Grünberger, Herbert (2014): IFRS - Eine Einführung, 4. Auflage, Wien 2014

Haas, Philipp (2014): Return on assets (ROA). [https://www.investresearch.net/return-assets-roa/#:~:text=Als%20return%20on%20assets%20\(ROA,on%20investment%20\(ROI\)%20genannt](https://www.investresearch.net/return-assets-roa/#:~:text=Als%20return%20on%20assets%20(ROA,on%20investment%20(ROI)%20genannt) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Hartmann, Hans / Lange, Maike (2019): Anhangangaben zu IFRS 16, Analyse über die erwarteten Auswirkungen des neuen Leasingstandards anhand von Geschäftsberichten für 2017 bzw 2016/2017, in CFOaktuell (2019), S. 14 – 20.

Hochreiter, Gerhard (2018): Erfolgreiche Umstellung auf IFRS 16, Anforderungen an IT-Systeme und das Vertragsmanagement, in: CFOaktuell (2018), S.7 – 12.

Hundt, Irina / Stephan, Kurt (2018): Auswirkungen von IFRS 16 „Leases“ auf die Bilanz sowie auf klassische Finanzkennzahlen am Beispiel der deutschen Chemieindustrie, in: IRZ, (2018), S. 233 – 239.

IASB (2016): Effects Analysis, International Financial Reporting Standard, IFRS 16 Leases. <https://www.ifrs.org/-/media/project/leases/ifrs/published-documents/ifrs16-effects-analysis.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

IFRS.org. Fact Sheet – IFRS 16 Leases. <https://cdn.ifrs.org/-/media/project/leases/ifrs/educational-materials/leases-fact-sheet-jan-2016.pdf?la=en> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Kammer der Wirtschaftstreuhänder (2016): Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht. https://www.ksw.or.at/portaldata/1/resources/fachgutachten/kfsbw3_19012016_rf1.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Köhler, Marvin (2017): Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Eine Effektanalyse am Beispiel der europäischen Luftfahrtindustrie, Hamburg 2017

Köster, Oliver / Repetz, Sebastian (2016): IFRS 16 – DER NEUE LEASINGSTANDARD: FLUCH ODER SEGEN FÜR DEN SCHWEIZER MARKT?, Frühzeitige Planung unabdingbar, in: EXPERT FOCUS, 2016/9 (2016), S. 645 – 652.

Linden, Andreas (2009): Der Revisionsprozess des IAS 17, in: Leasing: Wissenschaft & Praxis, Vol. 7 (2009), S. 39 – 72.

Market Research Reports (2020): Travel and Leisure Industry. <https://www.marketresearchreports.com/travel-leisure> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Minitab (2019): Interpretieren der Statistiken für Deskriptive Statistik. <https://support.minitab.com/de-de/minitab/18/help-and-how-to/statistics/basic-statistics/how-to/store-descriptive-statistics/interpret-the-statistics/interpret-the-statistics/#skewness> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Nemet, Marijan / Seiwald, Christian (2016): IFRS 16 - Auswirkungen des neuen Leasingstandards, Handels- und aufsichtsrechtliche Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16, Deloitte, in: White Paper No. 79

Retail-Index (2019): Ranking and profiles of the top retailers in Europe. <https://www.retail-index.com/Countries.aspx> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Schnabl, Günter / Urschler, Nikolaus / Wolf, Gerhard (2017): IFRS 16 zur Leasingbilanzierung, Die Bilanzierung aus der Sicht des Leasingnehmers und Leasinggebers, Wien 2017.

Statista (2020): Definition Grundgesamtheit. <https://de.statista.com/statistik/lexikon/definition/60/grundgesamtheit/> (Zugegriffen 24.11.2020).

Statista (2020): Market capitalization of leading European travel and leisure companies. <https://www.statista.com/statistics/1108479/leading-travel-and-leisure-companies-by-market-value-europe/> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Statista (2019): Top 10 Fluggesellschaften in Europa im Jahr 2018 nach verkauften Passagierkilometern. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/247077/umfrage/top-30-fluggesellschaften-in-europa/> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Statistik-Nachhilfe (2020): Stichprobenvarianz (empirische Varianz). <https://www.statistik-nachhilfe.de/ratgeber/statistik/deskriptive-statistik/masszahlen/streuungsmaesse-variabilitaet-dispersion/stichprobenvarianz-empirische-varianz> (Zugegriffen: 24.11.2020).

the balance small business (2019a): The biggest European Retailers for 2018. <https://www.thebalancesmb.com/largest-european-retailers-2892258> (Zugegriffen: 24.11.2020).

the balance small business (2019b): The Largest Retail Companies in Europe. <https://www.thebalancesmb.com/biggest-european-retail-chains-list-2892256> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Toferer, Wolfgang (2017): Der Übergang von IAS 17 auf IFRS 16, Graz 2017

Value Akademie (2020). Die 25 Bilanzkennzahlen die jeder Investor kennen sollte. <https://www.value-akademie.com/25-bilanzkennzahlen/> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Vault (2020): Travel and Leisure. <https://www.vault.com/industries-professions/industries/travel-and-leisure> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Voithofer, Peter / Hölzl, Kerstin / Eidenberger, Judith (2012): Bilanzkennzahlen Praxishandbuch, Wien 2012

Website der Wiener Börse: <https://www.wienerboerse.at> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Website der Wiener Börse: <https://www.wienerborse.at/wissen/begriffsdefinitionen-und-formeln/branchen-klassifizierung/#Verbraucherdienste> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Website der Wiener Börse: https://www.wienerborse.at/marktdaten/aktien-sonstige/global-market/?_csrf=UmJCSVd3T3kkKwg8bj98IRVWHTh6FSw8P1J7MyRCGA9mVwwBJzkHPg%3D%3D&c52166-page=1&c52166%5Bcountry%5D=&c52166%5Bsector%5D=1008&per-page=50 (Zugegriffen: 24.11.2020).

Welt der BWL (2020a): Eigenkapitalrentabilität. <https://welt-der-bwl.de/Eigenkapitalrentabilit%C3%A4t#:~:text=Berechnung%20der%20Eigenkapitalrentabilit%C3%A4t%20auf%20Basis,0%2C08%20%3D%208%20%25.> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Welt der BWL (2020b): Fremdkapitalquote. [https://welt-der-bwl.de/Fremdkapitalquote#:~:text=Fremdkapitalquote%20Formel,Fremdkapitalquote%20%3D%20Fremdkapital%20%2F%20Gesamtkapital.&text=die%20Verbindlichkeiten%20\(%C2%A7%20266%20Abs.](https://welt-der-bwl.de/Fremdkapitalquote#:~:text=Fremdkapitalquote%20Formel,Fremdkapitalquote%20%3D%20Fremdkapital%20%2F%20Gesamtkapital.&text=die%20Verbindlichkeiten%20(%C2%A7%20266%20Abs.) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Welt der BWL (2020c): Verschuldungsgrad. <https://welt-der-bwl.de/Verschuldungsgrad#:~:text=Als%20Formel%3A%20Statistischer%20Verschuldungsgrad%20%3D%20Fremdkapital,Finanzierungsstruktur%20bzw> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Zwirner, Christian / Zimny, Gregor (2019): Auswirkungen der Leasing-Bilanzierung nach IFRS 16 auf den WACC, in IRZ, HEFT 5, (2019), S. 185 – 187.

Verzeichnis der ausgewerteten Jahresfinanzberichte

Accor S.A. (31.12.2018): file:///C:/Users/Latin/Downloads/2018_RD_ACCOR_vdef.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Accor S.A. (31.12.2019): file:///C:/Users/Latin/Downloads/2019_ACCOR_URD.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Aegean Airlines S.A. (31.12.2018): https://en.about.aegeanair.com/-/media/aboutaegean/ir/ir_annual_reports/aegean_annual-report18_en_for-web260619.pdf?forceDownload=0 (Zugegriffen: 24.11.2020).

Aegean Airlines S.A. (31.12.2019): https://en.about.aegeanair.com/-/media/aboutaegean/ir/ir_oikonomikes_katastaseis/2019/a3notesen170320.pdf?forceDownload=0 (Zugegriffen: 24.11.2020).

Aeroflot Group (31.12.2018): https://ir.aeroflot.com/fileadmin/user_upload/files/eng/companys_reporting/financial_statements/fy2018_eng.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Aeroflot Group (31.12.2019):
https://ir.aeroflot.com/fileadmin/user_upload/files/eng/companys_reporting/financial_statements/fy_2019_eng_.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Ahold Delhaize (30.12.2018): <https://www.aholddelhaize.com/media/8833/ahold-delhaize-2018-annual-report.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Ahold Delhaize (29.12.2019): <https://www.aholddelhaize.com/media/10197/ahold-delhaize-annual-report-2019.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Air Charter Service Group Ltd (31.01.2019):
https://www.aircharterservice.com/_assets/financial-reports/annual-report-2018_tcm36-53759.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Air France KLM Group (31.12.2017):
https://www.airfranceklm.com/en/system/files/ddr_air_france-klm_2017_va_0_1_0.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Air France KLM Group (31.12.2018):
https://www.airfranceklm.com/en/system/files/registration_document_air_france-klm_2018_va_def.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Air Partner plc (31.01.2019): <file:///C:/Users/Latin/Downloads/2019-annual-report.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Air Partner plc (31.01.2020):
<file:///C:/Users/Latin/Downloads/air-partner-plc-annual-report-2020.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Auchan Holding (31.12.2018): https://www.auchan-holding.com/uploads/files/modules/results/1553089636_5c9244644eebb.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Carnival plc (30.11.2019):
https://www.annualreports.com/HostedData/AnnualReports/PDF/NYSE_CCL_2019.pdf
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Carrefour Group (31.12.2018): https://www.carrefour.com/sites/default/files/2020-01/Carrefour-registration-document-2018-EN_2.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Carrefour Group (31.12.2019): <https://www.carrefour.com/sites/default/files/2020-07/Carrefour%20-%20Universal%20Registration%20Document%202019.pdf>
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Ceconomy AG (30.09.2019):
https://www.ceconomy.de/media/ceconomy_annual_financial_statement_2018_19.pdf
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Ceconomy AG (30.09.2020):
https://www.ceconomy.de/media/ceconomy_results_presentation_q1_2019_20.pdf
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Compass Group plc (30.09.2019): https://www.compass-group.com/content/dam/compass-group/corporate/Investors/Annual-reports/CompassGroup_Annual%20Report2019.pdf
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Croatia Airlines d.d. (31.12.2018):
[file:///C:/Users/Latin/Downloads/Croatia%20Airlines%20Consolidated%20and%20Separate%20Annual%20Report%202018%20\(3\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/Croatia%20Airlines%20Consolidated%20and%20Separate%20Annual%20Report%202018%20(3).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Croatia Airlines d.d. (31.12.2019):
[file:///C:/Users/Latin/Downloads/ANNUAL%20REPORT%20CROATIA%20AIRLINES%202019%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/ANNUAL%20REPORT%20CROATIA%20AIRLINES%202019%20(1).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Dia S.A. (31.12.2018):
<https://www.diacorporate.com/recursos/doc/corporativo/20180317/jga2018/consolidated-annual-accounts-2018.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Dia S.A. (31.12.2019):
<https://www.diacorporate.com/recursos/doc/corporativo/20121217/informes-anuales/iagc-dia-2019-eng.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Dixons Carphone plc (27.04.2019): <https://www.dixonscarphone.com/sites/dixons-carphone/files/2019-07/20190709-dixons-carphone-plc-ara-final.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Easyjet plc (30.09.2018):
<https://corporate.easyjet.com/~media/Files/E/Easyjet/pdf/investors/results-centre/2018/2018-annual-report-and-accounts.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Easyjet plc (30.09.2019):
<https://corporate.easyjet.com/~media/Files/E/Easyjet/pdf/investors/results-centre/2019/eas040-annual-report-2019-web.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

El Corte Ingles S.A. (28.12.2019):
<https://www.elcorteingles.es/recursos/informacioncorporativa/doc/portal/2018/08/22/informe-financiero-2018-en75976.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Evolution gaming plc (31.12.2018):
<https://mb.cision.com/Main/12069/2775473/1015870.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Evolution gaming plc (31.12.2019):
<https://mb.cision.com/Main/12069/3066661/1216435.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Fielmann AG (31.12.2018):
https://www.fielmann.eu/downloads/fielmann_annual_report_2018.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Fielmann AG (31.12.2019):
https://www.fielmann.eu/downloads/fielmann_annual_report_2019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Finnair plc (31.12.2018): <https://investors.finnair.com/~media/Files/F/Finnair-IR/documents/en/financial/fina-2018-en.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Finnair plc (31.12.2019): <https://investors.finnair.com/~media/Files/F/Finnair-IR/documents/en/reports-and-presentation/2020/annual-report-2019.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Flutter Entertainment plc (31.12.2018): <https://www.flutter.com/sites/paddy-power-betfair/files/annual-report-and-accounts-2018.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Flutter Entertainment plc (31.12.2019): <https://www.flutter.com/sites/paddy-power-betfair/files/Annual%20reports/2019-annual-report-28-02-20.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Gama Aviation plc (31.12.2018): https://www.gamaaviation.com/wp-content/uploads/2019/05/GA_AR18_SignedOff.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Gama Aviation plc (31.12.2019): https://www.gamaaviation.com/wp-content/uploads/2020/08/Gama_AR19.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Global Fashion Group SA (31.12.2019): https://ir.global-fashion-group.com/download/companies/globalfashion/Hauptversammlung/GFG_AnnualReport2019_web_en.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

GVC Holdings plc (31.12.2018): https://gvc-plc.com/wp-content/uploads/2019/05/GVC_Annual-Report-2018-Final.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

GVC Holdings plc (31.12.2019): <https://gvc-plc.com/wp-content/uploads/2020/04/GVC-2019-Annual-Report-and-Accounts.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

H&M Group (30.11.2019):
https://hmgroup.com/content/dam/hmgroup/groupsite/documents/masterlanguage/Annual%20Report/HM_Annual%20Report%202019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

H&M Group (Q1 2020):
<https://hmgroup.com/content/dam/hmgroup/groupsite/documents/masterlanguage/cision/2020/04/2680113.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

IAG, International Consolidated Airlines Group S.A (31.12.2018):
<https://www.iairgroup.com/~media/Files/I/IAG/documents/annual-report-and-accounts-2018-interactive.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

IAG, International Consolidated Airlines Group S.A (31.12.2019):
<https://www.iairgroup.com/~media/Files/I/IAG/documents/IAG%20Annual%20report%20and%20accounts%202019.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

ICA Gruppen AB (31.12.2018):
https://www.icagruppen.se/arsredovisning/arsredovisning2018/globalassets/annualreportpdf/ica_gruppen_ar2018_eng.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

ICA Gruppen AB (31.12.2019): (<https://www.icagruppen.se/globalassets/3.-investerare/5.-rapporter/arkiv---finansieellt/engelska/2020/02.-annual-report-2019/icagruppen-annual-report-2019.pdf>) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Icelandair Group (31.12.2018):
https://www.icelandairgroup.is/servlet/file/store653/item1227374/version2/ICE%2090747%20IS_arsskyrsla%202018%20FINAL.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Icelandair Group (31.12.2019):
<https://www.icelandairgroup.is/servlet/file/store653/item1267781/item.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Inditex S.A. (31.12.2018):
https://static.inditex.com/annual_report_2018/pdfs/en/Inditex%20Annual%20Report%202018.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Inditex S.A. (31.12.2019):
https://static.inditex.com/annual_report_2019/pdfs/en/memoria/2019-Inditex-Annual-Report.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

InterContinental Hotels Group plc (31.12.2018): <https://www.ihgplc.com/-/media/50F593528E2E447A86FDA7ED4D3DF3E2.ashx> (Zugegriffen: 24.11.2020).

InterContinental Hotels Group plc (31.12.2019): https://development.ihg.com/-/media/ihg/annualreports/2019/ar/ihg_2019ar.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

J Sainsbury plc (09.03.2019):
https://www.about.sainsburys.co.uk/~/_media/Files/S/Sainsburys/documents/reports-and-presentations/annual-reports/sainsburys-ar2019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

J Sainsbury plc (07.03.2020):
https://www.about.sainsburys.co.uk/~/_media/Files/S/Sainsburys/documents/reports-and-presentations/annual-reports/sainsburys-ar2020.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Jerónimo Martins SGPS, S.A. (31.12.2018): <https://www.jeronimomartins.com/wp-content/uploads/01-DOCUMENTS/Investor/Reports/AnnualReportJeronimoMartins2018.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Jerónimo Martins SGPS, S.A. (31.12.2019): <https://www.jeronimomartins.com/wp-content/uploads/01-DOCUMENTS/Investor/Reports/AnnualReportJeronimoMartins2019.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

John Lewis Partnership plc (26.01.2019):
<https://www.johnlewispartnership.co.uk/content/dam/cws/pdfs/financials/annual->

reports/john-lewis-partnership-annual-report-and-accounts-2019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

John Lewis Partnership plc (25.01.2020):
<https://www.johnlewispartnership.co.uk/content/dam/cws/pdfs/Juniper/ARA2020/JLP-2020-Annual-Report-and-Accounts.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Kingsfisher plc (31.01.2019):
https://www.kingsfisher.com/content/dam/kingsfisher/Corporate/Documents/Investors/Annual-Reports/Kingsfisher_Annual_Report_2019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Kingsfisher plc (31.01.2020):
<https://www.kingsfisher.com/content/dam/kingsfisher/Corporate/Documents/Investors/Annual-Reports/KF054-Book-LR-200625.pdf.downloadasset.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

La Francaise des Jeux (31.12.2018):
https://www.groupefdj.com/uploads/files/others/5d7623cb7f9ff_FDJRFA2018_EN.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

La Francaise des Jeux (31.12.2019):
[file:///C:/Users/Latin/Downloads/5ecd3186365ee_FDJ2019_RFA_EN_MEL2%20\(2\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/5ecd3186365ee_FDJ2019_RFA_EN_MEL2%20(2).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Lenta plc (31.12.2018): [file:///C:/Users/Latin/Downloads/Lenta-AR2018-web%20\(2\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/Lenta-AR2018-web%20(2).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Lenta plc (31.12.2019): [file:///C:/Users/Latin/Downloads/Lenta_2020_+Annual-Report-ENG%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/Lenta_2020_+Annual-Report-ENG%20(1).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Leonardo Company SPA (31.12.2018):
<https://www.leonardocompany.com/documents/20142/120078/Annual+Financial+Report+31-12-18+ENG-2.pdf?t=1555689706790> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Leonardo Company SPA (31.12.2019):
<https://www.leonardocompany.com/documents/20142/0/2019+ANNUAL+FINANCIAL+REPORT+per+sito+con+opinion.pdf?t=1590566767695> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Lufthansa Group (31.12.2018): <https://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/en/financial-reports/annual-reports/LH-AR-2018-e.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Lufthansa Group (31.12.2019): <https://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/en/financial-reports/annual-reports/LH-AR-2019-e.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Marks & Spencer Group plc (30.03.2019):
<https://corporate.marksandspencer.com/documents/msar-2019/full-annual-report.pdf>
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Marks & Spencer Group plc (28.03.2020):
https://corporate.marksandspencer.com/documents/msar2020/m-and-s_ar20_full_200528.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Mediaset SPA (31.12.2018):
[http://www.mediaset.it/gruppomediaset/bin/28.\\$split/Bilancio%202018_ENG.pdf](http://www.mediaset.it/gruppomediaset/bin/28.$split/Bilancio%202018_ENG.pdf)
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Mediaset SPA (31.12.2019):
[https://www.mediaset.it/gruppomediaset/bin/56.\\$split/Gruppo%20Mediaset%20-%20Bilancio%202019_ENG.pdf](https://www.mediaset.it/gruppomediaset/bin/56.$split/Gruppo%20Mediaset%20-%20Bilancio%202019_ENG.pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Meliá Hotels International, S.A. (31.12.2018):
<https://www.meliahotelsinternational.com/en/shareholdersAndInvestors/AnnualReportDocs/2018/2018%20Management%20report%20&%20Consolidated%20annual%20accounts%20MHI.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Meliá Hotels International, S.A. (31.12.2019):
https://www.meliahotelsinternational.com/en/shareholdersAndInvestors/IntegratedRepDo cs/mhi_ccaa_conso_19_en.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Metro AG (30.09.2019): https://reports.metroag.de/annual-report/2018-2019/servicepages/downloads/files/metro_ag_annual_financial_statements19.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Metro AG (Q1 2020): [file:///C:/Users/Latin/Downloads/2019-20-quarterly-statement-q1_en%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/2019-20-quarterly-statement-q1_en%20(1).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Moncler SPA (31.12.2018): [file:///C:/Users/Latin/Downloads/Moncler_Annual-Report-2018_ENG%20\(2\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/Moncler_Annual-Report-2018_ENG%20(2).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Moncler SPA (31.12.2019): <file:///C:/Users/Latin/Downloads/Moncler-Annual-Report-2019-2.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Morrison Supermarkets plc (03.02.2019): <https://www.morrisons-corporate.com/globalassets/corporatesite/corporate-responsibility/annual-report/morrisons-ar-2019-final-for-website.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Morrison Supermarkets plc (02.02.2020): <https://www.morrisons-corporate.com/globalassets/corporatesite/investor-centre/group-accounts-for-uploading-9am-18.03.2020-with-front-cover.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Norwegian Air Shuttle ASA (31.12.2018):
<https://www.norwegian.com/globalassets/ip/documents/about-us/company/investor-relations/reports-and-presentations/annual-reports/annual-report-norwegian-2018.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Norwegian Air Shuttle ASA (31.12.2019):
<https://www.norwegian.com/globalassets/ip/documents/about-us/company/investor-relations/reports-and-presentations/annual-reports/annual-report-norwegian-2019.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Otto GmbH & Co KG, Otto Group (28.02.2019):
https://static.ottogroup.com/media/docs/en/geschaeftsbericht/Otto_Group_Annual-Report_2018_19_EN.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

ProSiebenSat.1 Media SE (31.12.2017): https://annual-report2017.prosiebensat1.com/servicepages/downloads/files/entire_p7s1_ar17.pdf
(Zugegriffen: 24.11.2020).

ProSiebenSat.1 Media SE (31.12.2018):
https://www.prosiebensat1.com/uploads/2019/03/21/P7S1_GB18_E.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

REWE Group (31.12.2018): https://www.rewe-group-geschaeftsbericht.de/2018/fileadmin/media/pdf/RZF_RZAG_CombinedFinancialStatements_20181231.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

REWE Group (31.12.2019): https://www.rewe-group-geschaeftsbericht.de/fileadmin/media/pdf/RZF_ManagementReport_FinancialStatements_20191231.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

RTL Group S.A. (31.12.2018):
https://www.rtlgroup.com/files/pdf2/rtl_group_annual_report_20181.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

RTL Group S.A. (31.12.2019):
https://www.rtlgroup.com/files/pdf3/rtlgroup_annualreport2019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Ryanair Holdings plc (31.03.2018): <https://investor.ryanair.com/wp-content/uploads/2018/07/Ryanair-FY-2018-Annual-Report.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Ryanair Holdings plc (31.03.2019): <https://investor.ryanair.com/wp-content/uploads/2019/07/Ryanair-2019-Annual-Report.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

SAS Group (31.10.2019): https://www.sasgroup.net/files/documents/Corporate_governance/annual-reports/sas-sas-annual-and-sustainability-report-fiscal-year-2019-200130.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Sodexo Group (31.08.2019): https://tracks.sodexonet.com/files/live/sites/sdxcom-global/files/PDF/Finance/20191121_Sodexo-Fiscal-2019-Universal-Registration-Document_EN.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Sodexo Group (Interim, 29.02.2020): https://www.sodexo.com/files/live/sites/sdxcom-global/files/PDF/Finance/20200409_Sodexo-Financial-Report-2020_EN.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

SOK Corporation, S Group (31.12.2018): https://assets.ctfassets.net/8122zj5k3sy9/6dLBQz1roIT4E7N7xfhldQ/83c8ef6fbf648d0f483a443cf0382a3e/SOK_tilinpaaotos_2018_ENG.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

SOK Corporation, S Group (31.12.2019): https://assets.ctfassets.net/8122zj5k3sy9/4SjOmuXxjgqziDCAaWXvaJ/75a9d159ed87b022966389e8efc47f52/S-ryhma__n_vuosi_ja_vastuullisuus_2019_EN.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

TAP Air Portugal (31.12.2018): [file:///C:/Users/Latin/Downloads/RC%20TAP%20SGPS%20Consolidado%202018_EN%20\(4\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/RC%20TAP%20SGPS%20Consolidado%202018_EN%20(4).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

TAP Air Portugal (31.12.2019): [file:///C:/Users/Latin/Downloads/TAP%20SGPS%20Consolidated%20Annual%20Report%20FY19_EN%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/Latin/Downloads/TAP%20SGPS%20Consolidated%20Annual%20Report%20FY19_EN%20(1).pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Tesco plc (23.02.2019): https://www.tescoplac.com/media/476423/tesco_ar_2019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

TUI Group (30.09.2019): https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/investoren/6_Finanzberichte-und-Praesentationen/Finanzberichte/2019/TUI_AR_2019_DE.pdf-d9fd7b079ab8fc429201bb2eaf296c66.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Turkish Airlines (31.12.2018): https://investor.turkishairlines.com/documents/ThyInvestorRelations/THY__FRAE__2018_ENG_v2.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Turkish Airlines (31.12.2019): https://investor.turkishairlines.com/documents/yillik-raporlar/thy_frae_2019eng.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Ubisoft Entertainment S.A. (31.03.2019): https://ubistatic19-a.akamaihd.net/comsite_common/en-US/images/53ddr%20va%20final_tcm99-352601_tcm99-196733-32.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Ubisoft Entertainment S.A. (31.03.2020): https://ubistatic19-a.akamaihd.net/comsite_common/en-US/images/22ubi2020_urd_en_20_06_18_mel_tcm99-362572_tcm99-196733-32.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Vivendi S.A. (31.12.2018): <https://www.vivendi.com/wp-content/uploads/2019/03/Vivendi-Documents-de-reference-2018-VA.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Vivendi S.A. (31.12.2019): file:///C:/Users/Latin/Downloads/20200330_VIV_Vivendi-URD-2019-VA.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

X5 Retail Group N.V. (31.12.2018): https://www.x5.ru/en/PublishingImages/Pages/Investors/ResultCenter/X5_Annual_Report_2018_ENG.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

X5 Retail Group N.V. (31.12.2019):
https://www.x5.ru/en/PublishingImages/Pages/Investors/ResultCenter/X5_Annual_Report_2019_ENG.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

West Atlantic Group (31.12.2018): <https://westatlantic.eu/wp-content/uploads/2019/05/West-Atlantic-Annual-report-2018.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Whitbread plc (28.02.2019):
https://www.whitbread.co.uk/~media/Files/W/Whitbread/report-and%20presentations/2019/Whitbread_18-19%20Full%20Report_Final_Final.pdf
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Whitbread plc (27.02.2020):
<https://www.whitbread.co.uk/~media/Files/W/Whitbread/report-and%20presentations/2020/whitbread-ar-19-20.pdf> (Zugegriffen: 24.11.2020).

Wizz Air Holdings plc (31.03.2018): https://wizzair.com/static/docs/default-source/downloadable-documents/corporate-website-transfer-documents/annual-reports/wizz_air_holdings_plc_annual_report_and_accounts_2018_3a126a45.pdf
(Zugegriffen: 24.11.2020).

Wizz Air Holdings plc (31.03.2019): [https://wizzair.com/static/docs/default-source/downloadable-documents/corporate-website-transfer-documents/annual-reports/ar-f19-final-\(web-indexed\)_6afd66af.pdf](https://wizzair.com/static/docs/default-source/downloadable-documents/corporate-website-transfer-documents/annual-reports/ar-f19-final-(web-indexed)_6afd66af.pdf) (Zugegriffen: 24.11.2020).

Zalando SE (31.12.2018): https://corporate.zalando.com/sites/default/files/media-download/Zalando-SE_annual_report_2018.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Zalando SE (31.12.2019): https://corporate.zalando.com/sites/default/files/media-download/Zalando-SE_Annual-Report_2019.pdf (Zugegriffen: 24.11.2020).

Anhang 1: Erhobene Daten lt. Unterkapitel 4.3. und 4.4. (Schritte 1 bis 5) für die Branche 1

Aegean Airlines S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	471	471	0	0,00%	471	0
Anlagevermögen	255	655	400	156,86%	633	-22
Aktiva Gesamt	726	1126	400	55,10%	1104	-22
Eigenkapital	278	278	0	0,00%	278	0
kurzfristige Verbindl.	368	368	0	0,00%	368	0
langfristige Verbindl.	80	480	400	500,00%	458	-22
Verbindl. Gesamt	448	848	400	89,29%	826	-22
Passiva Gesamt	726	1126	400	55,10%	1104	-22
Umsatz	1187	1187			1187	
Betriebsergebnis (EBIT)	91	91			91	
Gewinn/Verlust	68	68			68	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	38,29%	24,69%	-13,60%		25,18%	0,49%
Verschuldungsgrad	161,15%	305,04%	143,88%		297,12%	-7,91%
Kapitalumschlag	163,50%	105,42%	-58,08%		107,52%	2,10%
ROCE	25,42%	12,01%	-13,41%		12,36%	0,36%
Gesamtkapitalrendite	12,53%	8,08%	-4,45%		8,24%	0,16%
Eigenkapitalrendite (ROE)	24,46%	24,46%	0,00%		24,46%	0,00%

Air Charter Service Group Ltd				
	Werte zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	49	49	0	0,00%
Anlagevermögen	5	17	13	275,00%
Aktiva Gesamt	54	66	13	23,40%
Eigenkapital	14	14	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	40	40	0	0,00%
langfristige Verbindl.	0	13	13	2750,00%
Verbindl. Gesamt	41	53	13	31,07%
Passiva Gesamt	54	67	13	23,21%
Umsatz	79	79		
Betriebsergebnis (EBIT)	14	14		
Gewinn/Verlust	11	11		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	25,32%	20,55%	-4,77%	
Verschuldungsgrad	295,00%	386,67%	91,67%	
Kapitalumschlag	146,81%	118,97%	-27,84%	
ROCE	96,77%	51,28%	-45,49%	
Gesamtkapitalrendite	25,32%	20,55%	-4,77%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	83,33%	83,33%	0,00%	

Air France KLM Group				
	Werte zum 31.12.2017 (lt. Bericht 2017)	Rückwirkende Anwendung des IFRS 16 zum 31.12.2017 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	9051	9051	0	0,00%
Anlagevermögen	15357	19733	4376	28,50%
Aktiva Gesamt	24408	28784	4376	17,93%
Eigenkapital	3015	2599	-416	-13,80%
kurzfristige Verbindl.	11045	11045	0	0,00%
langfristige Verbindl.	10348	15140	4792	46,31%
Verbindl. Gesamt	21393	26185	4792	22,40%
Passiva Gesamt	24408	28784	4376	17,93%
Umsatz	25781	25781		
Betriebsergebnis (EBIT)	1488	1488		
Gewinn/Verlust	275	275		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2017 (lt. Bericht 2017)	Kennzahlen mit rückwirkender Anwendung des IFRS 16 zum 31.12.2017 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	12,35%	9,03%	-3,32%	
Verschuldungsgrad	709,55%	1007,50%	297,95%	
Kapitalumschlag	105,63%	89,57%	-16,06%	
ROCE	11,14%	8,39%	-2,75%	
Gesamtkapitalrendite	6,10%	5,17%	-0,93%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	9,12%	10,58%	1,46%	

Air Partner Plc						
	Werte zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2020)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.2.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	51	51	0	0,00%	51	0
Anlagevermögen	15	18	3	20,77%	28	10
Aktiva Gesamt	66	69	3	4,66%	80	10
Eigenkapital	14	14	0	-0,83%	13	0
kurzfristige Verbindl.	45	45	0	0,00%	45	0
langfristige Verbindl.	8	11	3	40,00%	22	10
Verbindl. Gesamt	53	56	3	6,09%	66	10
Passiva Gesamt	66	69	3	4,66%	80	10
Umsatz	88	88			88	
Betriebsergebnis (EBIT)	5	5			5	
Gewinn/Verlust	3	3			3	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2020)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.2.2019
Eigenkapitalquote	20,69%	19,60%	-1,09%		16,83%	-2,77%
Verschuldungsgrad	383,33%	410,08%	26,75%		494,02%	83,93%
Kapitalumschlag	132,76%	126,85%	-5,91%		110,79%	-16,06%
ROCE	21,05%	18,43%	-2,62%		13,11%	-5,32%
Gesamtkapitalrendite	6,90%	6,59%	-0,31%		5,76%	-0,83%
Eigenkapitalrendite (ROE)	25,00%	25,21%	0,21%		25,64%	0,43%

Aeroflot Group						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1830	1830	0	0,00%	1727	-102,2
Anlagevermögen	2157	10275	8118	376,39%	10457	182,7
Aktiva Gesamt	3986	12104	8118	203,64%	12185	80,6
Eigenkapital	571	571	0	0,00%	-776	-1346,6
kurzfristige Verbindl.	1973	1973	0	0,00%	2974	1000,8
langfristige Verbindl.	1442	9560	8118	562,86%	9987	426,4
Verbindl. Gesamt	3416	11533	8118	237,68%	12961	1427,2
Passiva Gesamt	3986	12104	8118	203,64%	12185	80,6
Umsatz	6965	6965			6965	
Betriebsergebnis (EBIT)	247	247			247	
Gewinn/Verlust	72	72			72	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	14,32%	4,72%	-9,60%		-6,37%	-11,08%
Verschuldungsgrad	598,41%	2020,70%	1422,29%		-1670,60%	-3691,30%
Kapitalumschlag	174,71%	57,54%	-117,18%		57,16%	-0,38%
ROCE	12,29%	2,44%	-9,85%		2,69%	0,24%
Gesamtkapitalrendite	6,21%	2,04%	-4,16%		2,03%	-0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	12,60%	12,60%	0,00%		-9,27%	-21,87%

Croatia Airlines d.d.				
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	28	28	-1	-2,38%
Anlagevermögen	89	160	71	80,58%
Aktiva Gesamt	117	188	71	60,53%
Eigenkapital	41	41	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	63	63	0	0,00%
langfristige Verbindl.	12	83	71	584,44%
Verbindl. Gesamt	75	146	71	93,76%
Passiva Gesamt	117	188	71	60,53%
Umsatz	217	217		
Betriebsergebnis (EBIT)	-10	-10		
Gewinn/Verlust	-11	-11		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	35,44%	22,08%	-13,36%	
Verschuldungsgrad	182,14%	352,92%	170,78%	
Kapitalumschlag	185,85%	115,77%	-70,08%	
ROCE	-18,84%	-8,12%	10,73%	
Gesamtkapitalrendite	-8,63%	-5,38%	3,25%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	-26,62%	-26,62%	0,00%	

Deutsche Lufthansa AG						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	10654	10654	0	0,00%	10654	0
Anlagevermögen	27559	29559	2000	7,26%	29559	0
Aktiva Gesamt	38213	40213	2000	5,23%	40213	0
Eigenkapital	9573	9573	0	0,00%	9573	0
kurzfristige Verbindl.	16215	16215	0	0,00%	16215	0
langfristige Verbindl.	12425	14425	2000	16,10%	14425	0
Verbindl. Gesamt	28640	30640	2000	6,98%	30640	0
Passiva Gesamt	38213	40213	2000	5,23%	40213	0
Umsatz	28103	28103			28103	
Betriebsergebnis (EBIT)	2784	2784			2784	
Gewinn/Verlust	2163	2163			2163	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	25,05%	23,81%	-1,25%		23,81%	0,00%
Verschuldungsgrad	299,17%	320,07%	20,89%		320,07%	0,00%
Kapitalumschlag	73,54%	69,89%	-3,66%		69,89%	0,00%
ROCE	12,66%	11,60%	-1,05%		11,60%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	7,29%	6,92%	-0,36%		6,92%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	22,59%	22,59%	0,00%		22,59%	0,00%

easyJet plc						
	Werte zum 30.9.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2018 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.10.2018 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	2246	2246	0	0,00%	2237	-9
Anlagevermögen	5605	6177	572	10,21%	6163	-15
Aktiva Gesamt	7851	8423	572	7,29%	8399	-24
Eigenkapital	3658	3613	-45	-1,23%	3617	4
kurzfristige Verbindl.	2312	2312	0	0,00%	2465	153
langfristige Verbindl.	1881	2498	617	32,82%	2318	-181
Verbindl. Gesamt	4193	4810	617	14,72%	4782	-28
Passiva Gesamt	7851	8423	572	7,29%	8399	-24
Umsatz	6619	6619			6619	
Betriebsergebnis (EBIT)	516	516			516	
Gewinn/Verlust	402	402			402	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 30.09.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2018 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	46,59%	42,89%	-3,70%		43,07%	0,17%
Verschuldungsgrad	114,64%	133,15%	18,51%		132,21%	-0,94%
Kapitalumschlag	84,32%	78,59%	-5,73%		78,81%	0,22%
ROCE	9,32%	8,45%	-0,87%		8,70%	0,25%
Gesamtkapitalrendite	6,58%	6,13%	-0,45%		6,15%	0,02%
Eigenkapitalrendite (ROE)	10,98%	11,12%	0,14%		11,11%	-0,01%

Finnair Plc						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1393	1393	0	0,00%	1399	6
Anlagevermögen	1555	2555	1000	64,31%	2541	-14
Aktiva Gesamt	2948	3948	1000	33,92%	3940	-8
Eigenkapital	1022	922	-100	-9,78%	923	1
kurzfristige Verbindl.	1178	1178	0	0,00%	1295	117
langfristige Verbindl.	748	1848	1100	147,06%	1722	-126
Verbindl. Gesamt	1926	3026	1100	57,11%	3017	-9
Passiva Gesamt	2948	3948	1000	33,92%	3940	-8
Umsatz	2835	2835			2835	
Betriebsergebnis (EBIT)	208	208			208	
Gewinn/Verlust	151	151			151	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	34,67%	23,35%	-11,31%		23,43%	0,07%
Verschuldungsgrad	188,45%	328,20%	139,75%		326,87%	-1,33%
Kapitalumschlag	96,17%	71,81%	-24,36%		71,95%	0,15%
ROCE	11,75%	7,51%	-4,24%		7,86%	0,35%
Gesamtkapitalrendite	7,06%	5,27%	-1,79%		5,28%	0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	14,77%	16,38%	1,60%		16,36%	-0,02%

Gama Aviation Plc				
	Werte zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	69	69	0	0,00%
Anlagevermögen	63	111	48	76,39%
Aktiva Gesamt	132	180	48	36,42%
Eigenkapital	72	72	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	58	58	0	0,00%
langfristige Verbindl.	3	51	48	1833,33%
Verbindl. Gesamt	60	108	48	79,71%
Passiva Gesamt	132	180	48	36,42%
Umsatz	205	205		
Betriebsergebnis (EBIT)	26	26		
Gewinn/Verlust	29	29		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	54,30%	39,81%	-14,50%	
Verschuldungsgrad	84,15%	151,22%	67,07%	
Kapitalumschlag	155,63%	114,08%	-41,55%	
ROCE	35,29%	21,43%	-13,87%	
Gesamtkapitalrendite	19,87%	14,56%	-5,30%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	40,24%	40,24%	0,00%	

International Consolidated Airlines Group S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	10093	10058	-35	-0,35%	10058	0
Anlagevermögen	17941	22556	4615	25,72%	22556	0
Aktiva Gesamt	28034	32614	4580	16,34%	32614	0
Eigenkapital	6720	6170	-550	-8,18%	6170	0
kurzfristige Verbindl.	11050	11910	860	7,78%	11910	0
langfristige Verbindl.	10264	14534	4270	41,60%	14534	0
Verbindl. Gesamt	21314	26444	5130	24,07%	26444	0
Passiva Gesamt	28034	32614	4580	16,34%	32614	0
Umsatz	22722	22722			22722	
Betriebsergebnis (EBIT)	3670	3670			3670	
Gewinn/Verlust	2481	2481			2481	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	23,97%	18,92%	-5,05%		18,92%	0,00%
Verschuldungsgrad	317,17%	428,59%	111,42%		428,59%	0,00%
Kapitalumschlag	81,05%	69,67%	-11,38%		69,67%	0,00%
ROCE	21,61%	17,73%	-3,88%		17,73%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	13,09%	11,25%	-1,84%		11,25%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	36,92%	40,21%	3,29%		40,21%	0,00%

Icelandair Group						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	498	498	0	0,00%	498	0
Anlagevermögen	781	1026	245	31,32%	1026	0
Aktiva Gesamt	1279	1523	245	19,13%	1523	0
Eigenkapital	411	411	0	0,00%	411	0
kurzfristige Verbindl.	697	697	0	0,00%	697	0
langfristige Verbindl.	170	415	245	143,59%	415	0
Verbindl. Gesamt	867	1112	245	28,20%	1112	0
Passiva Gesamt	1279	1523	245	19,13%	1523	0
Umsatz	955	955			955	
Betriebsergebnis (EBIT)	-50	-50			-50	
Gewinn/Verlust	-49	-49			-49	
						Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	
Eigenkapitalquote	32,17%	27,01%	-5,17%		27,01%	0,00%
Verschuldungsgrad	210,83%	270,28%	59,45%		270,28%	0,00%
Kapitalumschlag	74,66%	62,67%	-11,99%		62,67%	0,00%
ROCE	-8,56%	-6,03%	2,53%		-6,03%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	-3,89%	-3,27%	0,63%		-3,27%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	-11,89%	-11,89%	0,00%		-11,89%	0,00%

Norwegian Air Shuttle ASA						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1179	1179	0	0,00%	1179	0
Anlagevermögen	4426	7730	3304	74,65%	7710	-20
Aktiva Gesamt	5605	8909	3304	58,94%	8889	-20
Eigenkapital	171	171	0	0,00%	171	0
kurzfristige Verbindl.	2765	2765	0	0,00%	2765	0
langfristige Verbindl.	2669	5973	3304	123,77%	5953	-20
Verbindl. Gesamt	5435	8739	3304	60,79%	8718	-20
Passiva Gesamt	5605	8909	3304	58,94%	8889	-20
Umsatz	4031	4031			4031	
Betriebsergebnis (EBIT)	386	386			386	
Gewinn/Verlust	146	146			146	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	3,04%	1,91%	-1,13%		1,92%	0,00%
Verschuldungsgrad	3185,50%	5122,12%	1936,62%		5110,21%	-11,91%
Kapitalumschlag	71,92%	45,25%	-26,67%		45,35%	0,10%
ROCE	13,58%	6,28%	-7,30%		6,30%	0,02%
Gesamtkapitalrendite	6,88%	4,33%	-2,55%		4,34%	0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	85,33%	85,33%	0,00%		85,33%	0,00%

Ryanair Holdings plc						
	Werte zum 31.3.2019 (lt. Bericht 2019)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	3804	3804	0	0,00%	3804	0
Anlagevermögen	9447	9576,7	130	1,38%	9576,7	0
Aktiva Gesamt	13251	13380,7	130	0,98%	13380,7	0
Eigenkapital	5215	5204,9	-10	-0,19%	5204,9	0
kurzfristige Verbindl.	4097	4096,6	0	0,00%	4096,6	0
langfristige Verbindl.	3939	4079,2	140	3,55%	4079,2	0
Verbindl. Gesamt	8036	8175,8	140	1,74%	8175,8	0
Passiva Gesamt	13251	13380,7	130	0,98%	13380,7	0
Umsatz	5261	5261,1			5261,1	
Betriebsergebnis (EBIT)	1017	1016,8			1016,8	
Gewinn/Verlust	885	885			885	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.3.2019 (lt. Bericht 2019)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	39,36%	38,90%	-0,46%		38,90%	0,00%
Verschuldungsgrad	154,09%	157,08%	2,99%		157,08%	0,00%
Kapitalumschlag	39,70%	39,32%	-0,39%		39,32%	0,00%
ROCE	11,11%	10,95%	-0,16%		10,95%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	7,67%	7,29%	-0,39%		7,60%	0,31%
Eigenkapitalrendite (ROE)	16,97%	17,00%	0,03%		17,00%	0,00%

SAS Group				
	Werte zum 31.10.2019 (lt. Bericht 2019)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.11.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	1087	1087	0	0,00%
Anlagevermögen	2065	3641	1576	76,30%
Aktiva Gesamt	3153	4729	1576	49,98%
Eigenkapital	498	498	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	1401	1401	0	0,00%
langfristige Verbindl.	1254	2830	1576	125,69%
Verbindl. Gesamt	2655	4231	1576	59,36%
Passiva Gesamt	3153	4729	1576	49,98%
Umsatz	4332	4332		
Betriebsergebnis (EBIT)	108	108		
Gewinn/Verlust	58	58		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.10.2019 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.11.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	15,79%	10,53%	-5,26%	
Verschuldungsgrad	533,13%	849,59%	316,46%	
Kapitalumschlag	137,41%	91,62%	-45,79%	
ROCE	6,17%	3,25%	-2,92%	
Gesamtkapitalrendite	3,43%	2,29%	-1,14%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	11,56%	11,56%	0,00%	

Transportes Aéreos Portugueses SGPS, S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	732	732	0	0,00%	732	0
Anlagevermögen	895	1885	990	110,61%	1904	19
Aktiva Gesamt	1627	2617	990	60,85%	2636	19
Eigenkapital	-618	-618	0	0,00%	-618	0
kurzfristige Verbindl.	1343	1343	0	0,00%	1343	0
langfristige Verbindl.	902	1892	990	109,76%	1911	19
Verbindl. Gesamt	2245	3235	990	44,10%	3254	19
Passiva Gesamt	1627	2617	990	60,85%	2636	19
Umsatz	-117	-117			-117	
Betriebsergebnis (EBIT)	-145	-145			-145	
Gewinn/Verlust	618	618			618	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	-37,98%	-23,61%	14,37%		-23,44%	0,17%
Verschuldungsgrad	-363,27%	-523,46%	-160,19%		-526,54%	-3,07%
Kapitalumschlag	-7,19%	-4,47%	2,72%		-4,44%	0,03%
ROCE	-51,06%	-11,38%	39,67%		-11,21%	0,17%
Gesamtkapitalrendite	-8,91%	-5,54%	3,37%		-5,50%	0,04%
Eigenkapitalrendite (ROE)	-100,00%	-100,00%	0,00%		-100,00%	0,00%

Turkish Airlines				
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Rückwirkende Anwendung des IFRS 16 zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	3935	3935	0	0,00%
Anlagevermögen	14175	15595	1420	10,01%
Aktiva Gesamt	18111	19530	1420	7,84%
Eigenkapital	5193	5186	-7	-0,13%
kurzfristige Verbindl.	4529	4529	0	0,00%
langfristige Verbindl.	8389	9815	1427	17,01%
Verbindl. Gesamt	12917	14344	1427	11,04%
Passiva Gesamt	18111	19530	1420	7,84%
Umsatz	11230	11230		
Betriebsergebnis (EBIT)	1234	1234		
Gewinn/Verlust	658	658		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit rückwirkender Anwendung des IFRS 16 zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	28,68%	26,56%	-2,12%	
Verschuldungsgrad	248,73%	276,57%	27,84%	
Kapitalumschlag	62,01%	57,50%	-4,51%	
ROCE	9,09%	8,23%	-0,86%	
Gesamtkapitalrendite	6,82%	6,32%	-0,50%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	12,67%	12,68%	0,02%	

West Atlantic Group				
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	55	55	0	0,00%
Anlagevermögen	77	183	106	137,97%
Aktiva Gesamt	132	238	106	80,15%
Eigenkapital	4	4	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	117	117	0	0,00%
langfristige Verbindl.	11	117	106	947,83%
Verbindl. Gesamt	128	234	106	82,58%
Passiva Gesamt	132	238	106	80,15%
Umsatz	176	176		
Betriebsergebnis (EBIT)	4	4		
Gewinn/Verlust	-3	-3		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	2,94%	1,63%	-1,31%	
Verschuldungsgrad	3300,00%	6025,00%	2725,00%	
Kapitalumschlag	133,31%	74,00%	-59,31%	
ROCE	25,81%	3,21%	-22,59%	
Gesamtkapitalrendite	2,94%	1,63%	-1,31%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	-87,50%	-87,50%	0,00%	

Wizz Air Holdings Plc						
	Werte zum 31.3.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2018 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.4.2018 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2018 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1231	1231	0	0,00%	1231	0
Anlagevermögen	911	2111	1200	131,72%	2329	218
Aktiva Gesamt	2142	3342	1200	56,02%	3560	218
Eigenkapital	1242	942	-300	-24,15%	962	20
kurzfristige Verbindl.	658	658	0	0,00%	658	0
langfristige Verbindl.	242	1742	1500	619,83%	2057	315
Verbindl. Gesamt	900	2400	1500	166,67%	2715	315
Passiva Gesamt	2142	3342	1200	56,02%	3677	335
Umsatz	1132	1132			1132	
Betriebsergebnis (EBIT)	292	292			292	
Gewinn/Verlust	275	275			275	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.3.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2018 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.4.2018 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2018
Eigenkapitalquote	57,98%	28,19%	-29,80%		26,16%	-2,02%
Verschuldungsgrad	72,46%	254,78%	182,31%		282,22%	27,45%
Kapitalumschlag	52,85%	33,87%	-18,98%		31,80%	-2,07%
ROCE	19,68%	10,88%	-8,80%		9,67%	-1,21%
Gesamtkapitalrendite	13,63%	8,74%	-4,89%		7,94%	-0,80%
Eigenkapitalrendite (ROE)	22,14%	29,19%	7,05%		28,59%	-0,61%

Anhang 2: Erhobene Daten lt. Unterkapitel 4.3. und 4.4. (Schritte 1 bis 5) für die Branche 2

Auchan Holding				
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	14576	14496	-80	-0,55%
Anlagevermögen	21359	24615	3256	15,24%
Aktiva Gesamt	35935	39111	3176	8,84%
Eigenkapital	11448	11349	-99	-0,86%
kurzfristige Verbindl.	18557	19086	529	2,85%
langfristige Verbindl.	5930	8676	2746	46,31%
Verbindl. Gesamt	24487	27762	3275	13,37%
Passiva Gesamt	35935	39111	3176	8,84%
Umsatz	50986	50986		
Betriebsergebnis (EBIT)	-857	-857		
Gewinn/Verlust	-946	-946		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	31,86%	29,02%	-2,84%	
Verschuldungsgrad	213,90%	244,62%	30,72%	
Kapitalumschlag	141,88%	130,36%	-11,52%	
ROCE	-4,93%	-4,28%	0,65%	
Gesamtkapitalrendite	-2,38%	-2,19%	0,19%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	-8,26%	-8,34%	-0,07%	

Ahold Delhaize						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	8842	8842	0	0,00%	8918	76
Anlagevermögen	24489	30889	6400	26,13%	30912	23
Aktiva Gesamt	33331	39731	6400	19,20%	39830	99
Eigenkapital	14816	14216	-600	-4,05%	14205	-11
kurzfristige Verbindl.	10021	10021	0	0,00%	10943	922
langfristige Verbindl.	8494	15494	7000	82,41%	14682	-812
Verbindl. Gesamt	18515	25515	7000	37,81%	25625	110
Passiva Gesamt	33331	39731	6400	19,20%	39830	99
Umsatz	62791	62791			62791	
Betriebsergebnis (EBIT)	2395	2395			2395	
Gewinn/Verlust	1793	1793			1793	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	44,45%	35,78%	-8,67%		35,66%	-0,12%
Verschuldungsgrad	124,97%	179,48%	54,51%		180,39%	0,91%
Kapitalumschlag	188,39%	158,04%	-30,35%		157,65%	-0,39%
ROCE	10,27%	8,06%	-2,21%		8,29%	0,23%
Gesamtkapitalrendite	7,19%	6,03%	-1,16%		6,01%	-0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	12,10%	12,61%	0,51%		12,62%	0,01%

Carrefour Group						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	18670	18670	0	0,00%	18670	0
Anlagevermögen	28708	33708	5000	17,42%	33708	0
Aktiva Gesamt	47378	52378	5000	10,55%	52378	0
Eigenkapital	11286	11286	0	0,00%	11286	0
kurzfristige Verbindl.	23162	23162	0	0,00%	23162	0
langfristige Verbindl.	12930	17930	5000	38,67%	17930	0
Verbindl. Gesamt	36092	41092	5000	13,85%	41092	0
Passiva Gesamt	47378	52378	5000	10,55%	52378	0
Umsatz	76000	76000			76000	
Betriebsergebnis (EBIT)	758	758			758	
Gewinn/Verlust	-344	-344			-344	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	23,82%	21,55%	-2,27%		21,55%	0,00%
Verschuldungsgrad	319,79%	364,10%	44,30%		364,10%	0,00%
Kapitalumschlag	160,41%	145,10%	-15,31%		145,10%	0,00%
ROCE	3,13%	2,59%	-0,54%		2,59%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	1,60%	1,45%	-0,15%		1,45%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	-3,05%	-3,05%	0,00%		-3,05%	0,00%

Ceconomy AG						
	Werte zum 31.9.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2019/20) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	5870	5870	0	0,00%	5870	
Anlagevermögen	2233	4583	2350	105,24%	4533	-50
Aktiva Gesamt	8103	10453	2350	29,00%	10403	-50
Eigenkapital	784	784	0	0,00%	784	0
kurzfristige Verbindl.	6277	6277	0	0,00%	6277	0
langfristige Verbindl.	1042	3392	2350	225,53%	3342	-50
Verbindl. Gesamt	7319	9669	2350	32,11%	9619	-50
Passiva Gesamt	8103	10453	2350	29,00%	10403	-50
Umsatz	21455	21455			21455	
Betriebsergebnis (EBIT)	224	224			224	
Gewinn/Verlust	160	160			160	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.9.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019
Eigenkapitalquote	9,68%	7,50%	-2,18%		7,54%	0,04%
Verschuldungsgrad	933,55%	1233,29%	299,74%		1226,91%	-6,38%
Kapitalumschlag	264,78%	205,25%	-59,53%		206,24%	0,99%
ROCE	12,27%	5,36%	-6,90%		5,43%	0,07%
Gesamtkapitalrendite	2,76%	2,14%	-0,62%		2,15%	0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	20,41%	20,41%	0,00%		20,41%	0,00%

DIA S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1200	1200	0	0,00%	1200	0
Anlagevermögen	2072	2760	688	33,20%	2810	50
Aktiva Gesamt	3272	3960	688	21,03%	4010	50
Eigenkapital	-166	-166	0	0,00%	-166	0
kurzfristige Verbindl.	2471	2471	0	0,00%	2471	0
langfristige Verbindl.	967	1655	688	71,15%	1705	50
Verbindl. Gesamt	3438	4126	688	20,01%	4176	50
Passiva Gesamt	3272	3960	688	21,03%	4010	50
Umsatz	7289	7289			7289	
Betriebsergebnis (EBIT)	-95	-95			-95	
Gewinn/Verlust	-353	-353			-353	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	-5,07%	-4,19%	0,88%		-4,14%	0,05%
Verschuldungsgrad	-2071,08%	-2485,54%	-414,46%		-2515,66%	-30,12%
Kapitalumschlag	222,77%	184,07%	-38,70%		181,77%	-2,30%
ROCE	-11,86%	-6,38%	5,48%		-6,17%	0,21%
Gesamtkapitalrendite	-2,90%	-2,40%	0,50%		-2,37%	0,03%
Eigenkapitalrendite (ROE)	212,65%	212,65%	0,00%		212,65%	0,00%

Dixons Carphone plc				
	Werte zum 27.4.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 28.4.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	2708	2708	0	0,00%
Anlagevermögen	4943	6680	1738	35,15%
Aktiva Gesamt	7651	9389	1738	22,71%
Eigenkapital	3058	3058	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	2943	2943	0	0,00%
langfristige Verbindl.	1650	3387	1738	105,34%
Verbindl. Gesamt	4593	6330	1738	37,83%
Passiva Gesamt	7651	9389	1738	22,71%
Umsatz	12085	12085		
Betriebsergebnis (EBIT)	345	345		
Gewinn/Verlust	273	273		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 27.4.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 28.4.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	39,97%	32,57%	-7,40%	
Verschuldungsgrad	150,19%	207,01%	56,82%	
Kapitalumschlag	157,96%	128,72%	-29,23%	
ROCE	7,33%	5,36%	-1,98%	
Gesamtkapitalrendite	4,51%	3,68%	-0,83%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	8,94%	8,94%	0,00%	

El Corte Ingles S.A.				
	Werte zum 28.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	3124	3124	0	0,00%
Anlagevermögen	14820	15360	540	3,64%
Aktiva Gesamt	17944	18484	540	3,01%
Eigenkapital	8532	8532	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	4656	4656	0	0,00%
langfristige Verbindl.	4756	5296	540	11,35%
Verbindl. Gesamt	9412	9952	540	5,74%
Passiva Gesamt	17944	18484	540	3,01%
Umsatz	12599	12599		
Betriebsergebnis (EBIT)	421	421		
Gewinn/Verlust	256	256		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 28.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	47,55%	46,16%	-1,39%	
Verschuldungsgrad	110,31%	116,64%	6,33%	
Kapitalumschlag	70,21%	68,16%	-2,05%	
ROCE	3,17%	3,04%	-0,12%	
Gesamtkapitalrendite	2,35%	2,28%	-0,07%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	3,00%	3,00%	0,00%	

Fielmann AG						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	506	506	0	0,00%	506	0
Anlagevermögen	439	829	390	88,84%	811	-18
Aktiva Gesamt	945	1335	390	41,27%	1317	-18
Eigenkapital	709	709	0	0,00%	709	0
kurzfristige Verbindl.	197	197	0	0,00%	197	0
langfristige Verbindl.	39	429	390	1000,00%	411	-18
Verbindl. Gesamt	236	626	390	165,25%	608	-18
Passiva Gesamt	945	1335	390	41,27%	1317	-18
Umsatz	1428	1428			1428	
Betriebsergebnis (EBIT)	251	251			251	
Gewinn/Verlust	174	174			174	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	75,03%	53,11%	-21,92%		53,83%	0,73%
Verschuldungsgrad	33,29%	88,29%	55,01%		85,75%	-2,54%
Kapitalumschlag	151,11%	106,97%	-44,14%		108,43%	1,46%
ROCE	33,56%	22,06%	-11,50%		22,41%	0,35%
Gesamtkapitalrendite	26,56%	18,80%	-7,76%		19,06%	0,26%
Eigenkapitalrendite (ROE)	24,54%	24,54%	0,00%		24,54%	0,00%

Global Fashion Group SA				
	Werte zum 31.12.2019 Bericht 2019)	(lt. Effekt 1.1.2020 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	416	416	0	0,00%
Anlagevermögen	539	614	75	13,91%
Aktiva Gesamt	955	1030	75	7,85%
Eigenkapital	604	604	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	317	317	0	0,00%
langfristige Verbindl.	34	109	75	220,59%
Verbindl. Gesamt	351	426	75	21,37%
Passiva Gesamt	955	1030	75	7,85%
Umsatz	1156	1156		
Betriebsergebnis (EBIT)	-158	-158		
Gewinn/Verlust	-202	-202		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2019 Bericht 2019)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2020 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	63,25%	58,64%	-4,61%	
Verschuldungsgrad	58,11%	70,53%	12,42%	
Kapitalumschlag	121,05%	112,23%	-8,81%	
ROCE	-24,76%	-22,16%	2,61%	
Gesamtkapitalrendite	-16,54%	-15,34%	1,20%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	-33,44%	-33,44%	0,00%	

H&M Group						
	Werte zum 31.11.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.12.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.12.2019 (lt. Q1 Bericht 2019/20) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.12.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	5915	5915	0	0,00%	5915	0
Anlagevermögen	5529	12653	7124	128,84%	12653	0
Aktiva Gesamt	11444	18567	7124	62,25%	18567	0
Eigenkapital	5420	5420	0	0,00%	5420	0
kurzfristige Verbindl.	4543	4543	0	0,00%	4543	0
langfristige Verbindl.	1480	8603	7124	481,39%	8603	0
Verbindl. Gesamt	6023	13147	7124	118,27%	13147	0
Passiva Gesamt	11444	18567	7124	62,25%	18567	0
Umsatz	22107	22107			22107	
Betriebsergebnis (EBIT)	1648	1648			1648	
Gewinn/Verlust	1277	1277			1277	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.11.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.12.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.12.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.12.2019
Eigenkapitalquote	47,37%	29,19%	-18,17%		29,19%	0,00%
Verschuldungsgrad	111,12%	242,54%	131,42%		242,54%	0,00%
Kapitalumschlag	193,18%	119,07%	-74,12%		119,07%	0,00%
ROCE	23,88%	11,75%	-12,13%		11,75%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	14,40%	8,87%	-5,52%		8,87%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	23,56%	23,56%	0,00%		23,56%	0,00%

ICA Gruppen AB						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1849	1849	0	0,00%	18588	16739
Anlagevermögen	5996	7699	1702	28,39%	77802	70103
Aktiva Gesamt	7846	9548	1702	21,70%	96390	86842
Eigenkapital	3234	3234	0	0,00%	33110	29876
kurzfristige Verbindl.	3539	3539	0	0,00%	39735	36196
langfristige Verbindl.	1072	2775	1702	158,77%	23545	20770
Verbindl. Gesamt	4611	6314	1702	36,92%	63280	56966
Passiva Gesamt	7846	9548	1702	21,70%	96390	86842
Umsatz	11222	11222			115354	
Betriebsergebnis (EBIT)	438	438			4498	
Gewinn/Verlust	355	355			3647	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	41,23%	33,88%	-7,35%		34,35%	0,47%
Verschuldungsgrad	142,57%	195,20%	52,63%		191,12%	-4,08%
Kapitalumschlag	143,03%	117,53%	-25,50%		119,67%	2,15%
ROCE	10,16%	7,28%	-2,88%		7,94%	0,66%
Gesamtkapitalrendite	5,58%	4,58%	-0,99%		4,67%	0,08%
Eigenkapitalrendite (ROE)	10,97%	10,97%	0,00%		11,01%	0,05%

Inditex S.A.						
	Werte zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	10620	10620	0	0,00%	10620	0
Anlagevermögen	11064	16764	5700	51,52%	16534	-230
Aktiva Gesamt	21684	27384	5700	26,29%	27154	-230
Eigenkapital	14682	13682	-1000	-6,81%	14682	1000
kurzfristige Verbindl.	5383	5383	0	0,00%	5383	0
langfristige Verbindl.	1618	8318	6700	414,09%	7088	-1230
Verbindl. Gesamt	7002	13702	6700	95,69%	12471	-1231
Passiva Gesamt	21684	27384	5700	26,29%	27153	-231
Umsatz	26145	26145			26145	
Betriebsergebnis (EBIT)	4357	4357			4357	
Gewinn/Verlust	3448	3448			3448	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019
Eigenkapitalquote	67,71%	49,96%	-17,75%		54,07%	4,11%
Verschuldungsgrad	47,69%	100,15%	52,46%		84,94%	-15,21%
Kapitalumschlag	120,57%	95,48%	-25,10%		96,28%	0,81%
ROCE	26,73%	19,80%	-6,93%		20,01%	0,21%
Gesamtkapitalrendite	20,09%	15,91%	-4,18%		16,05%	0,14%
Eigenkapitalrendite (ROE)	23,48%	25,20%	1,72%		23,48%	-1,72%

Jerónimo Martins SGPS, S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1961	1961	0	0,00%	1961	0
Anlagevermögen	4699	7099	2400	51,07%	7110	11
Aktiva Gesamt	6660	9060	2400	36,04%	9071	11
Eigenkapital	2016	2016	0	0,00%	2016	0
kurzfristige Verbindl.	4187	4187	0	0,00%	4200	13
langfristige Verbindl.	457	2857	2400	525,16%	2855	-2
Verbindl. Gesamt	4644	7044	2400	51,68%	7055	11
Passiva Gesamt	6660	9060	2400	36,04%	9071	11
Umsatz	17337	17337			17337	
Betriebsergebnis (EBIT)	587	587			587	
Gewinn/Verlust	430	430			430	
Kennzahlen (selbst berechnet)						
	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	30,27%	22,25%	-8,02%		12,22%	-10,03%
Verschuldungsgrad	230,36%	349,40%	119,05%		718,31%	368,90%
Kapitalumschlag	260,32%	191,36%	-68,96%		153,38%	-37,98%
ROCE	23,74%	12,05%	-11,69%		8,21%	-3,83%
Gesamtkapitalrendite	8,81%	6,48%	-2,33%		5,82%	-0,66%
Eigenkapitalrendite (ROE)	21,33%	21,33%	0,00%		23,46%	2,13%

John Lewis Partnership plc					
	Werte zum 26.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 27.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR					
Umlaufvermögen	1954	1954	0	0,00%	
Anlagevermögen	5273	7701	2428	46,04%	
Aktiva Gesamt	7227	9655	2428	33,59%	
Eigenkapital	2673	2673	0	0,00%	
kurzfristige Verbindl.	2147	2147	0	0,00%	
langfristige Verbindl.	2407	4835	2428	100,86%	
Verbindl. Gesamt	4554	6982	2428	53,31%	
Passiva Gesamt	7227	9655	2428	33,59%	
Umsatz	11797	11797			
Betriebsergebnis (EBIT)	289	289			
Gewinn/Verlust	86	86			
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 26.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 27.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		
Eigenkapitalquote	36,99%	27,69%	-9,30%		
Verschuldungsgrad	170,37%	261,20%	90,83%		
Kapitalumschlag	163,24%	122,19%	-41,05%		
ROCE	5,69%	3,85%	-1,84%		
Gesamtkapitalrendite	4,00%	2,99%	-1,01%		
Eigenkapitalrendite (ROE)	3,20%	3,20%	0,00%		

J Sainsbury plc						
	Werte zum 9.3.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 10.3.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 10.3.2019 (lt. Bericht 2019/20) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 10.3.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	8833	8716	-116	-1,32%	8797	80
Anlagevermögen	18566	24502	5936	31,97%	23805	-697
Aktiva Gesamt	27399	33219	5819	21,24%	32602	-617
Eigenkapital	9842	8794	-1048	-10,64%	9057	263
kurzfristige Verbindl.	13288	13288	0	0,00%	13791	503
langfristige Verbindl.	4269	11136	6867	160,85%	9753	-1383
Verbindl. Gesamt	17557	24424	6867	39,11%	23544	-880
Passiva Gesamt	27399	33219	5819	21,24%	32602	-617
Umsatz	33761	33761			33761	
Betriebsergebnis (EBIT)	363	363			363	
Gewinn/Verlust	255	255			255	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 9.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 10.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 10.3.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 10.3.2019
Eigenkapitalquote	35,92%	26,47%	-9,45%		27,78%	1,31%
Verschuldungsgrad	178,39%	277,73%	99,33%		259,95%	-17,78%
Kapitalumschlag	123,22%	101,63%	-21,59%		103,56%	1,92%
ROCE	2,57%	1,82%	-0,75%		1,93%	0,11%
Gesamtkapitalrendite	1,33%	1,09%	-0,23%		1,11%	0,02%
Eigenkapitalrendite (ROE)	2,59%	2,90%	0,31%		2,81%	-0,08%

Kingsfisher plc						
	Werte zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	3858	3858	0	0,00%	3858	0
Anlagevermögen	7583	10558	2975	39,23%	9698	-860
Aktiva Gesamt	11441	14416	2975	26,00%	13556	-860
Eigenkapital	7616	7616	0	0,00%	7035	-581
kurzfristige Verbindl.	3011	3011	0	0,00%	3307	295
langfristige Verbindl.	813	3788	2975	365,68%	3214	-574
Verbindl. Gesamt	3825	6800	2975	77,77%	6520	-279
Passiva Gesamt	11441	14416	2975	26,00%	13556	-860
Umsatz	13369	13369			13369	
Betriebsergebnis (EBIT)	376	376			376	
Gewinn/Verlust	249	249			249	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.1.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.2.2019
Eigenkapitalquote	66,57%	52,83%	-13,74%		51,90%	-0,93%
Verschuldungsgrad	50,22%	89,27%	39,06%		92,68%	3,41%
Kapitalumschlag	116,85%	92,74%	-24,11%		98,62%	5,89%
ROCE	4,47%	3,30%	-1,16%		3,67%	0,37%
Gesamtkapitalrendite	3,29%	2,61%	-0,68%		2,78%	0,17%
Eigenkapitalrendite (ROE)	3,27%	3,27%	0,00%		3,55%	0,27%

Lenta plc						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1139	1139	0	0,00%	1139	0
Anlagevermögen	2366	2815	449	19,00%	2824	8
Aktiva Gesamt	3505	3954	449	12,82%	3963	8
Eigenkapital	1042	1022	-20	-1,93%	1026	5
kurzfristige Verbindl.	998	998	0	0,00%	998	0
langfristige Verbindl.	1465	1935	470	32,05%	1895	-40
Verbindl. Gesamt	2463	2933	470	19,07%	2893	-40
Passiva Gesamt	3505	3954	449	12,82%	3919	-35
Umsatz	5207	5207			1420	
Betriebsergebnis (EBIT)	303	303			414	
Gewinn/Verlust	148	148			332	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	29,72%	25,84%	-3,89%		26,19%	0,35%
Verschuldungsgrad	236,42%	287,05%	50,63%		281,86%	-5,19%
Kapitalumschlag	148,55%	131,67%	-16,88%		35,83%	-95,83%
ROCE	12,09%	10,26%	-1,84%		14,17%	3,92%
Gesamtkapitalrendite	8,65%	7,67%	-0,98%		10,56%	2,90%
Eigenkapitalrendite (ROE)	14,25%	14,53%	0,28%		32,35%	17,82%

Leonardo Company SPA						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	13663	12499	-1164	-8,52%	13663	1164
Anlagevermögen	11856	14227	2371	20,00%	12301	-1926
Aktiva Gesamt	25519	26726	1207	4,73%	25964	-762
Eigenkapital	4510	4510	0	0,00%	4497	-13
kurzfristige Verbindl.	14975	14975	0	0,00%	14975	0
langfristige Verbindl.	6034	7241	1207	20,00%	6492	-749
Verbindl. Gesamt	21009	22216	1207	5,74%	21467	-749
Passiva Gesamt	25519	26726	1207	4,73%	25964	-762
Umsatz	12240	12240			12240	
Betriebsergebnis (EBIT)	499	499			499	
Gewinn/Verlust	510	510			510	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	17,67%	16,88%	-0,80%		17,32%	0,45%
Verschuldungsgrad	465,83%	492,59%	26,76%		477,36%	-15,23%
Kapitalumschlag	47,96%	45,80%	-2,17%		47,14%	1,34%
ROCE	4,73%	4,25%	-0,49%		4,54%	0,29%
Gesamtkapitalrendite	1,96%	1,87%	-0,09%		1,92%	0,05%
Eigenkapitalrendite (ROE)	11,31%	11,31%	0,00%		11,34%	0,03%

Marks & Spencer Group plc						
	Werte zum 31.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1731	1731	0	0,00%	1731	0
Anlagevermögen	6635	8610	1975	29,77%	8585	-26
Aktiva Gesamt	8366	10342	1975	23,61%	10316	-26
Eigenkapital	3115	2767	-349	-11,19%	2868	101
kurzfristige Verbindl.	2589	1892	-697	-26,93%	2589	697
langfristige Verbindl.	2662	5683	3021	113,49%	4860	-824
Verbindl. Gesamt	5251	7575	2324	44,26%	7448	-127
Passiva Gesamt	8366	10342	1975	23,61%	10316	-26
Umsatz	12058	12058			12058	
Betriebsergebnis (EBIT)	188	188			188	
Gewinn/Verlust	43	43			43	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.4.2019
Eigenkapitalquote	37,24%	26,75%	-10,48%		27,80%	1,04%
Verschuldungsgrad	168,56%	273,79%	105,24%		259,74%	-14,05%
Kapitalumschlag	144,13%	116,60%	-27,53%		116,88%	0,29%
ROCE	3,26%	2,23%	-1,03%		2,44%	0,21%
Gesamtkapitalrendite	2,25%	1,82%	-0,43%		1,82%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	1,38%	1,55%	0,17%		1,50%	-0,05%

Metro AG						
	Werte zum 30.9.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (lt. 1. Quartalsbericht 2020) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	7761	7761	0	0,00%	7761	0
Anlagevermögen	6736	9186	2450	36,37%	9036	-150
Aktiva Gesamt	14497	16947	2450	16,90%	16797	-150
Eigenkapital	2735	2735	0	0,00%	2735	0
kurzfristige Verbindl.	8343	8343	0	0,00%	8343	0
langfristige Verbindl.	3419	5869	2450	71,66%	5719	-150
Verbindl. Gesamt	11762	14212	2450	20,83%	14062	-150
Passiva Gesamt	14497	16947	2450	16,90%	16797	-150
Umsatz	27082	27082			27082	
Betriebsergebnis (EBIT)	828	828			828	
Gewinn/Verlust	-115	-115			-115	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 30.09.2019 (lt. Bericht 2019)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.10.2018 (lt. 1. Quartalsbericht 2020)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019
Eigenkapitalquote	18,87%	16,14%	-2,73%		16,28%	0,14%
Verschuldungsgrad	430,05%	519,63%	89,58%		514,15%	-5,48%
Kapitalumschlag	186,81%	159,80%	-27,01%		161,23%	1,43%
ROCE	13,45%	9,62%	-3,83%		9,79%	0,17%
Gesamtkapitalrendite	5,71%	4,89%	-0,83%		4,93%	0,04%
Eigenkapitalrendite (ROE)	-4,20%	-4,20%	0,00%		-4,20%	0,00%

Moncler SPA						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	903	903	0	0,00%	903	0
Anlagevermögen	723	1223	500	69,16%	1193	-30
Aktiva Gesamt	1626	2126	500	30,75%	2096	-30
Eigenkapital	1069	1069	0	0,00%	1021	-48
kurzfristige Verbindl.	377	377	0	0,00%	377	0
langfristige Verbindl.	180	680	500	277,78%	698	18
Verbindl. Gesamt	557	1057	500	89,77%	1075	18
Passiva Gesamt	1626	2126	500	30,75%	2096	-30
Umsatz	1420	1420			1420	
Betriebsergebnis (EBIT)	414	414			414	
Gewinn/Verlust	332	332			332	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	65,74%	50,28%	-15,46%		48,71%	-1,57%
Verschuldungsgrad	52,10%	98,88%	46,77%		105,29%	6,41%
Kapitalumschlag	87,33%	66,79%	-20,54%		67,75%	0,96%
ROCE	33,15%	23,67%	-9,48%		24,08%	0,41%
Gesamtkapitalrendite	25,46%	19,47%	-5,99%		19,75%	0,28%
Eigenkapitalrendite (ROE)	31,06%	31,06%	0,00%		32,52%	1,46%

Morrison Supermarkets plc (Morrisons)						
	Werte zum 3.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 4.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 4.2.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 4.2.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1577	1577	0	0,00%	1577	0
Anlagevermögen	9739	10652	913	9,37%	10595	-57
Aktiva Gesamt	11316	12229	913	8,07%	12172	-57
Eigenkapital	5285	4828	-456	-8,64%	4936	107
kurzfristige Verbindl.	3760	3532	-228	-6,07%	3822	290
langfristige Verbindl.	2271	3869	1598	70,35%	3415	-454
Verbindl. Gesamt	6031	7401	1369	22,71%	7236	-164
Passiva Gesamt	11316	12229	913	8,07%	12172	-57
Umsatz	20239	20239			20239	
Betriebsergebnis (EBIT)	531	531			531	
Gewinn/Verlust	355	355			355	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 3.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 4.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 4.2.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 4.2.2019
Eigenkapitalquote	46,70%	39,48%	-7,22%		40,55%	1,07%
Verschuldungsgrad	114,12%	153,27%	39,15%		146,61%	-6,66%
Kapitalumschlag	178,85%	165,50%	-13,35%		166,28%	0,78%
ROCE	7,02%	6,10%	-0,92%		6,36%	0,25%
Gesamtkapitalrendite	4,69%	4,34%	-0,35%		4,36%	0,02%
Eigenkapitalrendite (ROE)	6,72%	7,35%	0,63%		7,19%	-0,16%

Otto Group				
	Werte zum 28.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	4777	4777	0	0,00%
Anlagevermögen	4847	6147	1300	26,82%
Aktiva Gesamt	9624	10924	1300	13,51%
Eigenkapital	1706	1706	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	3977	3977	0	0,00%
langfristige Verbindl.	3941	5241	1300	32,99%
Verbindl. Gesamt	7918	9218	1300	16,42%
Passiva Gesamt	9624	10924	1300	13,51%
Umsatz	13611	13611		
Betriebsergebnis (EBIT)	222	222		
Gewinn/Verlust	177	177		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 28.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	17,73%	15,62%	-2,11%	
Verschuldungsgrad	464,13%	540,33%	76,20%	
Kapitalumschlag	141,43%	124,60%	-16,83%	
ROCE	3,93%	3,20%	-0,74%	
Gesamtkapitalrendite	2,31%	2,03%	-0,27%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	10,38%	10,38%	0,00%	

REWE Group						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	7650	7650	0	0,00%	7650	0
Anlagevermögen	13211	21711	8500	64,34%	22511	800
Aktiva Gesamt	20861	29361	8500	40,75%	30161	800
Eigenkapital	6542	6042	-500	-7,64%	6542	500
kurzfristige Verbindl.	10414	10414	0	0,00%	10414	0
langfristige Verbindl.	3905	12905	9000	230,47%	13205	300
Verbindl. Gesamt	14319	23319	9000	62,85%	23619	300
Passiva Gesamt	20861	29361	8500	40,75%	30161	800
Umsatz	53378	53378			53378	
Betriebsergebnis (EBIT)	598	598			598	
Gewinn/Verlust	430	430			430	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	31,36%	20,58%	-10,78%		21,69%	1,11%
Verschuldungsgrad	218,88%	385,95%	167,07%		361,04%	-24,91%
Kapitalumschlag	255,87%	181,80%	-74,08%		176,98%	-4,82%
ROCE	5,72%	3,16%	-2,57%		3,03%	-0,13%
Gesamtkapitalrendite	2,87%	2,04%	-0,83%		1,98%	-0,05%
Eigenkapitalrendite (ROE)	6,57%	7,12%	0,54%		6,57%	-0,54%

SOK Corporation						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	983	983	0	0,00%	983	0
Anlagevermögen	747	1699	952	127,44%	1880	181
Aktiva Gesamt	1730	2682	952	55,03%	2863	181
Eigenkapital	661	573	-88	-13,31%	610	37
kurzfristige Verbindl.	877	877	0	0,00%	877	0
langfristige Verbindl.	192	1232	1040	541,67%	1376	144
Verbindl. Gesamt	1069	2109	1040	97,29%	2253	144
Passiva Gesamt	1730	2682	952	55,03%	2863	181
Umsatz	7304	7304			7304	
Betriebsergebnis (EBIT)	61	61			61	
Gewinn/Verlust	49	49			49	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	38,21%	21,36%	-16,84%		21,31%	-0,06%
Verschuldungsgrad	161,72%	368,06%	206,34%		369,34%	1,28%
Kapitalumschlag	422,20%	272,33%	-149,86%		255,12%	-17,22%
ROCE	7,15%	3,38%	-3,77%		3,07%	-0,31%
Gesamtkapitalrendite	3,53%	2,27%	-1,25%		2,13%	-0,14%
Eigenkapitalrendite (ROE)	7,41%	8,55%	1,14%		8,03%	-0,52%

Tesco plc				
	Werte zum 23.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 24.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	14564	14461	-103	-0,71%
Anlagevermögen	41825	51028	9203	22,00%
Aktiva Gesamt	56389	65489	9100	16,14%
Eigenkapital	17055	15516	-1538	-9,02%
kurzfristige Verbindl.	23776	24112	337	1,42%
langfristige Verbindl.	15559	25860	10301	66,21%
Verbindl. Gesamt	39334	49972	10638	27,05%
Passiva Gesamt	56389	65489	9100	16,14%
Umsatz	73478	73478		
Betriebsergebnis (EBIT)	2475	2585		
Gewinn/Verlust	1518	1616		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 23.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 24.2.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	30,24%	23,69%	-6,55%	
Verschuldungsgrad	230,64%	322,07%	91,43%	
Kapitalumschlag	130,31%	112,20%	-18,11%	
ROCE	7,59%	6,25%	-1,34%	
Gesamtkapitalrendite	4,39%	3,95%	-0,44%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	8,90%	10,42%	1,52%	

X5 Retail Group N.V.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	2151	2151	0	0,00%	2151	0
Anlagevermögen	5539	10701	5162	93,19%	10429	-272
Aktiva Gesamt	7690	12852	5162	67,13%	12580	-272
Eigenkapital	2083	1454	-630	-30,22%	1537	83
kurzfristige Verbindl.	3666	3666	0	0,00%	3666	0
langfristige Verbindl.	1940	7732	5791	298,47%	7376	-356
Verbindl. Gesamt	5607	11398	5791	103,30%	11042	-356
Passiva Gesamt	7690	12852	5162	67,13%	12580	-272
Umsatz	19295	19295			19295	
Betriebsergebnis (EBIT)	732	732			732	
Gewinn/Verlust	361	361			361	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	27,09%	11,31%	-15,78%		12,22%	0,91%
Verschuldungsgrad	269,12%	784,00%	514,88%		718,31%	-65,69%
Kapitalumschlag	250,91%	150,13%	-100,78%		153,38%	3,25%
ROCE	18,20%	7,97%	-10,23%		8,21%	0,24%
Gesamtkapitalrendite	9,52%	5,70%	-3,82%		5,82%	0,12%
Eigenkapitalrendite (ROE)	17,31%	24,80%	7,49%		23,46%	-1,35%

Zalando SE						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	2474	2474	0	0,00%	2474	0
Anlagevermögen	760	1232	472	62,11%	1229	-3
Aktiva Gesamt	3234	3706	472	14,59%	3703	-3
Eigenkapital	1549	1549	0	0,00%	1549	0
kurzfristige Verbindl.	1614	1614	0	0,00%	1614	0
langfristige Verbindl.	71	543	472	664,79%	540	-3
Verbindl. Gesamt	1685	2157	472	28,01%	2154	-3
Passiva Gesamt	3234	3706	472	14,59%	3703	-3
Umsatz	5388	5388			5388	
Betriebsergebnis (EBIT)	119	119			119	
Gewinn/Verlust	51	51			51	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.2.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	47,90%	41,80%	-6,10%		41,83%	0,03%
Verschuldungsgrad	108,78%	139,25%	30,47%		139,06%	-0,19%
Kapitalumschlag	166,60%	145,39%	-21,22%		145,50%	0,12%
ROCE	7,35%	5,69%	-1,66%		5,70%	0,01%
Gesamtkapitalrendite	3,68%	3,21%	-0,47%		3,21%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	3,29%	3,29%	0,00%		3,29%	0,00%

Anhang 3: Erhobene Daten lt. Unterkapitel 4.3. und 4.4. (Schritte 1 bis 5) für die Branche 3

Accor S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	3778	3778	0	0,00%	3775	-3
Anlagevermögen	9139	10139	1000	10,94%	10204	65
Aktiva Gesamt	12917	13917	1000	7,74%	13979	62
Eigenkapital	6436	6436	0	0,00%	6436	0
kurzfristige Verbindl.	3046	3046	0	0,00%	3179	133
langfristige Verbindl.	3435	4435	1000	29,11%	4364	-71
Verbindl. Gesamt	6481	7481	1000	15,43%	7543	62
Passiva Gesamt	12917	13917	1000	7,74%	13979	62
Umsatz	3610	3610			3610	
Betriebsergebnis (EBIT)	229	229			229	
Gewinn/Verlust	2284	2284			2284	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	49,83%	46,25%	-3,58%		46,04%	-0,21%
Verschuldungsgrad	100,70%	116,24%	15,54%		117,20%	0,96%
Kapitalumschlag	27,95%	25,94%	-2,01%		25,82%	-0,12%
ROCE	2,32%	2,11%	-0,21%		2,12%	0,01%
Gesamtkapitalrendite	1,77%	1,65%	-0,13%		1,64%	-0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	35,49%	35,49%	0,00%		35,49%	0,00%

Carnival plc				
	Werte zum 30.11.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.12.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	861	861	0	0,00%
Anlagevermögen	13977	14340	363	2,60%
Aktiva Gesamt	14838	15201	363	2,45%
Eigenkapital	7864	7864	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	3743	3743	0	0,00%
langfristige Verbindl.	3230	3594	363	11,25%
Verbindl. Gesamt	6974	7337	363	5,21%
Passiva Gesamt	14838	15201	363	2,45%
Umsatz	5767	5767		
Betriebsergebnis (EBIT)	1127	1127		
Gewinn/Verlust	1091	1091		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 30.11.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.12.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	53,00%	51,73%	-1,27%	
Verschuldungsgrad	88,68%	93,30%	4,62%	
Kapitalumschlag	38,87%	37,94%	-0,93%	
ROCE	10,16%	9,84%	-0,32%	
Gesamtkapitalrendite	7,60%	7,41%	-0,18%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	13,87%	13,87%	0,00%	

Compass Group plc						
	Werte zum 30.9.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2019/20) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	4638	4638	0	0,00%	1139	-3499
Anlagevermögen	10306	11428	1123	10,89%	2824	-8605
Aktiva Gesamt	14944	16066	1123	7,51%	3963	-12104
Eigenkapital	3775	3775	0	0,00%	1026	-2748
kurzfristige Verbindl.	6074	6074	0	0,00%	998	-5076
langfristige Verbindl.	5095	6218	1123	22,04%	1895	-4323
Verbindl. Gesamt	11169	12292	1123	10,05%	2893	-9399
Passiva Gesamt	14944	16066	1123	7,51%	3919	-12147
Umsatz	28239	28239			1420	
Betriebsergebnis (EBIT)	1798	1798			414	
Gewinn/Verlust	1255	1255			332	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 30.09.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019
Eigenkapitalquote	25,26%	23,49%	-1,77%		26,19%	2,69%
Verschuldungsgrad	295,90%	325,64%	29,74%		281,86%	-43,78%
Kapitalumschlag	188,97%	175,77%	-13,21%		35,83%	-139,93%
ROCE	20,27%	17,99%	-2,28%		14,17%	-3,82%
Gesamtkapitalrendite	12,03%	11,19%	-0,84%		10,56%	-0,62%
Eigenkapitalrendite (ROE)	33,25%	33,25%	0,00%		32,35%	-0,90%

Evolution Gaming plc						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	179	179	0	0,00%	179	0
Anlagevermögen	62	78	16	25,81%	78	0
Aktiva Gesamt	241	257	16	6,64%	257	0
Eigenkapital	162	162	0	0,00%	162	0
kurzfristige Verbindl.	73	76	3	4,11%	76	0
langfristige Verbindl.	6	19	13	216,67%	19	0
Verbindl. Gesamt	79	95	16	20,25%	95	0
Passiva Gesamt	241	257	16	6,64%	257	0
Umsatz	245	245			245	
Betriebsergebnis (EBIT)	89	89			89	
Gewinn/Verlust	83	83			83	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	67,22%	63,04%	-4,18%		63,04%	0,00%
Verschuldungsgrad	48,77%	58,64%	9,88%		58,64%	0,00%
Kapitalumschlag	101,66%	95,33%	-6,33%		95,33%	0,00%
ROCE	52,98%	49,17%	-3,80%		49,17%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	36,93%	34,63%	-2,30%		34,63%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	51,23%	51,23%	0,00%		51,23%	0,00%

Flutter Entertainment plc						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	414	414	0	0,00%	414	0
Anlagevermögen	5329	5512	183	3,43%	5509	-3
Aktiva Gesamt	5742	5925	183	3,19%	5922	-3
Eigenkapital	4670	4670	0	0,00%	4670	0
kurzfristige Verbindl.	641	641	0	0,00%	641	0
langfristige Verbindl.	431	614	183	42,42%	611	-3
Verbindl. Gesamt	1072	1255	183	17,06%	1252	-3
Passiva Gesamt	5742	5925	183	3,19%	5922	-3
Umsatz	2077	2077			2077	
Betriebsergebnis (EBIT)	227	227			227	
Gewinn/Verlust	201	201			201	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	81,32%	78,81%	-2,51%		78,85%	0,04%
Verschuldungsgrad	22,96%	26,88%	3,92%		26,82%	-0,06%
Kapitalumschlag	36,17%	35,06%	-1,12%		35,07%	0,02%
ROCE	4,46%	4,30%	-0,15%		4,30%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	3,96%	3,84%	-0,12%		3,84%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	4,30%	4,30%	0,00%		4,30%	0,00%

GVC Holdings plc						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderung der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1003	1003	0	0,00%	1003	0
Anlagevermögen	7366	7787	421	5,72%	7786	-1
Aktiva Gesamt	8369	8790	421	5,04%	8789	-1
Eigenkapital	3868	3868	0	0,00%	3868	0
kurzfristige Verbindl.	1313	1313	0	0,00%	1313	0
langfristige Verbindl.	3187	3609	421	13,22%	3607	-1
Verbindl. Gesamt	4500	4922	421	9,36%	4920	-1
Passiva Gesamt	8369	8790	421	5,04%	8789	-1
Umsatz	3305	3305			3305	
Betriebsergebnis (EBIT)	74	74			74	
Gewinn/Verlust	62	62			62	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	46,22%	44,01%	-2,22%		44,01%	0,01%
Verschuldungsgrad	116,34%	127,24%	10,89%		127,20%	-0,04%
Kapitalumschlag	39,49%	37,60%	-1,89%		37,60%	0,01%
ROCE	1,05%	0,99%	-0,06%		0,99%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	0,89%	0,85%	-0,04%		0,85%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	1,61%	1,61%	0,00%		1,61%	0,00%

InterContinental Hotels Group plc						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1202	1202	0	0,00%	1199	-3
Anlagevermögen	2076	2359	283	13,63%	2375	16
Aktiva Gesamt	3278	3562	283	8,63%	3575	13
Eigenkapital	-941	-1001	-60	6,41%	-988	13
kurzfristige Verbindl.	1197	1197	0	0,00%	1229	32
langfristige Verbindl.	3023	3366	343	11,36%	3334	-32
Verbindl. Gesamt	4219	4563	343	8,14%	4563	0
Passiva Gesamt	3278	3562	283	8,63%	3575	13
Umsatz	3789	3789			3789	
Betriebsergebnis (EBIT)	494	494			494	
Gewinn/Verlust	307	307			307	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	-28,70%	-28,11%	0,59%		-27,64%	0,47%
Verschuldungsgrad	-448,47%	-455,76%	-7,29%		-461,80%	-6,04%
Kapitalumschlag	115,56%	106,38%	-9,18%		105,99%	-0,39%
ROCE	23,75%	20,91%	-2,84%		21,08%	0,17%
Gesamtkapitalrendite	15,08%	13,88%	-1,20%		13,83%	-0,05%
Eigenkapitalrendite (ROE)	-32,68%	-30,72%	1,97%		-31,12%	-0,41%

La Francaise des Jeux						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	930	930	0	0,00%	930	0
Anlagevermögen	1277	1310	33	2,58%	1310	0
Aktiva Gesamt	2207	2240	33	1,50%	2240	0
Eigenkapital	564	564	0	0,00%	564	0
kurzfristige Verbindl.	1336	1336	0	0,00%	1336	0
langfristige Verbindl.	307	340	33	10,75%	340	0
Verbindl. Gesamt	1643	1676	33	2,01%	1676	0
Passiva Gesamt	2207	2240	33	1,50%	2240	0
Umsatz	5120	5120			5120	
Betriebsergebnis (EBIT)	257	257			257	
Gewinn/Verlust	170	170			170	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	25,56%	25,18%	-0,38%		25,18%	0,00%
Verschuldungsgrad	291,31%	297,16%	5,85%		297,16%	0,00%
Kapitalumschlag	231,99%	228,57%	-3,42%		228,57%	0,00%
ROCE	29,51%	28,43%	-1,08%		28,43%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	11,64%	11,47%	-0,17%		11,47%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	30,14%	30,14%	0,00%		30,14%	0,00%

Mediaset SPA						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	1567	1567	0	0,00%	1567	0
Anlagevermögen	3685	3820	135	3,66%	3826	6
Aktiva Gesamt	5252	5387	135	2,57%	5393	6
Eigenkapital	2856	2856	0	0,00%	2856	0
kurzfristige Verbindl.	1433	1433	0	0,00%	1433	0
langfristige Verbindl.	963	1098	135	14,02%	1104	6
Verbindl. Gesamt	2396	2531	135	5,63%	2537	6
Passiva Gesamt	5252	5387	135	2,57%	5393	6
Umsatz	3352	3352			3352	
Betriebsergebnis (EBIT)	74	74			74	
Gewinn/Verlust	598	598			598	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	54,38%	53,02%	-1,36%		52,96%	-0,06%
Verschuldungsgrad	83,89%	88,62%	4,73%		88,83%	0,21%
Kapitalumschlag	63,82%	62,22%	-1,60%		62,15%	-0,07%
ROCE	1,94%	1,87%	-0,07%		1,87%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	1,41%	1,37%	-0,04%		1,37%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	20,94%	20,94%	0,00%		20,94%	0,00%

Meliá Hotels International, S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	714	714	0	0,00%	714	0
Anlagevermögen	2761	4010	1249	45,24%	3850	-160
Aktiva Gesamt	3475	4724	1249	35,94%	4564	-160
Eigenkapital	1384	1384	0	0,00%	1204	-180
kurzfristige Verbindl.	707	707	0	0,00%	853	146
langfristige Verbindl.	1384	2633	1249	90,25%	2507	-126
Verbindl. Gesamt	2091	3340	1249	59,73%	3360	20
Passiva Gesamt	3475	4724	1249	35,94%	4564	-160
Umsatz	1831	1831			1831	
Betriebsergebnis (EBIT)	206	206			206	
Gewinn/Verlust	144	144			144	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	39,83%	29,30%	-10,53%		26,38%	-2,92%
Verschuldungsgrad	151,08%	241,33%	90,25%		279,07%	37,74%
Kapitalumschlag	52,69%	38,76%	-13,93%		40,12%	1,36%
ROCE	7,44%	5,13%	-2,31%		5,55%	0,42%
Gesamtkapitalrendite	5,93%	4,36%	-1,57%		4,51%	0,15%
Eigenkapitalrendite (ROE)	10,40%	10,40%	0,00%		11,96%	1,56%

ProSiebenSat.1 Media SE						
	Werte zum 31.12.2017 (lt. Bericht 2017) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2018 (lt. Bericht 2017) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2018 (lt. Bericht 2018) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2018 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	2446	2446	0	0,00%	2446	0
Anlagevermögen	4123	4230	107	2,60%	4230	0
Aktiva Gesamt	6569	6676	107	1,63%	6676	0
Eigenkapital	1252	1252	0	0,00%	1252	0
kurzfristige Verbindl.	1281	1281	0	0,00%	1281	0
langfristige Verbindl.	4036	4143	107	2,65%	4143	0
Verbindl. Gesamt	5317	5424	107	2,01%	5424	0
Passiva Gesamt	6569	6676	107	1,63%	6676	0
Umsatz	4078	4078			4078	
Betriebsergebnis (EBIT)	820	820			820	
Gewinn/Verlust	481	481			481	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	19,06%	18,75%	-0,31%		18,75%	0,00%
Verschuldungsgrad	424,68%	433,23%	8,55%		433,23%	0,00%
Kapitalumschlag	62,08%	61,08%	-0,99%		61,08%	0,00%
ROCE	15,51%	15,20%	-0,31%		15,20%	0,00%
Gesamtkapitalrendite	12,48%	12,28%	-0,20%		12,28%	0,00%
Eigenkapitalrendite (ROE)	38,42%	38,42%	0,00%		38,42%	0,00%

RTL Group S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	3908	3908	0	0,00%	3906	-2
Anlagevermögen	4416	4812	396	8,97%	4805	-7
Aktiva Gesamt	8324	8720	396	4,76%	8711	-9
Eigenkapital	3553	3553	0	0,00%	3519	-34
kurzfristige Verbindl.	3420	3420	0	0,00%	3470	50
langfristige Verbindl.	1351	1747	396	29,31%	1722	-25
Verbindl. Gesamt	4771	5167	396	8,30%	5192	25
Passiva Gesamt	8324	8720	396	4,76%	8711	-9
Umsatz	6505	6505			6505	
Betriebsergebnis (EBIT)	1076	1076			1076	
Gewinn/Verlust	785	785			785	
Kennzahlen (selbst berechnet)						
	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	42,68%	40,75%	-1,94%		40,40%	-0,35%
Verschuldungsgrad	134,28%	145,43%	11,15%		147,54%	2,12%
Kapitalumschlag	78,15%	74,60%	-3,55%		74,68%	0,08%
ROCE	21,94%	20,30%	-1,64%		20,53%	0,23%
Gesamtkapitalrendite	12,93%	12,34%	-0,59%		12,35%	0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	22,09%	22,09%	0,00%		22,31%	0,21%

Sodexo Group						
	Werte zum 31.8.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 1)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.9.2019 (lt. Bericht 2018/19) (Schritt 2)	Veränderung der Werte absolut (Schritt 3)	Veränderun g der Werte in % (Schritt 3)	Werte mit tatsächlichem IFRS 16- Effekt 1.9.2019 1. Quartalsbericht 2019/20) (Schritt 4)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.9.2019 (Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	8012	8012	0	0,00%	8012	0
Anlagevermögen	9455	10755	1300	13,75%	10950	195
Aktiva Gesamt	17467	18767	1300	7,44%	18962	195
Eigenkapital	4498	4498	0	0,00%	4498	0
kurzfristige Verbindl.	8247	8247	0	0,00%	8247	0
langfristige Verbindl.	4722	6022	1300	27,53%	6217	195
Verbindl. Gesamt	12969	14269	1300	10,02%	14464	195
Passiva Gesamt	17467	18767	1300	7,44%	18962	195
Umsatz	21954	21954			21954	
Betriebsergebnis (EBIT)	1059	1059			1059	
Gewinn/Verlust	686	686			686	
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.8.2019 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.9.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.9.2019 1. Quartalsbericht 2019/20) (lt. IFRS 16-Effekt 1.9.2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.9.2019
Eigenkapitalquote	25,75%	23,97%	-1,78%		23,72%	-0,25%
Verschuldungsgrad	288,33%	317,23%	28,90%		321,57%	4,34%
Kapitalumschlag	125,69%	116,98%	-8,71%		115,78%	-1,20%
ROCE	11,49%	10,07%	-1,42%		9,88%	-0,18%
Gesamtkapitalrendite	6,06%	5,64%	-0,42%		5,58%	-0,06%
Eigenkapitalrendite (ROE)	15,25%	15,25%	0,00%		15,25%	0,00%

TUI Group				
	Werte zum 30.9.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	4314	4314	0	0,00%
Anlagevermögen	11957	14307	2350	19,65%
Aktiva Gesamt	16271	18621	2350	14,44%
Eigenkapital	4165	4165	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	7355	7355	0	0,00%
langfristige Verbindl.	4751	7101	2350	49,46%
Verbindl. Gesamt	12106	14456	2350	19,41%
Passiva Gesamt	16271	18621	2350	14,44%
Umsatz	18928	18928		
Betriebsergebnis (EBIT)	691	691		
Gewinn/Verlust	532	532		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 30.9.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.10.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	25,60%	22,37%	-3,23%	
Verschuldungsgrad	290,66%	347,08%	56,42%	
Kapitalumschlag	116,33%	101,65%	-14,68%	
ROCE	7,75%	6,13%	-1,62%	
Gesamtkapitalrendite	4,25%	3,71%	-0,54%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	12,77%	12,77%	0,00%	

Ubisoft Entertainment S.A.				
	Werte zum 31.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Veränderung der Werte absolut	Veränderun g der Werte in %
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR				
Umlaufvermögen	1778	1774	-4	-0,22%
Anlagevermögen	1511	1674	163	10,79%
Aktiva Gesamt	3289	3448	159	4,83%
Eigenkapital	920	920	0	0,00%
kurzfristige Verbindl.	1334	1344	10	0,75%
langfristige Verbindl.	1035	1184	149	14,40%
Verbindl. Gesamt	2369	2528	159	6,71%
Passiva Gesamt	3289	3448	159	4,83%
Umsatz	1846	1846		
Betriebsergebnis (EBIT)	159	159		
Gewinn/Verlust	100	100		
Kennzahlen (selbst berechnet)	Kennzahlen zum 31.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.4.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen	
Eigenkapitalquote	27,97%	26,68%	-1,29%	
Verschuldungsgrad	257,50%	274,78%	17,28%	
Kapitalumschlag	56,13%	53,54%	-2,59%	
ROCE	8,13%	7,56%	-0,58%	
Gesamtkapitalrendite	4,83%	4,61%	-0,22%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	10,87%	10,87%	0,00%	

Vivendi S.A.						
	Werte zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Werte mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Werten mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	12153	12153	0	0,00%	12153	0
Anlagevermögen	22250	23550	1300	5,84%	23425	-125
Aktiva Gesamt	34403	35703	1300	3,78%	35578	-125
Eigenkapital	17534	17534	0	0,00%	17534	0
kurzfristige Verbindl.	10989	10989	0	0,00%	10989	0
langfristige Verbindl.	5880	7180	1300	22,11%	7055	-125
Verbindl. Gesamt	16869	18169	1300	7,71%	18044	-125
Passiva Gesamt	34403	35703	1300	3,78%	35578	-125
Umsatz	13932	13932			13932	
Betriebsergebnis (EBIT)	1181	1181			1181	
Gewinn/Verlust	157	157			157	
Kennzahlen (selbst berechnet)						
	Kennzahlen zum 31.12.2018 (lt. Bericht 2018)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2018)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.1.2019 (lt. Bericht 2019)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächliche m und mit erwartetem IFRS 16- Effekt 1.1.2019
Eigenkapitalquote	50,97%	49,11%	-1,86%		49,28%	0,17%
Verschuldungsgrad	96,21%	103,62%	7,41%		102,91%	-0,71%
Kapitalumschlag	40,50%	39,02%	-1,47%		39,16%	0,14%
ROCE	5,04%	4,78%	-0,27%		4,80%	0,02%
Gesamtkapitalrendite	3,43%	3,31%	-0,12%		3,32%	0,01%
Eigenkapitalrendite (ROE)	0,90%	0,90%	0,00%		0,90%	0,00%

Whitbread plc						
	Werte zum 28.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Werte mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Werte absolut	Veränderung der Werte in %	Werte mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Werten mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.3.2019
	(Schritt 1)	(Schritt 2)	(Schritt 3)	(Schritt 3)	(Schritt 4)	(Schritt 5)
Bilanz- und GuV-Werte (lt. jeweiligem Bericht) in MEUR						
Umlaufvermögen	4165	4165	0	0,00%	4165	0
Anlagevermögen	5063	7514	2452	48,42%	7205	-310
Aktiva Gesamt	9228	11680	2452	26,57%	11370	-310
Eigenkapital	7241	6774	-467	-6,45%	6911	137
kurzfristige Verbindl.	706	706	0	0,00%	706	0
langfristige Verbindl.	1281	4199	2918	227,89%	3753	-446
Verbindl. Gesamt	1987	4905	2918	146,89%	4459	-446
Passiva Gesamt	9228	11680	2452	26,57%	11370	-310
Umsatz	2392	2392			2392	
Betriebsergebnis (EBIT)	343	343			343	
Gewinn/Verlust	4356	4356			4356	
Kennzahlen (selbst berechnet)						
	Kennzahlen zum 28.2.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Kennzahlen mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2018/19)	Veränderung der Kennzahlen		Kennzahlen mit tatsächlichem IFRS 16-Effekt 1.3.2019 (lt. Bericht 2019/20)	Differenz zw. Kennzahlen mit tatsächlichem und mit erwartetem IFRS 16-Effekt 1.3.2019
Eigenkapitalquote	78,47%	58,00%	-20,47%		60,78%	2,78%
Verschuldungsgrad	27,44%	72,41%	44,97%		64,52%	-7,89%
Kapitalumschlag	25,92%	20,48%	-5,44%		21,04%	0,56%
ROCE	4,03%	3,13%	-0,90%		3,22%	0,09%
Gesamtkapitalrendite	3,72%	2,94%	-0,78%		3,02%	0,08%
Eigenkapitalrendite (ROE)	60,15%	64,29%	4,15%		63,02%	-1,27%

Abstract

Ziel dieser Arbeit ist es einerseits, die bilanziellen Auswirkungen des Übergangs vom IAS 17 auf den IFRS 16 beim Leasingnehmer sowohl theoretisch als auch anhand einer Untersuchung der erwarteten IFRS 16-Auswirkungen bei den größten europäischen Unternehmen der am meisten betroffenen Branchen darzulegen, und andererseits, zu ermitteln, wie präzise die Angaben über die erwarteten Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Bilanz in den Anhängen der einzelnen Unternehmen waren.

Die erwarteten Auswirkungen der IFRS 16-Erstanwendung haben gezeigt, dass die Bilanzlage der ausgewählten Unternehmen zum jeweiligen Stichtag wesentlich schlechter dargestellt wird, als diese mit der Anwendung des IAS 17 gewesen wäre. Auch die ausgewählten Bilanzkennzahlen zeigen ein komplett anderes Bild der Finanzlage der Unternehmen, vor allem, wenn es um die Verschuldung geht.